

# Reinickendorfer

## Allgemeine Zeitung

Jetzt inklusive  
**WEDDINGER**  
Allgemeine Zeitung

24/24 • 19. Dezember 2024 • 9. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen



Tag & Nacht 49 10 11  
www.ottoberg.de

**OTTO BERG**  
BESTATTUNGEN



**Futr Hut & Crclr Hut**  
Sinnvolle Projekte mit schleierhaften Namen sind auf dem ehemaligen TXL ansässig. Die RAZ klärt auf, worum es sich dabei handelt. **Seite 6**



**Urkunde aus Urzeiten**  
Vom Flohmarkt ins Vereinsheim: Ein Ehrenurkunde von 1926 hat auf verwinkelten Wegen zurück zum VfB Hermsdorf gefunden. **Seite 9**



„Klapp“

Reinickendorfer  
Allgemeine Zeitung

Allg. Jahr 25

Die RAZ wünscht allen Lesern  
Fröhliche Weihnachten  
und einen guten  
Rutsch ins neue Jahr!



Der Nissan X-Trail **e-POWER**

Jetzt bis zu 7.700 € sparen!<sup>1</sup>

**z.B.: Nissan X-Trail Acenta Automatik 1.5 VC-T e-POWER, 150 kW (204 PS), Tageszulassung, Benzin inkl. 3-Zonen-Klimaautomatik, beheizb. Frontscheibe, beheizb. Lenkrad, Nissan Connect, Apple CarPlay® und Android Auto™ u.v.m.**

**Inkl. 3 Jahre Wartungsvertrag<sup>2</sup> ab € 359,- mtl.<sup>1</sup>**

Energieverbrauch: 5,8 (l/100 km); CO<sub>2</sub>-Emissionen: 132 (g/km); CO<sub>2</sub>-Klasse: D

<sup>1</sup>Finanzierungsbeispiel: Fahrzeugpreis € 38.942,- inkl. € 7736,- Erparnis, Anzahlung € 0,-, Nettodarlehensbetrag € 38.942,-, Laufzeit 60 Monate (59 Monate à € 359,- und eine Schlussrate von € 19.204,-), 50.000 km Gesamtkilometerleistung, Gesamtbetrag € 40.378,-, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (geb.) 0,99 %. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden \*36 Monate Herstellergarantie, 36 Monate Nissan Assistance und 36 Monate Nissan Service+ Wartungsvertrag der Nissan Center Europe GmbH, 50389 Wesseling. Angebot gültig bis 31.12.2024. Abb. zeigt Sonderausstattung. **Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.**



Ohne Anzahlung mit 0,99% finanzieren<sup>1</sup>

AUTOHAUS  
**WEGENER**  
wohnt Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH  
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau  
Tel. 030 2580099-0

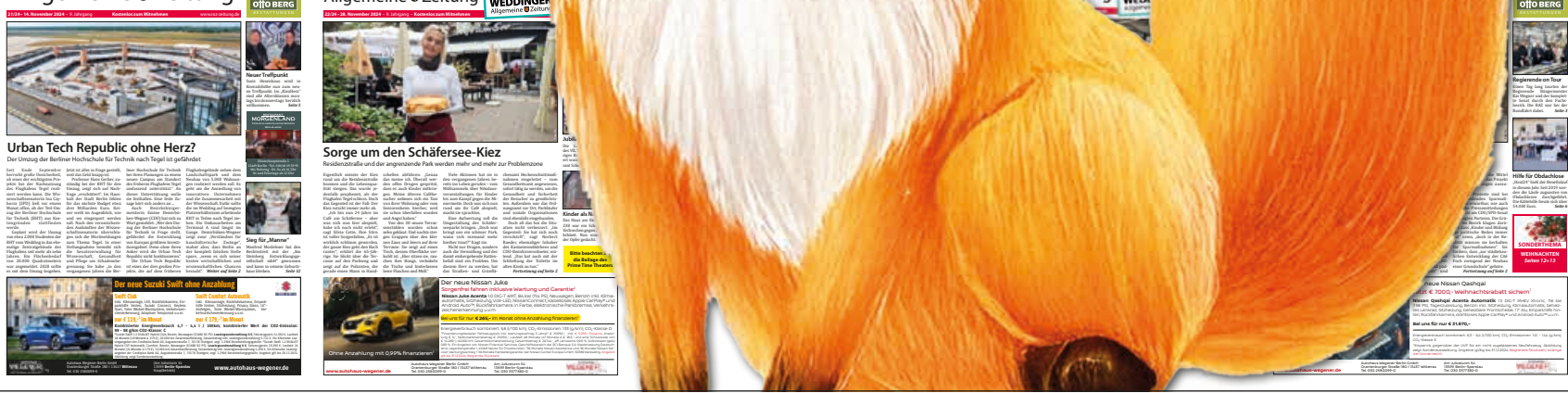
Am Juliusturm 54  
13599 Berlin-Spandau  
Tel. 030 3377380-0

[www.autohaus-wegener.de](http://www.autohaus-wegener.de)



# Viel los in Reinickendorf

... und entsprechend buntgefächert war das vergangene RAZ Jahr!  
Auch im Jahr 2025 dürfen Sie sich wieder auf unsere vielfältige Berichterstattung freuen, die sowohl aktuelle Themen als auch tiefgründige Einblicke in das lokale Geschehen bietet. Wir halten Sie weiterhin über alles Wichtige in Ihrer Umgebung auf dem Laufenden – sei es gesellschaftlich, politisch, kulturell oder sportlich. Denn auch wir gehören hierher und sind stolz auf unseren Kiez!



# Reinickendorfer

Allgemeine  Zeitung

Jetzt inklusive  
**WEDDINGER**  
Allgemeine  Zeitung

24/24 • 19. Dezember 2024 • 9. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen



Tag & Nacht 49 10 11  
www.ottoberg.de

**OTTO BERG**  
BESTATTUNGEN



## Die Krux mit dem „kleinen Klaps“

Das Gesetz zur Ächtung von Gewalt in der Erziehung wird im nächsten Jahr 25

„Ein kleiner Klaps hat noch keinem Kind geschadet!“ Unsere RAZ Autorin Inka Thaysen hat dieser Spruch richtig auf die Palme gebracht, als sie Zeugin eines entsprechenden Vorfalls wurde. Sie nahm Kontakt zu Arjan Koohgilani auf, der im Bezirk den Kinderschutz koordiniert. Von ihm musste sie erfahren, dass immer noch rund die Hälfte der Deutschen den „Klaps“ durchaus in Ordnung findet. Ihr Bericht:

2024 haben wir 75 Jahre Grundgesetz gefeiert: mit vielen Informationsformaten, Festivitäten und Dialoge zum Thema. Bei aller Freude gab es aber auch kritische Stimmen –

nämlich zu der Tatsache, dass die Rechte unserer Kinder noch immer keine Aufnahme in die Verfassung gefunden haben. 2025 nun steht ein weiteres Jubiläum an: Am 2. November feiert das Gesetz zur Ächtung von Gewalt in der Erziehung seinen 25. Geburtstag. Im Wortlaut heißt es hier: „Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.“

Soweit, so gut ... oder so lala. Denn längst ist die Tragweite dieses Gesetzes offenbar noch immer nicht überall angekommen. So wurde ich neulich in den Hallen am Borsigturm Zeugin folgen-

den Geschehens: Ein kurzes Klatsch-Geräusch, ein Kindergesicht, das mit vorgeschobener Unterlippe die (mutmaßliche) Mutter anschaute, sich die Hand rieb und „au“ und „och manno“ murmelte. Keine Frage, dass dem vielleicht Vierjährigen schon klar war, dass das, was ihm gerade geschehen war, nicht zum normalen zwischenmenschlichen Umgang gehört. Unterdessen schienen sich die Frau und ihre Begleiterin gar noch über die Reaktion lustig zu machen und äußerten, der Junge solle froh sein: Schließlich sei er ja noch nie richtig geschlagen worden. Was tun aber als Zeuge so einer Situ-

ation? In diesem Fall sprach ich die Frauen an, sagte, dass es falsch und überdies strafbar sei, Kinder jeglicher Gewalt auszusetzen. Und was war die Antwort? „Na, war doch nur ein Klaps!“, bevor man schimpfend (über mich) abdampfte. „Verschiedene Studien haben immer wieder gezeigt, dass ‚leichte‘ Bestrafungen bei vielen Menschen leider noch immer akzeptiert sind“, erklärt auch Arjan Koohgilani, Kinderschutzkoordinator im Jugendamt (Foto). 2023 bekamen er und seine Kollegen rund 1.500 Hinweise zu möglicher Kindeswohlgefährdung im Bezirk.

Weiter auf Seite 2



### Futr Hut & Crclr Hut

Sinnvolle Projekte mit schleierhaften Namen sind auf dem ehemaligen TXL ansässig. Die RAZ klärt auf, worum es sich dabei handelt. **Seite 6**



### Urkunde aus Urzeiten

Vom Flohmarkt ins Vereinsheim: Ein Ehrenurkunde von 1926 hat auf verwinkelten Wegen zurück zum VfB Hermsdorf gefunden. **Seite 9**



**SONDERTHEMA**  
**WEIHNACHTEN**  
Seiten 14 – 20

**SONDERTEIL**  
**GOTTESDIENSTE AN WEIHNACHTEN**  
Seiten 21 – 26



**Ohne Anzahlung mit 0,99% finanzieren<sup>1</sup>**

### Der Nissan X-Trail **e-POWER**

Jetzt bis zu 7.700 € sparen!<sup>1</sup>

**z.B.: Nissan X-Trail Acenta Automatik 1.5 VC-T e-POWER, 150 kW (204 PS), Tageszulassung, Benzin inkl. 3-Zonen-Klimaautomatik, beheizb. Frontscheibe, beheizb. Lenkrad, Nissan Connect, Apple CarPlay® und Android Auto™ u.v.m.**

**Inkl. 3 Jahre Wartungsvertrag<sup>2</sup> ab € 359,- mtl.<sup>1</sup>**

Energieverbrauch: 5,8 (l/100 km); CO<sub>2</sub>-Emissionen: 132 (g/km); CO<sub>2</sub>-Klasse: D

<sup>1</sup>Finanzierungsbeispiel: Fahrzeugpreis € 38.942,- inkl. € 7736,- Erparnis, Anzahlung € 0,-, Nettodarlehensbetrag € 38.942,-, Laufzeit 60 Monate (59 Monate à € 359,- und eine Schlussrate von € 19.204,-), 50.000 km Gesamtkilometerleistung, Gesamtbetrag € 40.378,-, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (geb.) 0,99 %. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden \*36 Monate Herstellergarantie, 36 Monate Nissan Assistance und 36 Monate Nissan Service+ Wartungsvertrag der Nissan Center Europe GmbH, 50389 Wesseling. Angebot gültig bis 31.12.2024. Abb. zeigt Sonderausstattung. **Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.**

AUTOHAUS  
**WEGENER**  
weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH  
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau  
Tel. 030 2580099-0

Am Juliusturm 54  
13599 Berlin-Spandau  
Tel. 030 3377380-0

[www.autohaus-wegener.de](http://www.autohaus-wegener.de)

## Kontakte bei Sorgen

In Berlin gibt es mehrere Stellen, an die sich Menschen zum Thema Kinderschutz wenden können:

### Kinderschutz – Krisendienst in Reinickendorf

Tel. 90294-5555

Montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr ist der Krisendienst erreichbar und berät – auch anonym.

### Kinderschutz – Koordination in Reinickendorf

Tel. 09294-6632

Arjan Koohgilani obliegt die Koordinierung und Förderung der Zusammenarbeit beim Thema Kinderschutz: unter anderem mit Fachkräften.

### Berliner Krisendienst in Reinickendorf

Tel. 39063-50

Der Berliner Krisendienst hilft 24 Stunden am Tag bei psychosozialen Krisen bis hin zu akuten seelischen Notsituationen.

### Hotline Kinderschutz

Tel. 6100-66

An die Rund-um-die-Uhr-Beratung können sich alle wenden, die sich Sorgen um ein Kind machen: ob wegen Vernachlässigung und/oder Misshandlung und Gewalt (seelisch, körperlich, sexualisiert). Kinder in Krisensituationen erfahren Hilfe unter den Notdienst-Durchwahlen -61 (Kinder), -62 (Jugendliche) und -63 (Mädchen).

### Polizei und Feuerwehr

Bei Gefahr für Leib und Leben: 110 (Polizei) oder 112 (Feuerwehr).

www.kinderschutznetzwerk-berlin.de

www.berliner-notdienst-kinderschutz.de

# Kinderrechte im Mittelpunkt

Kinderschutzkoordinator Arjan Koohgilani zum Stand der Dinge

## Fortsetzung von Seite 1

Jeden Tag nimmt das Reinickendorfer Jugendamt mehrere Hinweise zu möglichen Fällen von Kindeswohlgefährdung entgegen, sagt Arjan Koohgilani. Als Kinderschutzkoordinator ist er unter anderem für gute Schnittstellen zu anderen Behörden und Bildungseinrichtungen und die Qualitätssicherung im Kinderschutz verantwortlich.

## Herr Koohgilani, Sie sagen auch, der „Klaps“ ist für viele noch ein probates Erziehungsmittel.

Studien zeigen, dass ungefähr die Hälfte der Menschen in Deutschland noch daran festhält, wobei man bei Frauen und Jüngeren ein allmähliches Umdenken sieht. Dabei ist ein Schlag – mit oder ohne blauen Fleck – immer eine Erniedrigung: um Macht wiederherzustellen, wenn Überforderung herrscht oder keine Verhaltensalternative gelernt wurde. Zwar gibt es keinen linearen Zusammenhang zwischen eigener Gewalterfahrung und späterer -ausübung; aber die Wahrscheinlichkeit ist doch deutlich erhöht.

## Wie ist es generell um das Wohl der Kinder in Reinickendorf bestellt?

2023 hatten wir es mit rund 1.500 Meldungen zu tun, von 2018 bis zum letzten Jahr maßen wir einen Anstieg um 40 Prozent. Das liegt auch daran,



Arjan Koohgilani

Foto: ith

dass in den vergangenen Jahren die Sensibilität gestiegen ist. Aber eben leider wohl nicht nur.

## Weihnachten gilt als das Fest der Liebe und der Kinder. Gleichzeitig kommt es hier öfter zu familiären Konflikten. Macht sich das in Ihrer Arbeit bemerkbar?

Nicht allgemein, aber im Bereich Sorge- und Umgangsrecht schon, würde ich aus der Beobachtung heraus sagen. Das belastet die Kinder natürlich auch. Wir empfehlen ganz frühe und ganz klare Vereinbarungen der Eltern.

## Was kann man tun, wenn man sich Sorgen um ein Kind macht?

Wir vom Jugendamt sind für alle Anliegen da. Wichtig zu wissen: Ein Kontakt kann auch anonym erfolgen. Wir gehen jedem einzelnen Fall dann nach

und schauen, wie wir helfen können. Das kann von Beratungen über Erziehungshilfen bis zur Inobhutnahme und dem Einschalten des Familiengerichts reichen. Wenn man im Akutfall übrigens rohe Gewalt beobachtet, sollte man die Polizei verständigen.

## ... und im Fall des „kleinen Klapses“?

Solange man sich selbst nicht in Gefahr bringt, sollte man eine solche Situation durchaus gleich ansprechen, ohne zu emotional zu werden. Man sollte sensibilisieren und informieren, dass unser Gesetz auch den „Klaps“ nicht erlaubt und dass Gewalterfahrung oft langwierige negative Folgen für die Persönlichkeitsentwicklung hat. Außerdem nehmen die betroffenen Kinder ja auch wahr, dass hier jemand Partei für sie ergreift.

## Im Grundgesetz findet all das nach wie vor keine gesonderte Berücksichtigung.

Es gibt die Argumentation „Kinder sind wie andere Menschen“, so dass man für sie keine eigenen Paragraphen brauchte. Aber Kinder sind besonders gefährdet, ihre Rechte gehören in den Mittelpunkt der Gesellschaft und selbstverständlich ins Grundgesetz.

## Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Inka Thaysen

## Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

**Erscheinungsweise:** 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

**Druckauflage:** 50.000 Exemplare

**Herausgeber:** Tomislav Bucec  
Herausgeber@raz-verlag.de



**Verlag:** RAZ Verlag und Medien GmbH

Am Borsigturm 15, 13507 Berlin

Tel. (030) 43 777 82-0

Fax (030) 43 777 82-22

info@raz-verlag.de

www.raz-zeitung.de

**Geschäftsführer:** Tomislav Bucec

**Bürozeiten:** Mo–Fr 10–14 Uhr

**Redaktion:** (030) 43 777 82-10

Redaktion\_RAZ@raz-verlag.de

**Chefredakteurin:** Heidrun Berger (hb)

**Redaktionelle Mitarbeiter:**

Bernd Karkossa (bek), Christiane

Flechtner (fle), Dominique Hensel

(dh), Boris Dammer (bod), Christian

Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka

Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks),

Harald Dudel (du), Melanie von Orlow

(mvo), Karin Brigitte Mademann (kmb),

Bertram Schwarz (bs)

**Terminredaktion:**

Termine\_RAZ@raz-verlag.de

**Anzeigenleitung:**

Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21

Mobil (0151) 64 43 21 19

Anzeigen\_RAZ@raz-verlag.de

**Vertrieb:** Vertrieb\_RAZ@raz-verlag.de

**Satz/Layout:** Astrid Greif

**Druck:**

Rheinisch-Bergische Druckerei

Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit

schriftlicher Genehmigung des Verlags

gestattet. Für eingesandte Manuskripte,

Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen

wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich

aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form

von Anzeigen, Beilagen oder anderen

Werbeträgern dient der Information der

Leser. Sie gibt nicht die Meinung der

Redaktion wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 10

vom 01.01.2024

## UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



**Blumen Rettkowski** (mit Foto)  
Ziekowstraße 112

**Foto Vizyon**  
Heinsestraße 42

**Edeka Safa**  
Berliner Straße 96

**Landtierhaus Heiligensee**  
Norddorfer Pfad 2

## NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

**Do, 16. Januar '25**

Anzeigenschluss

**Do, 9. Januar '25**

Druckunterlagenschluss

**Fr, 10. Januar '25**

## ANSPRECHPARTNER

**Anzeigen**

Falko Hoffmann

Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

# So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

**kostenlos** online unter [www.raz-zeitung.de](http://www.raz-zeitung.de)

... oder Sie nutzen **kostenpflichtig** den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



1 Coupon ausfüllen

2 kuvertieren

3 3 Briefmarken  
à 1,60 € beifügen

4 optional  
frankieren

5 in die Post geben oder  
beim RAZ Verlag einwerfen

# Parteien nominieren ihre Kandidaten

Wahlkampf in Reinickendorf für die Bundestagswahl am 23. Februar hat begonnen

**Bezirk** – Die Reinickendorfer Kreisverbände von CDU, SPD, Bündnis 90/Grüne und FDP haben kürzlich ihre Direktkandidaten für die Bundestagswahl im kommenden Februar aufgestellt. Für die SPD geht Julian Holter ins Rennen, für die CDU Marvin Schulz, für die FDP Dr. Marius Strubenhoff. Die Grünen ziehen mit Klara Schedlich in den Wahlkampf.

„Es braucht eine starke Sozialdemokratie. Denn in der aktuellen Situation gibt es keine andere politische Kraft als die SPD, die unsere Demokratie verteidigt, die unseren Wohlstand sichert und die vor allem unsere Gesellschaft zusammenhält“,

einer Enthaltung das Vertrauen ausgesprochen.

Die CDU Reinickendorf hat Marvin Schulz mit einer Zustimmung von 96,4 Prozent nominiert. Damit folgt sie einem Votum des bezirklichen Parteivorstandes, der den 30-jährigen Reinickendorfer zuvor einstimmig als Kandidaten vorgeschlagen hat. „Reinickendorf ist Berlins schönster Bezirk und verdient einen Bundestagsabgeordneten, der sich mit ganzer Kraft für unsere Region einsetzt. Im Deutschen Bundestag möchte ich unsere heimische Wirtschaft und Sicherheit stärken. Dazu gehört auch, den Zustrom Geflüchteter nach Deutschland zu begrenzen

unsere Zukunft zu investieren“, betont Schedlich. „Dafür will ich, dass Milliardär\*innen gerecht besteuert werden und kein Kind mehr in Armut aufwachsen muss. Wir machen ein klares soziales Versprechen: Niemand wird wegen Klimaschutz unter die Räder geraten. Und zwar mit einem Klimageld, das die Mehrkosten für alle sozial gerecht abfedert, und mit einer fairen Umlage bei energetischer Modernisierung.“

Herzstück ihrer Pläne für Berlin sind bezahlbares Wohnen und gerechte Bildungschancen: „Ich möchte dafür sorgen, dass alle Menschen in Berlin eine bezahlbare Wohnung finden und alle Eltern

der Wahlkreisversammlung der FDP zum Kandidaten für den Bundestagswahlkreis 76 gewählt. Strubenhoff, der ursprünglich aus Hamburg stammt, ist seit vier Jahren in Berlin als Program Manager bei ELNET Deutschland e. V. tätig und beschäftigt sich dort mit Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik. In seiner Bewerbungsrede betonte er, Deutschland stehe an der Schwelle einer Zeit, in der alte Gewissheiten nicht mehr gälten.

„In der zweiten Ära Trump werden die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands und das Schaffen von Arbeitsplätzen wie nie zuvor von unserem außenpolitischen Ge-



**Klara Schedlich** Foto: Bündnis 90/Grüne



**Julian Holter** Foto: SPD Reinickendorf



**Marius Strubenhoff** Foto: Annette Koroll



**Marvin Schulz** Foto: CDU Reinickendorf

sagte Julian Holter in seiner Ansprache an die Delegierten am 4. Dezember auf der Wahlkreis-Konferenz im Fontanehaus. Der 41-Jährige ist in Reinickendorf aufgewachsen und wohnt mit seiner Frau und den drei Kindern in Reinickendorf-Ost. Beruflich ist der ehemalige Landesvorsitzende des sozialistischen Jugendverbandes „Die Falken“ als Büroleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter für den Dortmunder Abgeordneten Jens Peick im Deutschen Bundestag tätig. Holter wurde mit 66 Ja-Stimmen ohne Gegenstimmen bei

(...) Zudem muss sich Leistung wieder lohnen. Unsere Wirtschaft braucht Menschen im Arbeitsmarkt, nicht im Bürgergeld“, sagt Marvin Schulz.

Mit großer Mehrheit hat auch der Bündnisgrüne Kreisverband Reinickendorf Klara Schedlich als Direktkandidatin für die kommende Bundestagswahl gewählt. Schedlich, die für soziale Gerechtigkeit, konsequenten Klimaschutz und einen modernen Bildungsaufbruch steht, will mit frischen Ideen und klaren Positionen den Wandel gestalten. „Jetzt ist die Zeit, in

gute Kita- und Schulplätze für ihre Kinder, ohne viel Papierkram und lange Wartezeiten. Reinickendorf braucht jetzt schnell den bezahlbaren Wohnraum im Schumacher Quartier, und unser Bezirk braucht endlich auch den Standort der Berliner Hochschule für Technik. Für unseren Bezirk ist das eine tolle Entwicklungschance, für die ich mich einsetzen werde.“

Für die angeschlagene FDP soll Dr. Marius Strubenhoff in Reinickendorf die Kohlen aus dem Feuer holen. Der 34-jährige promovierte Historiker wurde am 7. Dezember auf

schick und unserer Fähigkeit zum Ausbau des freien Handels abhängen“, so Strubenhoff. Deutschland brauche eine Wirtschaftswende. Bezirksvorsitzender Alexander Bibi kommentiert die Wahl des Kandidaten: „Hinter uns liegen turbulente Wochen. Nun gilt es, den Blick nach vorn zu richten und uns mit voller Kraft für ein bestmögliches Wahlergebnis in Reinickendorf einzusetzen. Mit Dr. Marius Strubenhoff haben wir einen Spitzenkandidaten, der politisches Gespür, Erfahrung und Engagement mitbringt.“ **red**

**Berliner Rohstoffhandel GmbH**

**SCHROTT & METALLE**

**SCHROTTANKAUF**

Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin  
 Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 8-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr  
 Telefon (030) 402 05 904  
 www.berliner-rohstoffhandel.de

## Radroute 4 wird instandgesetzt

**Bezirk** – Auf Initiative der Grünen soll die Radroute 4 zwischen Klauslager Weg und Heidenheimer Straße instandgesetzt werden. Das beschloss die Bezirksverordnetenversammlung am 11. Dezember. Schlaglöcher und „Katzenkopfpflaster“ beeinträchtigen auf der Radroute 4 am Friedrichsthaler Weg ab Ecke Klauslager Weg das Vorankommen. Teilweise ist die Begegnung von zwei Radlern nicht gut möglich, weil die Route sich in einen schmalen und stark zugewachsenen Trampelpfad verwandelt. Jens Augner, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen-Fraktion, hebt hervor: „Wir freuen wir uns immer, wenn die Verbesserung der Reinickendorfer Radwege Beachtung findet. Es ist wichtig, dass im Bezirk alles dafür getan wird, damit Radfahrende sicher ans Ziel kommen.“ **red**

## Mein WOW-Moment

„Dass Familie und Karriere bei mir Hand in Hand gehen.“

Alle deine Großprojekte unter Dach und Fach.  
 Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

[www.theodor-bergmann.de/karriere](http://www.theodor-bergmann.de/karriere)

**THEODOR BERGMANN**  
 GmbH & Co. Sanitäre Anlagen  
 und Rekrutierungsgebe KG

LESERBRIEFE



**Ins Schwarze getroffen**

Zum Leserbrief: „Triste Residenzstraße“, RAZ 21/24 von Reiner Schröter: Mit Ihrem Leserbrief haben Sie bei vielen Mitbewohnern ins Schwarze getroffen. Was ist aus dieser Straße geworden? Es hieß, EU-Gelder und Politiker wollen die Straße attraktiver gestalten. Was haben wir? Bauruinen, Müllhalden, Rauschgiftdelikte, Schießereien, Spielhallen ... Geht ein gutes Geschäft raus, kommt ein türkischer Inhaber nach. Nur noch Barbershop, Döner etc. Badstraße, Müllerstraße, jetzt Residenzstraße – es ist nicht mehr unser schönes Umfeld. Wir haben auch kein Vertrauen mehr in unsere Politiker, die uns Besserung versprechen. **Marina Tkotz**

**Überwuchert**

Zum Beitrag „Die Geschichte der Teiche“, RAZ 20/24: Die Teiche in Frohnau wurden vor einigen Jahren aufwendig von Schlamm und ökologischen Abfällen wie Laub und Ästen befreit. (Edelhofdamm). Die „Blauen Augen“ in Frohnau sind von Bäumen und anderem Grünzeug zugewuchert. Ich vermute, mindestens seit 50 Jahren erfolgte keine angemessene Sanierung und die Funktionsfähigkeit ist erheblich eingeschränkt. Immerhin bekommen die Großen Augen an der Stolzingstraße nach Jahrzehnten einen neuen Zaun. Wenn dort Bäume gefällt werden – und das nicht wenige – kräht kein Hahn danach. **Volker Borchert**

**Sparen**

Zur Kolumne, RAZ 22/24 „Geldnot: „Giftliste der Kürzungen“: Wenn ich kein oder nur begrenzt Geld habe, muss ich mir überlegen, wofür ich es ausbebe. Und da bleiben Wünsche nun mal unerfüllt, und ich muss die Renovierung der Wohnung verschieben. Auf jeden Fall kann ich nur ausgeben, was ich einnehme. So muss ich mich auch in meinen Bedürfnissen mäßigen. Es wird nur geklagt, aber wo bleibt der eigene Vorschlag zum notwendigen Sparen? **Eva-Maria Beier**

**Schreiben Sie uns Ihre Meinung:**

Per E-Mail an [Leserbriefe\\_RAZ@raz-verlag.de](mailto:Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de)  
Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen. Der Inhalt stimmt nicht unbedingt mit der Meinung des Verlages überein.

**FUTR HUT und CRCLR Hut**

Sinnvolle Projekte mit schleierhaften Namen bei Tegel Projekt



Stephanie Ambrosius vor dem TriqBriq-Pavillon

Foto: bs

**Tegel** – Ein bisschen kommt der Bus der Linie 109 in Reinickendorf wie ein UFO daher, der zu einem entlegenen Ort außerhalb der Galaxie fliegt. Der Bus hat das Ziel „Urban Tech Republic“. Dabei ist das gar nicht so weit weg.

Abgekürzt UTR ist ein Projekt zur Ansiedlung von Unternehmen auf dem ehemaligen Flughafen Tegel. Dort denken sie sich weitere Namen aus, die eher verwirren als Klarheit schaffen. „FUTR HUB“ ist etwas anderes „FUTR HUT“. Vokale wegzulassen ist modern. Eigentlich müsste es „Future“ für Zukunft heißen. Noch doller ist die Kreation „CRCLR Hut“. Hinter dem Kürzel-Ungetüm steckt das englische Wort „circular“ für zirkulär. Es geht um zirkuläre Wirtschaftsprozesse. Also, um die Wiederverwendung von Baumaterialien. Alls klar?

Wenn nicht, lohnen sich Nachfragen bei Stephanie Ambrosius. Sie ist Projektleiterin der FUTR HUT bei der Tegel Projekt GmbH, die die Planungen zur Nachnutzung des Flughafens koordiniert.

Ursprünglich sollte FUTR HUT „Bauhütte 4.0“ heißen. Doch der Name war schon vergeben. Die Bauhütten waren im Mittelalter Verbände, in denen sich Handwerker beim Bau von Kathedralen zusammenschlossen, um diese Wunderwerke der Architektur überhaupt erst zu ermöglichen.

So ein kleines Wunder soll auch auf dem Flughafengelände entstehen. Das „größte Holzbauprojekt Europas“, erklärt Ambrosius. 5.000 Wohnungen für 10.000 Menschen, die in klimaverträglichen mehrstöckigen Holzhäusern leben werden.

Das alles soll demnächst losgehen und schon Ende des Jahrzehnts wird mit der Fertigstellung der ersten Wohnungen ganz im östlichen Zipfel des Flughafengeländes gerechnet. Viele neue Techniken mit umweltverträglichen Baumaterialien sollen ausprobiert werden. Gerade ist ein erster Pavillon aus Holz auf dem Gelände entstanden. Er ist aus „TriqBriqs“ gebaut. Holzklötze, die ganz ohne Eisen und Beton zu Häusern

zusammengesetzt werden. Lewin Fricke von „TriqBriq“ erinnert daran, dass die herkömmliche Bauwirtschaft für bis zu 40 Prozent des globalen CO2 Ausstoßes verantwortlich sei. Die FUTR HUT soll Fachleute zusammenbringen, die Lösungen für die Zukunft des Bauens erarbeiten.

Der „TriqBriq“-Pavillon in der Nähe des Verwaltungsgebäudes ist aber nur ein Vorläufer dessen, was sich Ambrosius vorstellt. Erste Projektskizzen sind angefertigt für die Holzhalle, wo sich die Menschen treffen sollen, die ein neues Bauzeitalter beginnen wollen. Der Platz für diese FUTR HUT (Zukunftshütte) ist aber noch ein riesiger Geröllhaufen in der Nähe des ehemaligen Hangars und in Nachbarschaft zur Kleingartenkolonie. Hier stand früher ein Parkhaus aus Beton, das aber seine Zukunft hinter sich hat. Bereits 2026 soll dort die Zukunftshalle stehen und ein Treffpunkt für fortschrittliches Bauen werden. Ambrosius legt Wert darauf, dass alles auch der Bevölkerung zu erklären und verweist auf die Ausstellung „Material Culture“ im nahen Infocenter.

Warum diese Bemühungen um Verständlichkeit bei Tegel Projekt so häufig auf Englisch daherkommen, kann so recht keiner erklären. In der Ausstellung werden nachwachsende Baustoffe wie Holz oder Hanfkalk vorgestellt, die neue Perspektiven in der Bauwirtschaft eröffnen. Es wird die Wiederverwertbarkeit erklärt, die das Ende der linearen Verwendung von Baustoffen einläuten soll. Ambrosius schwärmt für Holz. Auf die höheren Baukosten angesprochen argumentiert sie, dass auch die Klimakosten einberechnet werden müssten. Dann stelle sich der Holzbau nicht mehr als teurer dar. **bs**

**JÖRISSSEN . EDV**  
Beratung • Ausführung • Service

**IT-Service aus einer Hand:**

- Ist-Aufnahme ihrer IT-Umgebung
- Client- und Server- Management 24/7
- Daten- und Informationsschutz nach TÜV ISO 27001
- Managen Ihrer Website
- VoIP- & Mobiltelefonie
- Experten für Microsoft 365/Azure/Cloud
- Rundum-sorglos-IT-Paket zum monatlichen Festpreis
- Schnelle Problemlösung durch persönliche IT- Hotline



**IT zum monatlichen Festpreis!**



BERLIN - Reinickendorf  
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

[www.joerissen-edv.de](http://www.joerissen-edv.de)  
[info@joerissen-edv.de](mailto:info@joerissen-edv.de)  
030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

**Tag der offenen Tür am 11. Januar**

Das Tegeler Gabriele-von-Bülow-Gymnasium stellt sich vor

**Tegel** – Das Gabriele-von-Bülow-Gymnasium, Tile-Brücke-Weg 63, lädt zum Tag der offenen Tür ein. Am Samstag, 11. Januar 2025, 9.30 bis 13 Uhr, können interessierte Sechstklässler und ihre Eltern die Schule besichtigen. Sie erhalten einen Einblick in die Fachbereiche,

in das offenen Ganztagskonzept mit seinen außerunterrichtlichen Angeboten, in das bilinguale Angebot ab Klasse 7 (Deutsch/Englisch) sowie in die Maßnahmen zur digitalen Bildung am GvB. Darüber hinaus gibt es an diesem Vormittag zwei Informationsveranstaltungen in der Schul-

aula. Die erste beginnt um 10 Uhr, die Wiederholung ist um 11.30 Uhr. Aktuell hat die Oberschule mehr als 950 Schüler in den Jahrgängen 7 bis 12 und wurde im November wiederholt als „MINT-freundliche Schule“ sowie als „Digitale Schule“ ausgezeichnet. Infos: [www.gvb-berlin.de](http://www.gvb-berlin.de)

## Solar aufs Dach

Nostalgic-Art gewinnt Wettbewerb



Die Solaranlage auf der „Kanonenhalle“ belegte den 1. Platz beim Wettbewerb „Denkmalgerechte Solarprojekte“.

Foto: pv

**Tegel** – Den ersten Platz errang ein Reinickendorfer! Und zwar das Unternehmen Nostalgic-Art, das auf dem Borsiggelände in Tegel ansässig ist.

Der Architekturwettbewerbs „Denkmalgerechte Solarprojekte Berlin 2024“ des Senats prämierte denkmalgeschützte Gebäude, die Solarenergie auf innovative und ästhetisch herausragende Weise dauerhaft integrieren. Nostalgic-Art erhielt die Auszeichnung für die denkmalgerechte Solaranlage auf der „Kanonenhalle“, einem historischen Gebäude aus dem Jahr 1916 auf dem Borsig-Gelände. „Die innovative Bügelkonstruktion ermöglicht eine beidseitige Auflage auf den Dachflächen, ohne diese zu durchdringen, und bewahrt so den historischen Charakter des Gebäudes. Ziel des Wettbewerbs war es, Lösungen zu würdigen“, erklärt Inhaber Teja Engel.

Die ausgezeichnete Solaranlage von Nostalgic-Art ergänzt eine bereits 2014 installierte Anlage und steigert

die Autarkiequote des Unternehmens auf 60 Prozent des eigenen Strombedarfs. Ein Teil des selbst erzeugten Stroms wird in Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge von Mitarbeitern, Kunden und Besuchern genutzt.

Die Erweiterung der PV-Anlage stellte das Unternehmen vor besondere Herausforderungen aufgrund der Denkmalschutzaufgaben und hoher statischer Anforderungen. Die Lösung lag in einer Stahlkonstruktion, die über den Dachfirst gelegt wird, erfüllt sowohl ästhetische als auch funktionale Anforderungen und überzeugte somit die Jury“, erklärt André Sauder, Projektleiter für die PV-Anlagen bei Nostalgic-Art.

Nostalgic-Art ist Marktführer im Bereich nostalgischer Produkte und produziert nostalgische Geschenk- und Dekoartikel, die in über 50 Ländern verkauft werden. Besonders bekannt ist das Unternehmen für seine 3D-geprägten Blechschilder „Made in Germany“. **hb**

## EDITORIAL

Dank an die Unternehmen und Dienstleister aus der Nachbarschaft

*Liebe Leserinnen und Leser,*

im ausgehenden Jahr haben wir 75 Jahre Grundgesetz gefeiert. Das bedeutet auch: 75 Jahre Pressefreiheit, was in Artikel 5 Absatz 1 verankert ist. Die unabhängige Berichterstattung macht die Transparenz schaffende und fundierte Meinungen begründende „Vierte Gewalt“ unserer Demokratie erst möglich. Doch – wie unsere Staatsform im Ganzen – ist auch die Pressefreiheit erheblichem Druck ausgesetzt. Wir erleben bei uns und in vielen anderen Ländern, dass Fakten mit Meinung verquickt und verwechselt werden und gezielte Desinformation dazu verlockt, falsche „Wahrheiten“ unkritisch anzuerkennen. „In Zeiten sozialer Medien, inflationärer Botschaften und einer daraus resultierenden schwindenden Aufmerksamkeit bedienen sich immer mehr Privatpersonen und unseriöse Medien unlauterer Werkzeuge [...] Lügen und Fakes werden unentwegt produziert und ungefiltert verbreitet“: So formuliert das die Website [www.jahrdernachricht.de](http://www.jahrdernachricht.de)

Diese und die gleichnamige Aktion 2024 gehen zurück auf eine Initiative der Deutschen Presse-Agentur dpa, die – gemeinsam mit großen Medienpartnern und prominenten Gesichtern des Nachrichtenjournalismus – unter dem Motto #UseTheNews vor allem junge Menschen zu (mehr) Medienkompetenz befähigen möchte. 58 Prozent der Zwölf- bis 19-Jährigen seien zwischen Mai und Juli 2023 mit gezielter Desinfor-

mation in Berührung bekommen, heißt es unter anderem.

Ich finde es unglaublich wichtig, dass sich Menschen und Institutionen dem Problem mit solch vereinter Kraft entgegenstellen, denn künftig wird es mit der Trennschärfe zwischen Wahrheit und Pseudo-Information durch neue Möglichkeiten künstlicher Intelligenz sicher noch schwieriger werden. Schauen wir gleichzeitig ins „Analoge“ – auf das Lokal- und Regionalzeitungssterben –, haben wir es in Teilen Deutschlands inzwischen mit regelrechten „blinden Informationsflecken“ zu tun; der Weg für „alternative“ Organe, die Meinung statt Fakten streuen, ist dort frei, schutzlos sozusagen. Als Berliner dürfen wir sehr dankbar sein, in unserer Stadt auf eine bunte, vielfältige und seriöse journalistische Bandbreite zugreifen zu können. Dazu gehören auch unsere Verlagsprodukte wie die RAZ oder WEZ. Sie mögen zwar kleinere Rädchen sein, aber sie sind Teil des Ganzen: unabhängig und zudem verbindlich und verbindend statt spaltend.

Deshalb geht nun, zum Jahresende, mein ganz besonderer Dank an all jene, die die Grundlage dafür schaffen, dass wir unsere für die Leser kostenlosen Zeitungen und Magazine immer wieder frei, bunt und vielfältig ausgestalten können. Denn, wie Sie wissen, finanzieren wir unser Portfolio über Werbung; ohne unsere Anzeigenkunden würden die Druckerpressen ganz schnell stillstehen müssen. Den Menschen hier gin-



Foto: Matthias Pfänder

gen dann nicht nur ein Stück gute Gewohnheit und Unterhaltung verloren, sondern vor allem Organe, die ihren Teil zu unserer Gesellschaft beitragen. Engagement für unsere Demokratie macht sich hier in diesem Sinne nicht als konzertierte Aktion bemerkbar, sondern mittelbar: als stetiger Rückhalt lokaljournalistischer Vielfalt: Jedes einzelne Inserat hilft, die Zukunft unserer Arbeit und die unserer Medien zu sichern! Umgekehrt können wir alle unsere Unternehmen und Dienstleister aus der Nachbarschaft bestärken, indem wir ihre Angebote wertschätzen und in Anspruch nehmen: #SupportYourLocal heißt das heutzutage. Und wenn sich alle gegenseitig „local supporten“, wird unsere Gemeinschaft stärker und resilienter. Das wünsche ich mir für 2025.

Ihnen allen frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch.

**Ihr Tomislav Bucec**  
Herausgeber

## Die SPD-Fraktion wünscht allen Reinickendorferinnen und Reinickendorfern ein frohes Weihnachtsfest



Ihr Marco Käber  
Fraktionsvorsitzender  
SPD-Fraktion Reinickendorf

Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin  
Tel: 030/90294-2038  
Mail: [info@spd-fraktion-reinickendorf.de](mailto:info@spd-fraktion-reinickendorf.de)

Sie haben ein Anliegen für Reinickendorf?  
Wenden Sie sich gerne an uns.

Ihr zuverlässiger Ansprechpartner  
für soziale Politik in Reinickendorf



## Als Dritter in die Ferien

Füchse-Kicker siegen, Frohnau verliert



Fuchs Kevin Stephan, hier gegen Altglienickes El Sadani, erzielte in Biesdorf den Treffer zum 3:1-Endstand. Foto: bek

**Bezirk** – Die Herbstmeisterschaft war angepeilt, aber diesen inoffiziellen Titel hatten die Füchse-Fußballer durch das 0:1 vor zehn Tagen im Topspiel der Berlin-Liga gegen Stern 1900 praktisch aus der Hand gegeben. Die Hinrunde endete dennoch versöhnlich, die Füchse gehen nach dem 3:1-Sieg am vergangenen Samstag bei Fortuna Biesdorf auf dem dritten Tabellenplatz in die Winterpause.

Überraschender Herbstmeister ist der SD Croatia, der Berlin Türkspor mit 3:1 bezwang und noch an Stern 1900 vorbeizog. Die Steglitzer

spielten gegen den Tabellenvierten VSG Altglienicke II 3:3, blieben aber in der gesamten Hinrunde ohne Niederlage. Die Rückrunde, die für die Füchse mit einem Heimspiel am 7. Februar gegen den TSV Mariendorf beginnt, verspricht jedenfalls ein richtig heißes Rennen um den Titel und den Aufstieg in die Oberliga. Croatia hat 38 Punkte auf dem Konto, Stern 37, die Füchse folgen mit 36 Zählern.

Der Frohnauer SC verabschiedete sich mit einer 1:2-Niederlage beim Aufsteiger Polar Pinguin in die Ferien. Dabei hatte es gut begonnen für das Team von Trainer Christopher Volkmer, Cengizhan Haney sorgte bereits nach zwölf Minuten für die 1:0-Führung. Aber der Aufsteiger mit dem lustigen Vereinsnamen, der in der Stammkneipe einer Gruppe von Freizeitfußballern namens „Pinguin Club“ in Schöneberg entstanden war, drehte das Spiel noch in der ersten Halbzeit. Frohnau belegt mit 22 Punkten Platz 10. Zum Start am 9. Februar trifft der FSC zu Hause auf den Herbstmeister SD Croatia. **bek**

## Pralinen gab's erst später

Spreefüxxe siegen nach Startproblemen gegen Kurpfalz Bären

**Bezirk** – „Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen, man weiß nie, was man bekommt“, hat Tom Hanks alias Forrest Gump gesagt. Die Weisheit ließe sich auf die Spreefüxxe projizieren. Auch bei den Zweitliga-Handballerinnen weiß man selten, was als nächstes passiert. Im letzten Heimspiel des Jahres am Samstag in der Sporthalle Charlottenburg stand am Ende zwar ein 28:18 auf dem Scoreboard, aber wer nun glaubt, dass der Tabellenritte einen ganz einfachen Sieg gegen die Kurpfalz Bären eingefahren hat, der irrt.

313 Zuschauer sahen zunächst einen Gruselfilm. Die Trefferquote der Spreefüxxe war unterirdisch, nach 24 Minuten führte das Tabellenschlusslicht mit 9:6. Aber dann wurden aus Berliner Sicht die Pralinen leckerer. Füchse-Trainerin Susann Müller brachte Torfrau Natalia Krupa für Ela Szott. Krupa war sofort im Spiel und nervte die Gäste mit ihren Paraden. Das Müller-Team nahm eine 11:9-Führung mit in die Kabine.

Nach dem Seitenwechsel zogen die Spreefüxxe auf



Angela Capellaro, hier gegen die Bärin Viviane Schranz, hat ihren Vertrag bei den Spreefüxxen um zwei Jahre verlängert. Foto: bek

15:10 davon. Die 18-jährige Alissa Werle schloss zwei Tempogegenstöße gekonnt zum 18:13 und 19:13 ab. Als kurz darauf die Abwehrchefin der Gäste, Svenja Mann, die Rote Karte sah, zogen die Spreefüxxe auf 24:15 davon und brachten das Spiel endgültig nach Hause. Beste Werferinnen waren Lucy Gündel (7), Leonie Baßiner (5/1), Werle und Angela Capellaro (beide 4). Capellaro hatte ihren Vertrag in der Woche vor dem Spiel um zwei weitere Jahre verlängert. „Ich

liebe die Art, wie wir Handball leben“, sagte die 29-jährige, und Managerin Britta Lorenz bescheinigt ihr: „Sie hat die Füxxe-DNA zu 100 Prozent verinnerlicht.“

Da Rödertal gegen den Bergischen HC verlor, übernahmen die Spreefüxxe wieder den zweiten Tabellenplatz. Am Freitag, 20. Dezember, steht das Topspiel beim Spitzenreiter SV Union Halle-Neustadt an. Das nächste Heimspiel steigt am 4. Januar gegen Mainz 05 (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). **bek**

BERLINS FOOD-GUIDE 2025



Tip Berlin Media Group GmbH | Müllerstraße 12 | 13353 Berlin

Jetzt im Handel  
oder versandkostenfrei:  
[www.tip-berlin.de/speisekarte](http://www.tip-berlin.de/speisekarte)

tipBerlin

tipBerlin  
tipberlin  
tipberlin

## Warme Worte für Hanli

Ringerprüfung in der Kolumbus-Schule



Schulleiterin Sylvia Betzing im Kreis des Reinickendorfer Ringernachwuchses. Hinten links Sinan Hanli. Foto: B. Smolak

**Bezirk** – Traditionell wie jedes Jahr fand zum Jahresende wieder die Ringerprüfung an der Kolumbus-Grundschule in Reinickendorf statt. Schulleiterin Sylvia Betzing ließ es sich nicht nehmen, der Veranstaltung persönlich beizuwohnen und ihre Sicht auf den Ringersport zu erläutern. „Es ist schön zu sehen, wie Disziplin, Respekt und Konzentration durch diesen Sport gefördert werden können“, sagte Betzing begeistert. „Es hat mir sehr gut gefallen, und

ich fand es beeindruckend, was du den Jungs in der kurzen Zeit beigebracht hast. Chapeau! Schön, dass du bei uns an der Kolumbus bist“, richtete sie warme Worte an Sinan Hanli.

Der Ex-Weltmeister und Trainer bei den Füchsen Berlin und im KSV Reinickendorf stellt mit seiner Arbeit immer wieder eindrucksvoll unter Beweis, wie wertvoll Sport für die persönliche und charakterliche Entwicklung der Kinder sein kann. **red**



# Vom Flohmarkt ins VfB-Vereinsheim

Eine historische Ehrenurkunde findet nach 98 Jahren den Weg zurück nach Hermsdorf

**Bezirk** – Manuela Weber war gleich Feuer und Flamme, als sie von dem Dokument Wind bekam. „Das ist der Hammer“, sagt die Fußball-Chefin des VfB Hermsdorf. Der „Hammer“ ist eine historische Ehrenurkunde, die der Verein 1936 seinem Ehrenmitglied Johann Rempuszewski „in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein“ verliehen hatte. 98 Jahre später ist die Urkunde nun im Besitz des VfB und hängt im Vereinsheim an der Seebadstraße an der Wand.

Wie die Ehrenurkunde den Weg zurück nach Hermsdorf gefunden hat, ist allein schon eine tolle Sache. Die Zeitung „Nordkurier“ berichtete darüber, wie es zustande kam. So ist Stephan Becker, Apotheker in Brüssow in der Uckermark und Inhaber der Brüssower Likörmanufaktur, oft auf Flohmärkten unterwegs. Hier stieß er auf das Schriftstück, das der Verkäufer eigentlich schon entsorgen wollte, da er glaubte, es nicht mehr verkaufen zu können.

Becker erstand das Teil für ein kleines Geld. Seine Lebensgefährtin ist Melanie Dohrt, und ihr Vater Wolfgang Dohrt wiederum ist seit vielen Jahren engagiertes Mitglied des VfB. Zuletzt war er Schatzmeister des Vereins, Ende November erst wurde er im Reinickendorfer Rathaus für



Manuela Weber nimmt die Urkunde entgegen, die Stephan Becker (l.) auf einem Flohmarkt aufgestöbert hat. Rechts im Bild Wolfgang Dohrt und seine Enkelin Hanna.

Foto: Melania Dohrt

seine 49-jährige ehrenamtliche Tätigkeit für den VfB mit der Dieter-Braunsdorf-Medaille in Gold ausgezeichnet. Er einigte sich mit Becker darauf, die Urkunde dem Verein zukommen zu lassen.

Mitte November erfolgte die Übergabe an die Vorsitzende der Fußball-Abteilung, die sich total darüber freute. „Ich liebe solche Sachen ohne Ende. Ich habe inzwischen einige Raritäten aus Nachlässen gesammelt“, erzählt Manuela Weber. „Die Urkunde wird noch einen Ehrenplatz im Vereinsheim bekommen.“

Welche Funktion Johann Rempuszewski seinerzeit im VfB Hermsdorf hatte, ist aus alten Unterlagen nicht ersichtlich. In der Festschrift von 1956 zum 40-jährigen Bestehen der Fußball-Abteilung ist er unter den Gründungsmitgliedern jedenfalls nicht aufgeführt.

An anderer Stelle aber heißt es: „Im Jahre 1936 waren es Spieler von 1920, welche sich zu einer Alt-Herrenelf zusammenschlossen. Wir können wohl sagen, hier haben wir noch einmal mit dem Herzen gespielt und schöne

sportliche Stunden erlebt, wenn es in den vier Personenkraftwagen auswärts zum Sport ging. Bis der neue 2. Weltkrieg uns trennte, standen die Sportskameraden Grothe, John, Hädrich, Müller, Bischoff, Prawitt, Wostrack, Jung, Rempuczewsky, Dr. Paasch und Grundmann zusammen. Eine Fußballgeneration für Hermsdorf hatte ihr Ende gefunden.“ Der Name Rempuszewski wurde hier zwar anders geschrieben als auf der Urkunde, es dürfte sich aber um ein und dieselbe Person handeln. **bek**

## Cheerleader nach Florida

**Bezirk** – Nachdem im April dieses Jahres die DCB Sparkles des TSV Wittenau am so genannten „The Summit“ in Tampa/Florida teilgenommen hatten, fliegen im nächsten Frühjahr die ThunderStorm Cheerleader von der Berlin American Football Academy über den großen Teich. Die Blizzards, ein Senior-Team mit Sportlerinnen und Sportlern zwischen 15 und 46 Jahren, haben sich für den bedeutenden Wettbewerb qualifiziert, der in diesem Jahr in Disney World Orlando, ebenfalls in Florida, stattfindet. Und wie die Sparkles sind auch die Blizzards auf Unterstützung angewiesen, um die Kosten für Flug, Unterbringung, Startgebühren etc. aufbringen zu können. Wer also den Cheerleadern unter die Arme greifen möchte, kann das mit einer Spende tun. Hier der Link: <https://betterplace.org/p146706>. Die Berlin American Football Academy (BAFA) ist ein junger Verein, der seinen Sitz an der Reginhardstraße hat. Der Verein hat sich insbesondere dem Flag Football, einer kontaktlosen Variante des Footballs, und eben dem Cheerleading verschrieben. Für Letzteres ist Cornelia Raasch zuständig, die dem Vorstand der BAFA angehört. **red**

## Läuferherzen für Kinder

Ultrateam der LG Nord war beim Heartbeat Ultra dabei

**Bezirk/Fulda** – Das Ultrateam der LG Nord hat sich in den Dienst der guten Sache gestellt und beim Heartbeat Ultra mitgemacht. Bei dem Lauf werden Spendengelder für den Fontaneherzen e.V., einem Verein für Kinder und Erwachsene mit halbem Herzen, die am lebensbedrohlichen Eiweißverlustsyndrom erkrankt sind, gesammelt. Der Hauptlauf fand am 23. November im hessischen Fulda statt, aber man konnte an diesem Tag auch virtuell an einem anderen Ort in Deutschland und überall auf der Welt laufen und Spenden erlaufen – jeder Kilometer zählte.

Die Nordler fanden eine passende Strecke im Süden und trafen sich am Samstagvormittag in der Nähe des Europarc Dreilinden. Auf einer 1,91 km langen Runde wurde 6 Stunden lang gekreuzt. Jeder konnte so lange und so viel laufen wie er wollte. Man-



Auf der Strecke in Dreilinden beim Heartbeat Ultra

Foto: LG Nord

che liefen Runde für Runde, manche spazierten bzw. walkten die Strecke entlang, manche feuerten an. Ein bunter Verpflegungspunkt direkt an der Strecke wurde zum Mittelpunkt der Veranstaltung, hier konnte geplauscht werden. Und nach sechs Stunden

hatte das Ultrateam 344 Kilometer gemeinsam erlaufen. Stu Thoms spendete für jeden erlaufenen Kilometer einen Euro, darüber hinaus konnte natürlich auch weiter gespendet werden. Insgesamt brachte die Ultras der LG Nord 1.555 Euro zusammen. **red**

# Silvester-Crosslauf

\* BSC \* Glienicke

Mein Verein!

**31.12., START: 11.00 UHR**

## SPORTPLATZ BIESELHEIDE

2 km | 4 km | 8 km

**Bambini-Lauf 600 m**

[www.fortuna-glienicke.de](http://www.fortuna-glienicke.de)

**INFO 0163 292 45 65**

## Offene Tür und Ausstellung

Carl-Bosch-Schule lädt am 7. Januar ein



**Hermisdorf** – Wohin nach der Grundschule? Welche weiterführende Oberschule ist für mein Kind geeignet? Diese und weitere Fragen werden am Dienstag, 7. Januar, von 16 bis 18.30 Uhr in der Carl-Bosch-Schule an der Frohnauer Straße 74-80 beantwortet. Die bunte, engagierte Schulgemeinschaft lädt dazu ein, die familiäre integrierte Sekundarschule von innen kennenzulernen und dabei etwas über den Nobelpreisträger Carl Bosch zu erfahren, der im Jahr 2024 seinen 150. Geburtstag gefeiert hätte.

Schüler führen die Besucher in kleinen Gruppen durch die Fach- und Klas-

senräume mit digitaler Ausstattung. Profi-Kurse und AG-Angebote wie Keramikwerkstatt, Bibliothek, Fahrradwerkstatt, Modelleisenbahn und mehr können erkundet werden.

Lehrerinnen und Lehrer stehen für die Beantwortung von Fragen zu den Schulabschlüssen (BBR/ eBBR, MSA) sowie zur Zukunfts-/ Berufsorientierung nach dem Schulabschluss zur Verfügung. Im Haus verteilt gibt es Informationen zu Carl Bosch, und die Kinder können an einem Quiz zur Ausstellung teilnehmen.

Die Carl-Bosch-Schule hat sich ein innovatives, lebendiges Schulprofil erarbeitet und setzt auf drei praxisorientierte Bausteine: erfolgreich durch Individualisierung des Lernens, erfolgreich durch positive Pädagogik und erfolgreich durch eine Berufsorientierung, die auch die digitale Welt einschließt.

Die Angebote sind vielfältig: Bewegte Pause in der Sporthalle, Essen in der von Schülern betriebenen Cafeteria, Glücksunterricht in Fach Ethik, Profikurse ohne Noten, Spanisch als 2. Fremdsprache oder andere Wahlfächer. **red**

## Brauseboys im Labsaal

Veranstaltungsort in Lübars beginnt das neue Jahr mit Satire



Das Playback Theater ist am 19. Januar im Labsaal zugange.

Foto: promo

**Lübars** – Im neuen Jahr ist im Labsaal wieder jede Menge los. So präsentieren die „Brauseboys“ am 11. Januar, 19 Uhr, Satire und Liedgut von Klavier, Ukulele und Blatt sowie bewegte Bilder von der Wand. Gewohnt multimedial servieren sie ihren traditionellen Jahresrückblick: gut durchgeschmorte Konflikte neben übergeschäumten Debatten und einer Ampel, die sich selbst in die Pfanne haut.

Die Brauseboys sind eine in Berlin-Wedding gegründete Lesebühne, sie lesen seit 2003 jeden Donnerstag in Berlin ihre Texte vor und ließen sich davon weder von Pandemien noch Kriegen aufhalten. Ihre aktuelle Heimstatt ist die Kulturbühne „Haus der Sinne“ im Prenzlauer Berg. Ihren Jahresrückblick erscheint auch wieder ein Jahres-Best-of im Satyr-Verlag.

### Kooperation mit Musikschule

Zu einem Jour fixe wird jeweils an einem Montag im Monat ab 19 Uhr in den Labsaal eingeladen – zu einem Programm aus Klassik, Jazz und Pop. Schüler und Gruppen der Musikschule



Die „Brauseboys“ bieten Satire und Liedgut.

Foto: promo

werden in unterschiedlicher Besetzung musizieren. Der erste Termin im neuen Jahr ist am 10. Februar.

### Workshop

In diesem praxisnahen Workshop werden gemeinsam die vier grundlegenden Elemente der Stimmgebung erkundet – für Sing- und Sprechstimme gleichermaßen geeignet. Die Themen: 1. Fundament – Körperwahrnehmung und Atmung 2. Klangquelle – Kehle und die Erzeugung des Primärtons 3. Resonanz – Vokaltrakt, Klangfarben und Klangfülle 4. Praxis – Kreative Übungen. Ein Reader mit Übungen, Tipps

und Inspirationen ist inklusive. Wann? 18. Januar, 10 bis 14 Uhr, Anmeldung unter [www.stimme-und-erfolg.de/aktuelles](http://www.stimme-und-erfolg.de/aktuelles)

### Playback Theater Berlin

Die Schauspieler des „Playback Theater Berlin“ bringen auf die Bühne, was die Besucher ihnen erzählen: Eindrücke und Geschichten, Erinnerungen und Visionen, Träume und Fantasien. So entstehen auf der Bühne aus dem Moment heraus Szenen von großer Lebendigkeit und künstlerischer Intensität. Wer das erleben möchte, ist am Sonntag, 19. Januar, 17 Uhr, gern gesehen im Labsaal Lübars.

## Musik auf den Rathausstufen

Traditionelles Silvester-Turmbblasen zum Jahreswechsel

**Wittenau** – Silvester einleiten mit stimmungsvoller Bläsermusik auf den Stufen des historischen Rathaus-Eingangs: Das geschieht am Dienstag, 31. Dezember, ab 17 Uhr durch die Bläserinnen und Bläser der evangelischen Kirchengemeinden. Sie spielen unter der Leitung von Sabine Schmidt, der Bläserbeauftragten des

evangelischen Kirchenkreises Reinickendorf, Bläsermusik mit „europäischen“ Musikstücken, mit Werken aus Pop, Rock und Klassik, traditioneller Folk Music sowie internationalen und geistlichen Stücken.

Hunderte von Menschen waren in vergangenen Jahren zum Silvester-Turmbblasen

zum Rathaus gekommen, zum Teil sogar aus dem nördlichen Umland, und seit 2022 lebt die zuvor für einige Jahre unterbrochene Tradition weiter.

Mit Glühwein und Kinderpunsch können die Besucher auf das neue Jahr anstoßen. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner hält zudem eine Neujahrsansprache.

**Poeschke**  
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da,  
damit Sie auf Ihre Art  
Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: **Tel. 030 - 495 90 93**  
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

[www.poeschke-bestattungen.de](http://www.poeschke-bestattungen.de)

# Der Reinickendorfer Weg

Schonfrist über sechs Monate für Honorarlehrkräfte

**Wittenau** – Für viele Lehrkräfte, die auf Honorarbasis in den Musik- und Volkshochschulen unterrichten, ist die Zukunft seit einem Bundesgerichtsurteil unsicher: Sie schweben hinsichtlich ihrer Verträge im rechtsfreien Raum. Hintergrund ist das sogenannte Herrenberg-Urteil, des Bundessozialgerichts 2022. In diesem wurde festgestellt, dass als Honorarkräfte angestellte Lehrkräfte in der Regel einen Anspruch auf eine sozialversicherungspflichtige Festanstellung haben. Doch dafür fehlt in den Musik- und Volkshochschulen das Geld, Entlassungen bzw. die Nichtverlängerung von Honorarverträgen und damit Unterrichtswegfall standen zur Debatte. Ebenso die Festanstellung der Freiberufler.



Stadtrat Harald Muschner Foto: kbm

„Die Musikschullehrkräfte und andere Lehrkräfte haben Anspruch auf eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Das Geld, das der Berliner Senat hier bisher eingespart hat, fehlt den Beschäftigten für ihre soziale Absicherung im Falle von Krankheit, Arbeitslosigkeit und Rente. Es ist politisch zynisch, wenn der Berliner Senat versucht, weiter auf Kosten der Beschäftigten zu sparen, und dies mit den vermeintlichen Interessen der Beschäftigten rechtfertigt. Kultursenator Joe Chialo hat versprochen, dass alle, die eine Festanstellung wollen, diese auch bekommen. Der Senat sollte an der Umsetzung dieser Zusage arbeiten, statt zu versuchen, den Anspruch der Beschäftig-

ten auf soziale Absicherung anzugreifen“, erklärt ver.di Landesbezirksleiterin Berlin-Brandenburg Andrea Kühnemann.

Die RAZ befragte Bildungstadtrat Harald Muschner (CDU), wie Reinickendorf mit dieser Situation umgeht.

### Wie ist die aktuelle Situation?

Trotz großer Anstrengungen im Land Berlin und im gesamten Bundesgebiet ist eine schnelle Lösung bedauerlicherweise nicht zu erwarten.

### Das Reinickendorfer Bezirksamt hat nun eine eigene Lösung gefunden?

Das Bezirksamt hat einen weiteren Beschluss gefasst, der für einen Zeitraum von diesmal sechs Monaten das Ausstellen von Honorarverträgen in Reinickendorf ermöglicht. Bisher betrug das Zeitfenster drei Monate.

### Was passiert, wenn eine Betriebsprüfung durch die Deutsche Rentenversicherung ansteht?

Das Moratorium der Deutschen Rentenversicherung dauert an. Betriebsprüfungen, die den Status der Honorar-Lehrer feststellen sollen, werden bis Ende Januar ausgesetzt.

### Wie geht das Land Berlin mit der rechtsfreien Situation um?

Aktuell hat der Senat von Berlin mit Beschluss vom 19. November 2024 eine Bundesratsinitiative zur Entschließung des Bundesrates zur Handlungs- und Rechtssicherheit für den Einsatz von selbständigen Lehrkräften, Lehrbeauftragten und Dozierenden in den Einrichtungen der Weiterbildung und des Kulturbetriebs sowie an Hochschulen eingebracht (Damit sollen die Honorarverträge der Musikschullehrkräfte nachträglich legalisiert werden. *Anm. der Redaktion*).

### Wie kann eine Lösung zur Rechtssicherheit aussehen?

Es finden weiterhin Arbeitsgruppen auf vielen verschiedenen Ebenen statt, an der auch die Kultusministerkonferenz, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Deutsche Rentenversicherung und andere Akteure teilnehmen, um weiterhin an einer rechtssicheren Lösung zu arbeiten.

**Danke für das Gespräch.**  
*Interview: Karin B. Mademann*

## 3.300 Euro für die Kita St. Marien

BVV-Vorsteherin Köppen überreichte Sondermittel-Plakette

**Reinickendorf** – Am 5. Dezember war die Bezirksverordnetenvorsteherin Kerstin Köppen zu Gast in der Katholischen Kita St. Marien in der Klemkestraße 3. Der Grund: Sie übergab die Sondermittel-Plakette der BVV Reinickendorf.



(v.l.) Diana Valentin, Sahanim Hohn (Kitaleitung), Kerstin Köppen (BVV-Vorsteherin), Andrea Behnke (Bündnis 90/Die Grünen) Foto: Kathrin Nowack

Die Kita erhielt Sondermittel der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) in Höhe von 3.312,38 Euro. Damit wurden unter anderem Möbel gekauft.

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) vergibt jedes Jahr außerhalb der durch den Haushalt festgelegten Mittel Sondermittel für Projekte von Vereinen, Bürgerinitiativen und Privat-

personen. Anträge für Projekte, die im Frühjahr/Sommer 2025 beginnen sollen, können bis zum 31. Januar

2025 eingereicht werden. Infos dazu finden sich auf der Webseite des Bezirksamtes. **red**

## Serien-Fans uffjepasst!

# IN-ECHT-FLIX

präsentiert

weltweit einzigartig:  
**Sitcom LIVE**

**GUTES WEDDING**  
**SCHLECHTES WEDDING**®

Die neue Staffel – jetzt einsteigen!

bis 22.12.24



ab 02.01.25



ab 31.01.24



unser Kindertheaterstück



**prime  
time  
theater**

**DAS BERLINER  
KULT-THEATER**

Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](http://primetimetheater.de)

# Der Tod ist schwer auszuhalten

Das zentrale Archiv der Leichenschaucheine für ganz Berlin befindet sich in Reinickendorf

**Reinickendorf** – Irgendwann kommt der Tod zu jedem. In Berlin geschieht das durchschnittlich 112 Mal am Tag. Wenn jemand stirbt, muss ein Arzt benachrichtigt werden, der den Tod feststellt. Das ist einerseits eine medizinische Untersuchung und andererseits ein bürokratischer Akt. Der Arzt oder die Ärztin füllt nach der Feststellung des Todes einen „Leichenschauchein“ aus. So lautet das Wortungetüm in Berlin. In Brandenburg und anderswo heißt es kürzer „Totenschein“. Im Gesundheitsamt von Reinickendorf werden die Leichenschaucheine von ganz Berlin archiviert. Und das bereits seit zehn Jahren.

## Zettel in vielen Farben

Wer nun glaubt, die Erstellung des Leichenschaucheines geschehe digital, um die Lesbarkeit und Weiterverarbeitung zu erleichtern, der irrt. Zunächst wird alles mit Kugelschreiber in ein Papierformular eingetragen, das drei Durchschläge hat. Die rosa Seite enthält vertrauliche Informationen wie die Todesursache. Diese rosa Zettel aus allen Ecken Berlin werden zum Gesundheitsamt nach Reinickendorf geschickt. Die anderen sind grün, gelb und blau. Den letzten Durchschlag muss der Arzt oder die Ärztin für zehn Jahre bei sich aufbewahren.

Es fällt einiges an Papier nach dem Tod an. So geht ein



Patrick Larscheid in seinem Büro

Fotos (2): bs

Exemplar an das Standesamt, das die Sterbeurkunde anfertigt, die für die Beerdigung, die Krankenkasse und das Finanzamt benötigt wird. Die vertraulichen Informationen arbeitet das Gesundheitsamt auf. Der Amtsarzt von Reinickendorf, Patrick Larscheid, ist Herr über die Leichenschaucheine der Hauptstadt. Er hat vier Angestellte, die die Dokumente entgegennehmen,

sortieren und schlussendlich doch digitalisieren.

## Einmalig in Deutschland

Die in den Computer eingegebenen Daten stehen ab dann in anonymisierter Form der statistischen Verwertung und wissenschaftlichen Institutionen zur Verfügung. Das sind wichtige Rohdaten, um Erkenntnisse über Gesund-

heit und Sterben zu erlangen. In dieser Form sei das Zentralarchiv in Reinickendorf für ein ganzes Bundesland einmalig in Deutschland, sagt Larscheid. Bis auf „Hausnummer-Ebene“ können durch die Vorarbeit seiner Abteilung Todesursachen in Berlin nachgegangen werden.

Allerdings müssen die vielen Leichenschaucheine der Großstadt Berlin, trotz digitaler Eingabe der Daten, im Original aufbewahrt werden. Das sind mit der Zeit etliche hunderttausend rosa Zettel, die sich in Aktenordnern ansammeln. Ein Raum im Gesundheitsamt in der Teichstraße ist mit Riesenschrankwänden ausgefüllt. Auf der offiziellen Website des Bezirks heißt es: „Das Zentralarchiv für Leichenschaucheine steht für Anfragen der Öffentlichkeit zur Verfügung.“

Doch Amtsarzt Patrick Larscheid gibt sich nicht mit der bloßen bürokratischen Handhabung der Leichenschaucheine zufrieden. Etwa vier Mal im Monat werde er von der kassenärztlichen Vereinigung gebeten, selbst eine Leichenschau vorzunehmen. Vornehmlich nachts, „denn tagsüber arbeite ich ja.“ Er empfinde diese Aufgabe für Ärzte als „hochspannend, weil wir Dinge sehen, die andere nicht zu sehen bekommen.“

Er zückt sein Handy und zeigt Fotos von einem Selbstmörder, der sich stranguliert hat und einer in der Ver-

wesung begriffenen Leiche, deren Gesicht über und über mit Insekten bedeckt ist. Sie lag dort in der Wohnung etwa drei Wochen im Sommer bei offenem Fenster. In einem solchen Fall sei es nicht immer einfach, die geforderten Daten von der Todesursache in den Leichenschauchein einzutragen. Er sieht erheblichen Fortbildungsbedarf bei Ärzten und engagiert sich auch mit seinen Erfahrungen, indem er Vorträge und Seminare hält.

Als die „vornehmste ärztliche Aufgabe“ am Ort des Todes hält Larscheid aber das Trösten der Hinterbliebenen: „Der Tod ist schwer auszuhalten.“ Der Redebedarf sei häufig sehr hoch und dem dürfe er sich als Arzt nicht entziehen. Auch wenn viel Papierkram auf ihn wartet. **bs**



Leichenschauchein

KREBS  
+ HILFE =  
Deutsche Krebshilfe

Mach mit:  
[www.krebshilfe.de/plus](http://www.krebshilfe.de/plus)

Sei  
**DAS PLUS** –  
jede  
Unterstützung  
hilft!

50 Jahre  
Deutsche Krebshilfe  
HELFFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

## Korrektur an Sparplänen

Hoffnung für Natur- und Artenschutz

**Berlin** – Der Senat hat seine Sparpläne in Teilen korrigiert. Davon profitiert auch der Natur- und Artenschutz. Zu den Änderungen im Naturschutzbereich erklärt Dr. Melanie von Orlow, Geschäftsführerin des NABU Berlin: „Wir freuen uns, dass die Berliner CDU und SPD einige der von uns kritisierten Kürzungen zurückgenommen oder abgemildert haben: Zum Beispiel bleiben rund zwei Millionen Euro mehr für die Strategie Stadtlandschaft. Aus diesem Topf werden zum Beispiel die Stadtbaumkampagne oder das Kleingewässerprogramm finanziert, wobei letzteres ausdrücklich von den Kürzungen ausgenommen werden soll. Positiv ist auch, dass die Zuschüsse für das Freiwillige Ökologische Jahr und

die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz wieder eingeplant sind. Das ist aber nur ein kleiner Lichtblick, denn andere schmerzhafte Kürzungen bleiben bestehen. Das betrifft womöglich die [...] Wildtierberatung und die Wildvogelstation, sowie Gelder für die Umsetzung von Maßnahmen in Naturschutzgebieten.“

Die Natur- und Artenschützer hoffen nun, dass die Sparpläne nicht nach dem Prinzip „Wer schreit am lautesten“ umgesetzt werden, sondern dass der Senat noch nicht ausgeschöpfte Potenziale zum Beispiel beim Anwohnerparken oder bei rückwärtsgerichteten Verkehrsprojekten wie der TVO nach Einparmöglichkeiten sucht. **red**

Serien-Fans uffjepasst!

# IN-ECHT-FLIX

präsentiert

weltweit  
einzigartig:  
**Sitcom  
LIVE**



**GUTES WEDDING**  
**SCHLECHTES WEDDING**®

Staffelauftakt nicht verpassen –  
**JETZT EINSTEIGEN!**

**prime  
time  
theater**



[www.primetimetheater.de](http://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding     primetimetheater

**DAS BERLINER  
KULT-THEATER**



# Weihnachtsbaum – na (öko)logisch!

Der NABU Berlin gibt Tipps für eine nachhaltige Weihnachtsdeko



Hauptdarsteller auf jedem Weihnachtsmarkt und in jedem Schaufenster ist und bleibt der Weihnachtsbaum. Doch ist die Tradition, sich einen gefällten Baum für ein paar Tage ins Wohnzimmer zu stellen, in Zeiten von Waldsterben und Klimakrise noch zeitgemäß? „Niemand muss einen mit Pestiziden vollgespritzten Weihnachtsbaum kaufen“, sagt Janna Einöder, Referentin für Stadtgrün beim NABU Berlin. „Zum Glück gibt es in der Hauptstadt und im Umland immer mehr Bezugsquellen für ökologische Weihnachtsbäume. Außerdem kann man auch mit Mistelzweig, Stechpalme und Co. weihnachtlich dekorieren.“

## Wenn Baum, dann ökologisch

Knapp 30 Millionen Weihnachtsbäume werden jährlich in Deutschland verkauft, davon sind nur knapp ein Prozent ökologisch produziert - Tendenz immerhin steigend. Wo man in Berlin ökologisch zertifizierte Bäume kaufen kann, findet man auf der neuen interaktiven Karte der Organisation Robin Wood. Kriterien für eine Öko-Zertifizierung sind unter anderem der Verzicht auf Kahlschlag, Pestizide und künstliche Düngung. Häufig werden auch Schafe zur Pflege der Plantagen eingesetzt, und die Bäume wachsen oft in Mischkulturen. „Was viele nicht wissen: Eine Bio-Tanne muss nicht teurer sein als die konventionelle Nordmantanne vom Bau-



Augen auf beim Weihnachtsbaumkauf!

Foto: Jan Piecha/NABU

markt nebenan“, sagt Einöder. Empfehlenswert sind auch regionale Bäume aus Forstbetrieben oder von so genannten Sonderflächen unter Strom- und Leitungstrassen. Hier kann man beim jeweiligen Forstbetrieb nachfragen.

## Weihnachtsbaum im Topf

Seit einigen Jahren bieten verschiedene lokale Baum-

schulen, Förstereien oder Gärtnereien auch Weihnachtsbäume im Topf zum Mieten an. Der Mietbaum steht über die Feiertage im Wohnzimmer und kann dann entweder in den eigenen Garten oder zurück in den Betrieb umziehen. Im besten Fall hat er keinen Temperaturschock erlitten und wächst dort für das nächste Weihnachtsfest weiter. „Bei

Mietware sollten Verbraucher\*innen unbedingt darauf achten, dass der Baum nach ökologischen Kriterien im Topf großgezogen wurde“, erklärt Einöder. „Hat man ihn zum Verkauf aus dem Boden gerissen, sind die Wurzeln meist so beschädigt, dass der Baum nach wenigen Wochen eingeht. Dann kann man gleich einen konventionellen Christbaum kaufen.“

## Weniger Baum, mehr Kreativität

Wer sich von der heidnischen Tradition des Tannengrüns, das böse Geister verscheuchen soll, nicht trennen kann, aber auf einen Baum verzichten möchte, wird einfach kreativ: Im Handel sind Holzgestelle erhältlich, in die man Tannenzweige, Stechpalme und Co. stecken kann. Außerdem gibt es viele Bastelanleitungen für hängende und stehende Baumvarianten aus Stroh, Holz oder Schnur.

Wer einen Garten hat, kann dort Sträucher oder Bäume schmücken und den Weihnachtsschmuck nach draußen verlegen. „Ein Plastikbaum ist leider keine Alternative“, sagt Einöder, „er überdauert zwar meist mehrere Weihnachtsfeste, enthält aber oft gefährliche und schwer abbaubare Chemikalien. Dazu kommen lange Transportwege, der Energieverbrauch bei der Produktion und nicht zuletzt die Schadstoffe, die bei der Entsorgung entweichen.“

**Tipps zum Baumkauf:**  
<https://berlin.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/tipps/weihnachten/21642.html>

## Bastelanleitungen für einen nachhaltigen Weihnachtsbaum:

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/feste-feiern/weihnachten/27343.html> und <https://nabu-bochum.de/2019/12/11/schoene-weihnachtsbaeume-selber-basteln/>

**Nachhaltige Geschenkideen:** <https://berlin.nabu.de/spenden-und-mitmachen/verschenken/index.html>

**Nachhaltig Verpacken:**  
<https://berlin.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/tipps/weihnachten/25573.html>



## FROHE WEIHNACHTEN UND GUTEN START INS NEUE JAHR

Ein erfolgreiches Jahr der „Ausbildungsstrategie Reinickendorf“ geht zu Ende, mit „Reinickendorfer Ausbildungsdialog (RAD)“, „BSO-Teams auf Tour“ und „Wege in die Ausbildung (WidA)“. Wir danken allen Kooperationspartnern, Unternehmen und an Ausbildung Interessierten in unserem Fuchsbezirk.

Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit und ein schönes Fest.

Ich bin auch 2025 für Sie da, wenn es um die Themen Ausbildung und Fachkräftesicherung geht.



**Claudia Haupt** · Beraterin für Ausbildung

Das Projekt „Ausbildungsstrategie Reinickendorf 2024“ wird gefördert durch das Bezirksamt Reinickendorf mit Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung.

**Euro-Schulen Berlin** · Berliner Straße 66 · (U6) Borsigwerke · 13507 Berlin  
 Telefon 030 435 570-585 · [berlin@eso.de](mailto:berlin@eso.de) · [www.euro-schulen.de/berlin](http://www.euro-schulen.de/berlin)



## Euro Schulen

<b>BERLIN</b>	
	Bezirksamt Reinickendorf
<b>BERLIN</b>	
Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung	

**asr** REINICKENDORF

# WEIHNACHTEN

## Der Mann mit dem silbernen Kreuz am Revers

Pater Manfred Kollig ist der neue Pfarrer in der katholischen Pfarrei St. Franziskus



Der Neue: Pater Manfred Kollig

Foto: bs

**Bezirk** – Die sieben katholischen Gemeinden im Norden von Reinickendorf und im Umland haben einen neuen Pfarrer, der der Pfarrei St. Franziskus vorsteht. Es ist Pater Manfred Kollig, der auch Generalvikar des Erzbistums Berlin ist. Als solcher ist er eine Art Manager für das gesamte Bistum, das Berlin, Brandenburg und Vorpommern umfasst. Es geht um Geld, Verwaltung und Personaleinsatz. Als sich kein Pfarrer für St. Franziskus ganz oben im Norden von Berlin im Laufe des Jahres beworben hatte, fragte ihn Bischof Heiner Koch, ob er diese Aufgabe nicht zusätzlich ausfüllen wolle.

Im Gespräch mit der RAZ sagt Kollig, dass er die neue Aufgabe gern übernehmen habe, obwohl er bereits vorher „nicht so ganz arbeitslos“ gewesen sei. Nun sei er häufig von seinem Amtssitz als Generalvikar in Berlin Mitte mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf dem Weg in den Norden. Die S1 habe er zu schätzen gelernt, aber auch viele Buslinien. Gerade hat er sich zu einem Einzeltreffen mit einem Gemeindeglied in seiner Pfarrei verabredet. Über den Inhalt wolle er nicht sprechen, doch so ganz problemlos scheint der Anlass nicht zu sein.

Zunächst einmal ist Kollig nur für ein Jahr als Chef der

Pfarrei St. Franziskus ernannt worden. In seinem Team sind zwei Vikare, ein Krankenhausseelsorger und vier pastorale Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Sein Credo sei, „Brücken zwischen den Menschen“ zu bauen. Das sei um so wichtiger in einer Pfarrei mit Gemeinden in Hermsdorf und Frohnau, aber auch im Märkischen Viertel. Er beschreibt den Bezirk von „Upperclass bis sozialen Brennpunkt“. In den Gottesdiensten sei für jeden Platz. Das seien „Orte ohne Eintritt“, wo es nur zähle „einfach da zu sein“. Für Kirchenmitglieder und Menschen, die in keiner Kirche seien.

Kollig selbst spricht die Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche an und den „Reformstau“. Solche Themen seien meistens die Ursache, warum aus der Kirche ausgetreten werde: „Die wenigsten steigen aus ökonomischen Gründen aus.“

Auf die Frage, wie viele Kirchenmitglieder seine Pfarrei noch habe, hat er eine Zahl im Kopf, fragt aber schnell einen Mitarbeiter im Nebenzimmer. Kurz darauf informiert dieser: „13.657 Ende November“. Kollig, ganz der präzise Manager, nickt zufrieden über die genaue Auskunft.

Mindestens vier Messen im Monat feiere er in seiner neuen Pfarrei. Über die Weihnachtstage sei er in allen sieben Gemeinden präsent. Er möchte den Menschen auch die Angst vor der Zukunft nehmen, die nicht immer

„von uns geplant werden kann“, sondern auch das sei, was uns entgegenkomme: „Die Wirklichkeit ist stärker als alle Planung“. Er freue sich besonders auf viele Einzelgespräche, in denen der pastorale Sinn und die soziale und ökologische Verantwortung im Vordergrund stehe. Nach diesen Prioritäten sollen auch die 35 Pfarreien im Bistum gebildet werden. Der Prozess sei noch nicht abgeschlossen.

Zur Rolle der Kirche in einem immer mehr säkularisierten Umfeld gefragt, antwortet Kollig, es sei interessant, wie oft sie bei ethischen Fragestellungen zu Rate gezogen werde. So führt er die Diskussion um den „assistierten Suizid“ an: „Da scheint noch Vertrauen zu sein.“

Auch während der Covid-Pandemie sei die Politik auf die Kirche zugekommen, um zu besprechen, wie die Menschen am besten geschützt werden könnten. Er persönlich wolle „Leitplanken“ setzen. Dazu gehöre auch zuweilen, an Althergebrachtem festzuhalten. So könne eine Eucharistie, die Abendmahlfeier in der katholischen Kirche, „nicht mit Cola und Pommes“ gefeiert werden.

In dem schlichten Besprechungsraum sind zwei Jesusfiguren. Eine besteht nur aus einem hageren Körper mit einer langen Lanze in der Brust und der Dornenkrone auf dem Haupt. Für das RAZ-Foto möchte Kollig keine der beiden im Hintergrund haben. Nur ein kleines silbernes Kreuz ist an seinem schwarzen Revers zu sehen. **bs**



Foto: katholische Kirchengemeinde Maria Gnaden

Die Pfarrei St. Franziskus ist 2017 aus drei katholischen Pfarreien mit sieben Gottesdienststandorten im Berliner Norden entstanden. Dazu gehört nun auch die Gemeinde Maria Gnaden am Hermsdorfer Damm.



MERRY  
Christmas

# RISTOW GmbH



*Wir wünschen unseren Kunden ein besinnliches  
Weihnachtsfest und bedanken uns für Ihre Treue.*

Autohaus Ristow GmbH

Soltauer Straße 10 (Service) · [werkstatt@ristow.fsoc.de](mailto:werkstatt@ristow.fsoc.de)

Holzhauser Straße 31-33 (Verkauf) · [verkauf@ristow.fsoc.de](mailto:verkauf@ristow.fsoc.de)



# Aus Hohoho wird Hahaha

Jut, juter am jutesten: Unsere neuen JUTscheine sind da. Jetzt koofen und verschenken!

**JUTSCHEIN** Im Wert von **25 €**

**JUTSCHEIN** Im Wert von **75 €**

**JUTSCHEIN** Im Wert von **10 €**

**JUTSCHEIN** Im Wert von **100 €**

**JUTSCHEIN** Im Wert von **50 €**

**JUTSCHEIN** 1 x dit volle Programm  
Ticket + Getränk + Popcorn

**JUTSCHEIN** für Zwei  
2 x Ticket + Getränk + Popcorn

Jibt's online ooch zum Ausdrucken!

[primetimetheater.de/gutschein](http://primetimetheater.de/gutschein)

**prime time theater**

**DAS BERLINER KULT-THEATER**



## Achtung! Unseriös!

Fake-Shops locken online mit exklusiven Angeboten



Vorsicht beim Online-Einkauf auf unbekanntem Seiten

Rund um die Rabattaktion „Black Friday“ und verstärkt in der Vorweihnachtszeit locken Onlineshops mit exklusiven Angeboten. Dabei wittern auch Cyberkriminelle ihre Chance, zu profitieren: Mit immer raffinierteren Methoden versuchen sie, Verbraucher zu täuschen. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) informiert über Vorsichtsmaßnahmen, mit denen Verbraucher sicher durch die Rabatt-Saison kommen.

Mit unschlagbaren Preisen locken unseriöse Anbieter oft über sogenannte Fake-Shops: Schlimmstenfalls werden gekaufte Waren am Ende nicht geliefert. Insbesondere, wenn per Vorkasse bezahlt

wird, kann es für Betrugsopfer schwierig werden, eine Rückerstattung zu erlangen. Viele Fake-Shops greifen zudem sensible Informationen wie etwa Kreditkartendaten ab. Indiz für einen Fake-Shop kann beispielsweise ein unvollständiges Impressum sein, in dem etwa die vertretungsberechtigte Person oder die Postadresse fehlt. Außerdem gibt ein Blick auf die Webadresse Aufschluss: Betrüger bauen häufig bekannte Onlineshops nach – von der URL des Originals unterscheidet sich dann beispielsweise nur die Endung: Dort steht dann zum Beispiel „com“ statt „de“.

Wer bestellte Ware nicht erhält oder bemerkt, dass eine fremde Person Zugriff

auf ein Benutzerkonto zu haben scheint, sollte sofort reagieren. Die SOS-Karte „Schutz beim Onlineshopping“, die das BSI auf seiner Website zur Verfügung stellt, erklärt das Vorgehen für den Ernstfall. Sie fasst zudem die wichtigsten Schutzmaßnahmen zusammen.

Rund um Weihnachten landen auch vermehrt Phishing-Mails in den Postfächern. Sie sehen aus wie offizielle Nachrichten von bekannten Händlern oder Zahlungsdienstleistern. Typische Betreffzeilen lauten „Ihr exklusives Black-Friday-Angebot“ oder „Probleme bei der Lieferung“. Das Ziel: die Nutzer dazu bringen, auf Links zu gefälschten Websites zu klicken.

## Weihnachten im Dia

Weihnachtsrevue mit Donald Gollmann

**Heiligensee** – „Weihnachtsfreuden“ lautet der Titel der Weihnachtsrevue mit Donald Gollmann, Kindern und Gästen aus dem Diakoniezentrum des EJF in Heiligensee. Das Stück wird am Sonntag, 22. Dezember, 16 Uhr, im Saal vom Café am Marktplatz, Damböckstraße 76 aufgeführt.

Der Eintritt kostet für Erwachsene 13 Euro und für Kinder acht. Karten gibt es in der Infozentrale des Diakoniezentrums.



Donald Gollmann

Foto: pv

## Andacht draußen bei den Schafen

**Lübars** – Großstädter, die dem Weihnachtsgeschehen einmal ganz nahe kommen möchten, sind zu einer Krippenandacht am Donnerstag, 26. Dezember, 15 Uhr, in die Alten Fasanerie eingeladen. Die Andacht auf der Wiese bei den Schafen wird gestaltet von den christlichen Gemeinden im Märkischen Viertel, dem Elisabethstift und dem Posaenorchester der der Apostel-Johannes-Gemeinde. Am Ende geht es gemeinsam zur Krippe in den Stall.



# WEIHNACHTEN

## Gutschein als Geschenk?

Bei Gutscheinen auf Konditionen und Bedingungen achten

Bei vielen ruft die Vorweihnachtszeit vielleicht Erinnerungen an einen alten Gutschein wach, der letztes Jahr unter dem Weihnachtsbaum lag. Beim Versuch diesen dann für sich selbst oder für neue Geschenke einzulösen, erleben nämlich manche Verbraucher eine böse Überraschung: An der Kasse wird der Gutschein nicht akzeptiert. Das kann viele Gründe haben.

### Gesetzliche Verjährungsfrist

Wenn nichts anderes vereinbart ist, gilt für Gutscheine die gesetzliche Verjährungsfrist. Das bedeutet, sie können grundsätzlich drei Jahre ab dem Ende jenes Jahres eingelöst werden, in dem sie ausgestellt wurden. Durch Regelungen im Kleingedruckten dürfen Unternehmen allerdings auch kürzere Fristen vereinbaren, wenn dies besondere Umstände im Einzelfall rechtfertigen. Das kann beispielsweise dann der Fall sein, wenn kein Geldwert geschuldet ist, sondern eine konkrete Dienstleistung oder ein Produkt.

Bei beiden kann der Wert durch Lohn- und andere Kostensteigerungen ämlich erheblich steigen. Eine pauschale Befristung auf ein Jahr bei reinen Geldwertgutscheinen benachteiligt aus Sicht der Verbraucherzentralen Verbrauchern unangemessen



und ist daher unwirksam. So sah das bereits das OLG München in seiner Entscheidung vom 24. Juli 2012.

### Rabattgutscheine

Bei Rabattgutscheinen, die kostenlos zu Marketingzwecken ausgegeben werden, können Unternehmen allerdings eine kürzere Gültigkeitsdauer festlegen.

### Gutscheine und Insolvenz

Geht das Unternehmen, das den Wertgutschein ausgestellt hat, in Insolvenz, kann dieser nur noch zur Insolvenztabelle angemeldet wer-

den und ist damit so gut wie wertlos. Gutscheininhaber tragen damit ein nicht ganz unerhebliches Insolvenzrisiko.

### Auszahlung gegen Geld

„Beschenkte sollten einen Gutschein immer so schnell wie möglich einlösen. Eine Auszahlung in Geld ist dagegen so gut wie nie möglich. Wer Risiken und Unsicherheiten minimieren möchte, kann den Liebsten auch einfach einen selbstgemachten Gutschein schenken“, empfiehlt Josephine Frindte, Juristin bei der Verbraucherzentrale Berlin.

## Singen und brunchen

Weihnachtskonzert im Stadtteilzentrum Borsigwalde

**Borsigwalde** – Am 20. Dezember, 14 Uhr, gibt der Chor „Heimat“ im Stadtteilzentrum Borsigwalde, Ziekowstraße 112/114, ein Weihnachtskonzert. Das Mitsingen der deutsche und russische Weihnachtslieder ist ausdrücklich erwünscht! Und am 2. Weihnachtsfeiertag, am 26. Dezember, sind Bewohner aus der Umgebung zu einem Weihnachtsbrunch eingeladen. Sie können von 11 bis 13 Uhr Zeit mit anderen Menschen verbringen und gerne etwas Kleines zu essen mitbringen.



Der Chor „Heimat“ singt deutsche und russische Weihnachtslieder. Foto: pv



Na, noch auf der Suche nach schönen Weihnachtsgeschenken mit Sinn und Mehrwert?

## Nur keine Marzipanik!

„Die Nährstoffgeschichte“ bietet ein buntes und lehrreiches Abenteuer, das Kinder für gemüsiale Superkräfte begeistert.



prime  
time  
theater

Kindertheater  
ab 5 Jahren

Infos & Tickets unter  
primetimetheater.de

Überraschen Sie Ihre Lieben zum Fest mit jeder Menge Anregungen für Kreativität, Wissen, Spaß & Spiel rund um die fröhlichen „Nährstoffis“!



Viele weitere Lern- und Fan-Artikel sowie gratis Bonusmaterial gibt's auf [naehrstoffgeschichte.de](http://naehrstoffgeschichte.de)

## Die Nährstoffgeschichte

# WEIHNACHTEN

## Geschenke für Demenzkranke

Was schenkt man zu Weihnachten, wenn Angehörige oder Bekannte von Demenz betroffen sind? Eine gute Flasche Wein? Ein spannendes Buch? Auf einmal sind die Möglichkeiten begrenzt, denn viele der sonst üblichen Geschenkideen scheiden aus. „Eine gute Idee ist, an frühere Interessen und Hobbys anzuknüpfen“, empfiehlt die Gerontologin Dr. Marion Bär. „Wichtig ist, dass der Beschenkte nicht überfordert wird. Ideal sind beispielsweise einfache Spiele, die Freude bereiten und Erfolgserlebnisse vermitteln. Gerade das ist nämlich bei Demenz so wichtig.“ Auf diese Erfolgserlebnisse legen die Bücher und Spiele aus dem SingLiesel-Verlag, der vor einigen Jahren als Initiative von Angehörigen gegründet wurde, besonderen Wert. Gemeinsam mit Experten hat der Verlag eine Vielzahl an Beschäftigungs-ideen für Menschen mit Demenz entwickelt, die sich als Weihnachtsgeschenk eignen. Passend zu den verschiedenen Stadien von Demenz sind unterschiedliche Bücher und Spiele erschienen. Anregungen und Ideen finden sich im „Das große Beschäftigungs- und Ideenbuch für Menschen mit Demenz“.

## 2 x erleben – 1 x zahlen Gutscheinblock für Freizeitangebote

Schon seit zehn Jahren begeistert der „Gutscheinbuch.de Freizeitblock“ seine Nutzer mit spannenden Aktivitäten getreu dem Motto „2 x erleben – 1 x zahlen“. Rechtzeitig zur Weihnachtszeit erscheint der neue Freizeitblock in seiner Jubiläumsedition, der mit einer Vielzahl attraktiver 2 für1-Gutscheine überzeugt. Ob für Familien, Freunde oder Paare – der Freizeitblock bietet Gelegenheit, gemeinsam erlebnisreiche Stunden zu verbringen und dabei Geld zu sparen.

Ob Freizeitpark, Kino oder Therme: Deutschlandweit stehen 2 für1-Angebote zur Verfügung – für Wellnessfans, Abenteuerlustige und Kulturbegeisterte.

Der Freizeitblock beinhaltet sowohl regionale als

auch bundesweite Angebote aus den Kategorien Freizeit-/ Spielparks, Kinos/Theater, Bäder/Wellness, Zoos/Tierparks, Fun/Sport, Ausflüge/Fahrten und Museen/Ausstellungen.

Mit Freunden oder der ganzen Familie wird der Besuch zu den Top-Freizeitzielen in einem beliebigen Bundeslandes unvergesslich, denn für den doppelten Spaß muss ja oft nur der halbe Preis gezahlt werden.

Wir vergeben 5 Freizeitblöcke der Region Berlin/Brandenburg/Sachsen-Anhalt 2025. Schreiben Sie mit dem Stichwort „Freizeitblock“ eine E-Mail an: Gewinnspiel\_RAZ@raz-verlag.de



Der Freizeitblock mit Angeboten aus der Region Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt im Jahr 2025.

Foto: promo

## Orientalisch speisen Weihnachtsessen im „Morgenland“



Hakan Babacan mit einer Hirschkpfe in seinem Restaurant

Foto: hb

**Waidmannslust** – Es muss nicht immer Gans sein! Wie wäre es, wenn an Heiligabend oder an den Weihnachtsfeiertagen einmal Hirsch auf den Teller kommt – und zwar in Form von Medaillons, begleitet von Datteln, Austernpilzen, Rotweinsauce und Kartoffelpüree?

Im Restaurant Morgenland an der Düsterrauptstraße 1, wo die türkisch-orientalische Küche zu Hause ist, steht dieses Gericht (nicht nur) an den Feiertagen auf der Speise-

karte. Ebenso Entenbrustfilet mit Granatapfel-Honig-Soße, Kürbis-Linsen-Gemüse und Morgenland-Reis. Morgenland-Chef Hakan Babacan kann beide Gerichte sozusagen wärmstens empfehlen. **hb**

Öffnungszeiten Weihnachten und Neujahr:  
24.12.24: ab 16 Uhr  
25.+26.12.24: ab 12 Uhr  
31.12.24: 16 bis 22.30 Uhr  
01.01.25: geschlossen



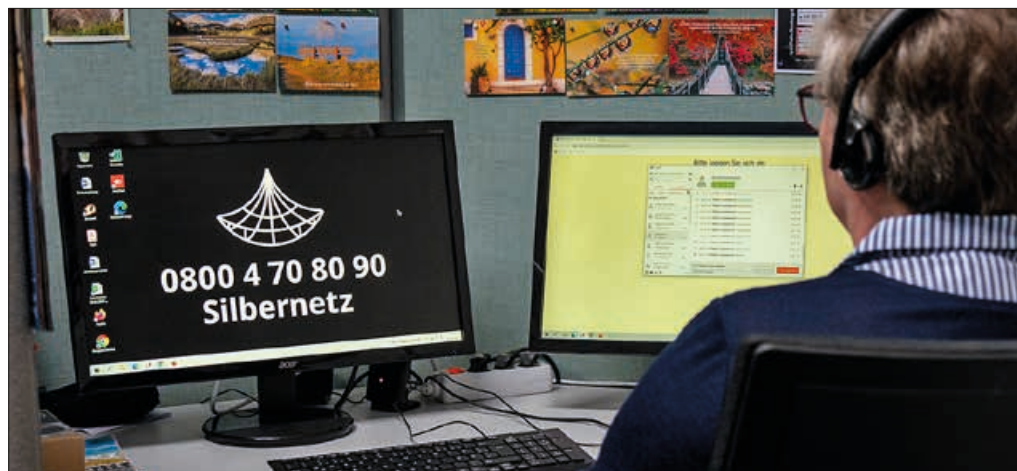
*Wir wünschen unseren Patienten/-innen, Geschäftspartnern/-innen und Freunden/-innen eine ruhige Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Bleiben Sie gesund!*

**MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord**  
Schloßstraße 5 · 13507 Berlin  
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

# WEIHNACHTEN

## Silbernetz-Feiertagstelefon

Heiligabend rund um die Uhr erreichbar für einsame Senioren



Telefonzentrale des Vereins Silbernetz

Foto: Silbernetz/Paul Schaefer

Alle Jahre wieder: Von Heiligabend um 8 Uhr bis Neujahr um 22 Uhr ist das Silbertelefon rund um die Uhr unter der Nummer 0800 470 80 90 erreichbar. Anonym, vertraulich, und kostenfrei finden hier alle Menschen ab 60 Jahren ein offenes Ohr, die sich einsam fühlen oder einfach mal reden möchten. Rund 15 Hauptamtliche nehmen beim Feiertagstelefon den Hörer ab, dabei werden sie von fast 70 Ehrenamtlichen unterstützt.

Im letzten Jahr klingelte das Feiertagstelefon zwischen Heiligabend und Neujahr rund 4.900 Mal. Die meisten Festnetz-Anrufe kamen aus den Bundesländern Nordrhein-Westfalen,

Baden-Württemberg und Berlin.

Der gemeinnützige Verein Silbernetz e.V. wurde im Jahr 2016 in Berlin gegründet. Sein dreistufiger Service steht in Berlin seit 24. September 2018 zur Verfügung. Seit März 2020 ist die kostenlose Hotline für ältere einsame Menschen bundesweit geschaltet, Ehrenamtliche werden bundesweit ausgebildet und vermittelt. Mit der geförderten Beschäftigung am Silbertelefon gibt Silbernetz schwer vermittelbaren Menschen, Schwerbehinderten und Langzeitarbeitslosen, langfristige Chancen zu Autonomie und Beteiligung durch sinnstiftende, bezahlte Arbeit. **red**

• **Silbertelefon:** Täglich von 8 bis 22 Uhr finden Senioren unter 0800 4 70 80 90 ein offenes Ohr zum „einfach mal Reden“.

• **Silbernetz-Freunde:** Für regelmäßige persönliche Telefongespräche werden Senioren mit Ehrenamtlichen vernetzt, die dann einmal pro Woche für ein persönliches Gespräch anrufen.

• **Silberinfo:** Silbernetz gibt deutschlandweit Informationen zu Basisangeboten der Altenhilfe in Ländern und Kommunen an die Anrufenden am Silbertelefon.

## Neuer Onlineshop

Nostalgisches aus Reinickendorf

Tegel – Bequem von der Couch aus, ohne auch nur einen Schritt vor die Tür zu machen; einfacher kann man Weihnachtsgeschenke nicht besorgen. Diesem Trend hat sich nun auch das Reinickendorfer Unternehmen „Nostalgic-Art“ angeschlossen. Vor kurzem und noch rechtzeitig in der Adventszeit hat es einen Online-Shop eröffnet.

Und dort sind jede Menge Geschenkideen zu finden – ob gestaltete Tassen für Glühwein, heiße Schokolade oder Gin, ob Vorratsdosen und Schilder aus Blech, Külschrankmagnete, Notizbücher, Pillen- und Spardosen, Emaille-Becher, Thermometer oder Wanduhr. Alles da und alles retro.

Nostalgic-Art ist ein Traditionsunternehmen, das, von



Geschäftsführer Teja Engel wünscht seinen Kunden Frohe Weihnachten. Foto: hb

Teja Engel gegründet, in der Kanonenhalle auf dem Borsig-Gelände in Tegel ansässig ist. **hb**

[www.shop.nostalgic-art.de](http://www.shop.nostalgic-art.de)



Dosen aller Art kann man jetzt auch im Online-Shop bestellen. Foto: hb

## Frohe Weihnachten!

*Wir bedanken uns bei unseren Kunden für ihre Treue und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches neues Jahr.*

**EDEKA Görse & Meichsner**

Eichborndamm 77-85 · 13403 Berlin

**Unsere Öffnungszeiten für Sie:**

Verkaufsoffener Sonntag: 22.12.2024, 13–18 Uhr

Heiligabend: Dienstag, 24.12.2024, 7–14 Uhr

Silvester: Dienstag, 31.12.2024, 7–14 Uhr

Reguläre Öffnungszeiten: Mo–Sa 7–22 Uhr

**EDEKA Görse & Meichsner**

Hauptstraße 23-27 · 13158 Berlin

**Unsere Öffnungszeiten für Sie:**

Heiligabend: Dienstag, 24.12.2024, 7–14 Uhr

Silvester: Dienstag, 31.12.2024, 7–14 Uhr

Reguläre Öffnungszeiten: Mo–Sa 7–22 Uhr



# WEIHNACHTEN

## Einladung für Einsame

Heiligabend in der Freikirche

**Tegel** – Eine „Offene Tür an Heiligabend“ bietet die Adventgemeinde Berlin-Tegel am 24. Dezember allen Einsamen und Alleinstehenden. Ab 17 Uhr können diese in die protestantische Freikirche in die Kirchgasse 3 kommen und die Zeit am Heiligen Abend gemeinsam verbringen. Eine Anmeldung ist nicht nötig; einmal vorbeikommen.

## Smart Watches & Co. ★ ★

Smarte Weihnachtsgeschenke vor Cyberkriminellen schützen

Von Smart Watches über Smart Speaker bis zu smarten Glühlampen: Gerade in der Vorweihnachtszeit landen viele internetfähige Geräte in den Warenkörben. Mitunter bergen sie jedoch Risiken, die auf wohl keinem Wunschzettel stehen. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) rät Verbraucherinnen und Verbrauchern dazu, IT-Sicherheit schon bei der Kaufentscheidung mitzudenken.

Was als praktisches Geschenk gedacht ist, kann die eigene Sicherheit gefährden: Hacker nutzen ungeschützte sowie unsichere Geräte als Einfallstor, um sie für kriminelle Aktivitäten zu missbrauchen. Prinzipiell kann dabei jedes mit dem Internet verbundene Gerät Cyberkriminellen eine Angriffsfläche bieten – ob Smartphone oder smarter Bilderrahmen. In einigen Fällen steuern sie Geräte dann z.B. im Rahmen von Botnetzen fern. In anderen sammeln und missbrauchen sie die oft sensiblen Daten, die die Geräte über ihre Nutzerinnen und Nutzer aufzeichnen.

Der Cybersicherheitsmonitor 2024 zeigt, dass viele Verbraucherinnen und Verbraucher die IT-Sicherheit ihrer smarten Geräte jedoch schon bei der Kaufentscheidung vernachlässigen.



Smart home: Kann Annehmlichkeiten bieten, birgt aber auch Risiken.

Nur ein Vierte nennt etwa Updatezusagen als Kaufkriterium: Dabei ist es für die Sicherheit der Geräte essenziell, dass Hersteller über den gesamten Nutzungszeitraum Sicherheitsupdates zur Verfügung stellen und damit etwaige Sicherheitslücken schließen.

Hanna Heuer, Expertin für Verbraucherschutz beim BSI: „IT-Sicherheit beginnt mit der Kaufentscheidung: Hier sollten Verbraucherinnen und Verbraucher nicht an der falschen Stelle sparen. Wer überlegt, ein smartes Gerät zu kaufen, sollte vorab den Hersteller recherchieren und auf Seriosität prüfen – etwa anhand seiner Webseite und anhand von Erfahrungsberichten. Verbraucherinnen

und Verbraucher sollten außerdem Geräte meiden, die mit veralteten Betriebssystemen oder ohne Updatezusagen ausgeliefert werden. Auch ob verarbeitete Daten verschlüsselt übertragen und welche Verfahren zur Sicherung von Benutzerkonten, etwa die Zwei-Faktor-Authentisierung, angeboten werden, kann kaufentscheidend sein.“

Eine sichere Alternative zu Passwörtern bieten Passkeys. Mit einem separaten (Gast-) WLAN, das sie ausschließlich für smarte Geräte verwenden, können Verbraucher diese von dem Computer trennen, auf dem sie sensible Aktivitäten wie z.B. Onlinebanking ausführen.

[www.bsi.bund.de](http://www.bsi.bund.de)

## Unsere vielfältigen Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH  
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin  
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22  
Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

# Frohe Weihnachten

Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer, das Jahr neigt sich dem Ende zu, und die besinnliche Weihnachtszeit steht vor der Tür. In dieser besonderen Zeit möchten wir innehalten und uns auf die Werte besinnen, die wirklich zählen: **Familie, Zusammenhalt und Tradition.**

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Möge die Zeit der Ruhe und Besinnung Ihnen neue Kraft schenken und das neue Jahr 2025 Gesundheit, Freude und Erfolg bringen.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen Ihre:



WWW.REINICKENDORF.AFD.BERLIN

Twitter Facebook Instagram YouTube LinkedIn | Afd\_Reinickendorf



**Rolf Wiedenhaupt**  
Bezirksvorsitzender



**Sebastian Maack**  
Bundestagskandidat

## SONDERTEIL

# GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN

## IN REINICKENDORF



### BORSIGWALDE

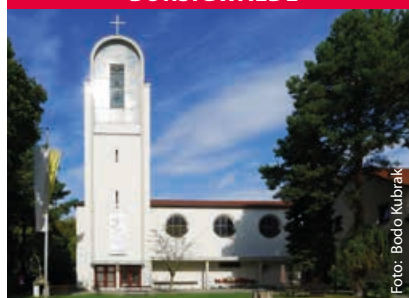


Foto: Bodo Kubrak

#### Allerheiligen-Kirche

Räuschstraße 18–20, 13509 Berlin  
Bus 125 Conradstraße/Ernststraße

### BORSIGWALDE



Foto: Bodo Kubrak

#### Gnade-Christi-Kirche

Tietzstraße 34, 13509 Berlin  
Bus 125 Schubartstraße/Ernststraße

### FROHNAU

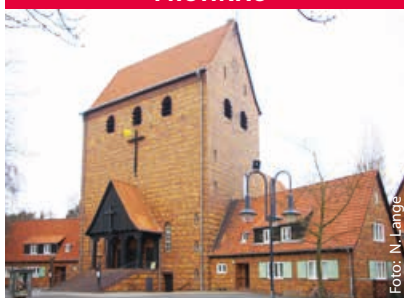


Foto: N. Lange

#### Johanneskirche

Zeltinger Platz 18, 13465 Berlin  
Bus 125 Zeltinger Platz;  
S1, Bus 220 S-Bhf. Frohnau

### FROHNAU



Foto: Bodo Kubrak

#### St.-Hildegard-Kirche

Senheimer Str. 35–37, 13465 Berlin  
Bus 125 Markgrafenstraße

**Katholischen Kirchengemeinde  
Pfarrei St. Klara Reinickendorf-Süd**  
Sterkrader Straße 43, 13507 Berlin  
Telefon: (030) 432 80 22  
E-Mail: [gemeinde@st-klara-berlin.de](mailto:gemeinde@st-klara-berlin.de)  
Web: [www.reinickendorf-sued.de](http://www.reinickendorf-sued.de)  
**Pfarrer:** Matthias Brühe

**Ev. Kirchengem. Tegel-Borsigwalde**  
Erholungsweg 64, 13509 Berlin  
Telefon: (030) 434 12 37  
E-Mail: [info@tegel-borsigwalde.de](mailto:info@tegel-borsigwalde.de)  
Web: [www.tegel-borsigwalde.de](http://www.tegel-borsigwalde.de)  
**Pfarrer/in:** Barbara Gorgas

**Ev. Kirchengemeinde Frohnau**  
Zeltinger Platz 18, 13465 Berlin  
Telefon: (030) 401 20 33  
E-Mail: [post@ekg-frohnau.de](mailto:post@ekg-frohnau.de)  
Web: [www.ekg-frohnau.de](http://www.ekg-frohnau.de)  
**Pfarrer/-in:** Dr. U. Schöntube,  
Dr. E. Roth

**Kath. Pfarrei St. Franziskus**  
Hermesdorfer Damm 195, 13467 Berlin  
Telefon: (030) 346 55 02 42  
[buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de](mailto:buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de)  
Web: [www.st-franziskus-berlin.de](http://www.st-franziskus-berlin.de)  
**Pater:** Joseph Anorkwah Frimpong

### GOTTESDIENSTE

**24.12.2024, 22 Uhr**  
Christmette  
**26.12.2024, 11 Uhr**  
Heilige Messe



### GOTTESDIENSTE

**24.12.2024, 15 Uhr**  
Christvesper mit Krippenspiel  
**24.12.2024, 17 Uhr**  
Christvesper  
**24.12.2024, 23 Uhr**  
Christnacht  
**25.12.2024, 10.30 Uhr**  
Singegottesdienst



### GOTTESDIENSTE

**24.12.2024, 13.30 + 15 Uhr**  
Christvesper mit Krippenspiel  
**24.12.2024, 14 Uhr**  
Familiengottesdienst für die Allerkleinsten  
**24.12.2024, 16.30 Uhr** Christvesper mit Posaunenchor  
**24.12.2024, 18 Uhr** Christvesper mit weihnachtlicher Kammermusik  
**24.12.2024, 23 Uhr** Christmette mit Kantorei und Kammerorchester  
**25.12.2024, 10 Uhr** Festgottesdienst  
**26.12.2024, 10 Uhr** Gottesdienst  
**31.12.2024, 18 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst

### GOTTESDIENSTE & TERMINE

**24.12.2024, 14 Uhr**  
Krippenandacht für kleine Kinder  
**24.12.2024, 16 Uhr**  
Krippenspiel  
**24.12.2024, 23 Uhr**  
Christmette  
**25.12.2024, 11 Uhr** Heilige Messe  
**29.12.2024, 11 Uhr** Familienmesse  
**31.12.2024, 18 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst



**HEILIGENSEE**



Foto: Bodo Kubrak

**Dorfkirche Alt-Heiligensee**  
Dorfanger, 13503 Berlin  
Bus 124, 133 Alt-Heiligensee

**HEILIGENSEE**



Foto: Heidrun Berger

**Matthias-Claudius-Kirche**  
Schulzendorfer Str. 19, 13503 Berlin  
S25, Bus 124, S-Bhf. Schulzendorf

**HEILIGENSEE**



Foto: Heidrun Berger

**St.-Marien Maternitas Kirche**  
Schulzendorfer Str. 74-78, 13503 B.  
S25, Bus 124, S-Bhf. Schulzendorf;  
Bus 133 Am Dachsbau

**HEILIGENSEE**



Foto: wikipedia

**Waldkirche Heiligensee**  
Stolpmünder Weg 35-43, 13503 B.  
S25, Bus 124 S-Bhf. Heiligensee

**Ev. Kirchengemeinde Berlin-Heiligensee**  
Alt-Heiligensee, 45-47, 13503 Berlin  
Telefon: (030) 431 19 09  
E-Mail: pfarramt@kg-heiligensee.de  
Web: www.kirche-heiligensee.de  
**Pfarrer:** Michael Glatter

**Ev. Matthias-Claudius-Kirchengemeinde**  
Schulzendorfer Straße 19-21, 13503 Berlin  
Telefon: (030) 431 13 01  
gemeindebuero@kirche-heiligensee.de  
www.kirche-heiligensee.de  
**Pfarrerin:** Jana Wentzek

**Kath. Kirchengemeinde Pfarrei St. Klara Reinickendorf-Süd**  
Schulzendorfer Straße 74-78, 13503 B.  
Telefon: (030) 431 14 46  
E-Mail: gemeinde@st-klara-berlin.de  
Web: www.herz-jesu-tegel.de  
**Pfarrer:** Matthias Brühe

**Ev. Kirchengemeinde Berlin-Heiligensee**  
Alt-Heiligensee, 45-47, 13503 Berlin  
Telefon: (030) 431 19 09  
E-Mail: pfarramt@kg-heiligensee.de  
Web: www.kirche-heiligensee.de  
**Pfarrer:** Michael Glatter

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 14 Uhr**  
Christvesper mit Krippenspiel  
**24.12.2024, 17 Uhr**  
Musikalische Christvesper  
**24.12.2024, 22 Uhr**  
Christmette mit Kantorei  
**25.12.2024, 11 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
**26.12.2024, 11 Uhr**  
Gottesdienst

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 11 Uhr**  
Familienandacht  
**24.12.2023, 14 + 15.30 Uhr**  
Familiengottesdienst mit Krippenspiel  
**24.12.2023, 17.30 Uhr**  
Christvesper mit Gemeindechor  
**24.12.2024, 22 Uhr**  
Musikalische Andacht mit Posaunenchor  
**26.12.2024, 11 Uhr**  
Gottesdienst mit Stubenmusi

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 15.30 Uhr**  
Krippenandacht  
**24.12.2024, 23 Uhr**  
Christmette  
**01.01.2025, 11.15 Uhr**  
Heilige Messe Patronatsfest

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 15.30 Uhr**  
Christvesper mit Krippenspiel  
**24.12.2024, 17 Uhr**  
Musikalische Christvesper  
**26.12.2024, 10 Uhr**  
Plätzchengottesdienst  
**01.01.2025, 14 Uhr**  
Pfannkuchengottesdienst

**HERMSDORF**



Foto: Bodo Kubrak

**Apostel-Paulus-Kirche**  
Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin  
S1 S-Bhf. Hermsdorf;  
Bus 220 Schildower Straße

**HERMSDORF**



Foto: A. Savin

**Dorfkirche Alt-Hermsdorf**  
Almutstraße 7, 13467 Berlin  
Bus 220 Almutstraße

**HERMSDORF**



Foto: Bodo Kubrak

**Maria-Gnaden-Kirche**  
Hermsdorfer Damm 195, 13467 Berlin  
Bus 125 Heinsestraße;  
S1 S-Bhf. Hermsdorf

**KONRADSHÖHE**



Foto: Josef Anders

**Jesus-Christus-Kirche**  
Schwarzspechtweg 1, 13505 Berlin  
Bus 222 Schwarzspechtweg

**Ev. Kirchengemeinde Berlin-Hermsdorf**  
Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin  
Telefon: (030) 405 08 66  
E-Mail: kuesterei@ekibh.de  
Web: www.ekibh.de  
**Pfarrer/-in:** L. Schoenfeldt, U. Döbrich

**Ev. Kirchengemeinde Berlin-Hermsdorf**  
Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin  
Telefon: (030) 405 08 66  
E-Mail: kuesterei@ekibh.de  
Web: www.ekibh.de  
**Pfarrer/-in:** L. Schoenfeldt, U. Döbrich

**Kath. Pfarrei St. Franziskus**  
Hermsdorfer Damm 195, 13467 Berlin  
Telefon: (030) 346 55 02-41; E-Mail: buero.maria-gnaden@st-franziskus-berlin.de  
Web: www.st-franziskus-berlin.de  
**Pfarrer:** Manfred Kollig

**Ev. Kirchengem. Konradshöhe-Tegelort**  
Schwarzspechtweg 1-3, 13505 Berlin  
Telefon: (030) 436 717 86  
E-Mail: buero-kto@kto-mcg.de  
Web: www.kirche-heiligensee.de  
**Pfarrer:** Andrea Paetel

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 15 Uhr**  
Gottesdienst mit Krippenspiel der Kinder  
**24.12.2024, 17 Uhr**  
Gottesdienst mit Krippenspiel der Jugend  
**31.12.2024, 17 Uhr**  
Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 15 Uhr**  
Gottesdienst  
**24.12.2024, 17 Uhr**  
Christvesper  
**24.12.2024, 23 Uhr**  
Christmette  
**25.12.2024, 10.30 Uhr**  
Gottesdienst  
**26.12.2024, 10.30 Uhr**  
Gottesdienst  
**01.01.2024, 16 Uhr**  
Regionaler Gottesdienst

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 15 Uhr**  
Krippenspiel  
**24.12.2023, 17 Uhr**  
Christmette mit Jugendchor  
**24.12.2024, 22 Uhr**  
Christvesper  
**25.12.2023, 9.30 Uhr**  
Heilige Messe  
**26.12.2023, 9.30 Uhr**  
Heilige Messe  
**01.01.2025, 11 Uhr**  
Heilige Messe

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 11 Uhr** Gottesdienst für Familien am „Heiligen Morgen“  
**24.12.2024, 14 Uhr** Gottesdienst mit Krippenspiel  
**24.12.2024, 16 Uhr** Gottesdienst mit Orgel und Harfe  
**24.12.2024, 18 Uhr** Christvesper  
**23 Uhr** Jugendgottesdienst  
**25.+26.12.2024, 11 Uhr** Gottesdienst  
**31.12.2024, 16 Uhr** Regionaler Gottesdienst mit Abendmahl und Segnung



**LÜBARS**



**Christkönig-Kirche**  
Zabel-Krüger-Damm 219, 13469 Berlin  
Bus 222 Sprintsteig

**LÜBARS**



**Dorfkirche Lübars**  
Alt-Lübars 24  
Bus 222 Alt-Lübars

**LÜBARS**



**Evangelisches Gemeindehaus Lübars**  
Zabel-Krüger-Damm 115, 13469 Berlin  
Bus 222 Am Vierrutenberg

**MÄRKISCHES VIERTEL**



**Apostel-Johannes-Kirche**  
Dannenwalder Weg 167, 13439 Berlin  
Bus 124, 120, 122, 221, M21, X21, X33  
Wilhelmsruher Damm/ Treuenbrietzener Straße

**Katholische Pfarrei St. Franziskus**  
Hermsdorfer Damm 195, 13467 Berlin  
Telefon: (030) 346 55 02 41; E-Mail: pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de  
Web: www.st-franziskus-berlin.de  
**Pfarrer:** Manfred Kollig

**Evangelische Kirchengemeinde Lübars**  
Benekendorffstraße 148, 13469 Berlin  
Telefon: (030) 402 30 14  
E-Mail: kirche-luebars@web.de  
Web: www.noomi-evangelisch.de  
**Pfarrerin:** Ute Sauerbrey

**Evangelische Kirchengemeinde Lübars**  
Benekendorffstraße 148, 13469 Berlin  
Telefon: (030) 402 30 14  
E-Mail: kirche-luebars@web.de  
Web: www.noomi-evangelisch.de  
**Pfarrerin:** Ute Sauerbrey

**Ev. Apostel-Johannes-Kirchengemeinde**  
Dannenwalder Weg 167, 13439 Berlin  
Telefon: (030) 415 30 81  
E-Mail: info@apojo.de  
Web: www.apojo.de  
**Pfarrer:** Ralf-Ulrich Kowalke

**GOTTESDIENSTE & TERMINE**

**24.12.2024, 16 Uhr**  
Krippenandacht  
**24.12.2024, 18 Uhr**  
Christmette  
**29.12.2024, 8 Uhr**  
Hl. Liturgie (orthodox) in ukrainischer Sprache  
**01.01.2025, 9 Uhr**  
Heilige Messe

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 13 + 14.30 Uhr**  
Krippenspiele-Gottesdienst (LabSaal)  
**24.12.2024, 16 + 17.30 Uhr**  
Christvesper  
**24.12.2024, 23 Uhr**  
Christnacht

**GOTTESDIENSTE**

**25.12.2024, 10 Uhr**  
Gottesdienst  
**31.12.2024, 18 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl (Gemeindehaus)  
**01.01.2024, 17 Uhr**  
Regionalgottesdienst

**GOTTESDIENSTE & TERMINE**

**24.12.2024, 15 Uhr**  
Gottesdienst mit Krippenspiel und Band  
**24.12.2024, 22 Uhr**  
Musikalische Christnacht  
**26.12.2024, 15 Uhr**  
Krippenandacht auf der Alten Fasanerie mit dem Friedenslicht aus Bethlehem

**WITTENAU**



**Hermann-Ehlers-Haus**  
Alt-Wittenau 71, 13437 Berlin  
U 8 Rathaus Reinickendorf oder Wittenau, S 1, S 85 Wittenau, Bus 124, 221, 322 Wittenau Kirche

**MÄRKISCHES VIERTEL**




**Apostel-Petrus-Kirche**  
Wilhelmsruher Damm 161, 13439 B.  
Bus 124, M21 Königshorster Straße

**MÄRKISCHES VIERTEL**



**Kirche am Seggeluchbecken**  
Finsterwalder Str. 66-68, 13435 Berlin  
Bus 122 Engelroder Weg

**MÄRKISCHES VIERTEL**



**St.-Martin-Kirche**  
Wilhelmsruher Damm 144, 13439 B.  
Bus 124, M21, X21, X33  
Märkisches Zentrum

**Ev. Kirchengemeinde Alt-Wittenau**  
Alt-Wittenau 29, 13437 Berlin  
Telefon: (030) 43 72 12 62  
E-Mail: anders@ev-kg-waidmannslust.de  
Web: www.dorfkirchewittenau.de  
**Pfarrer/-in:** V. Lübke, C. Anders, P. Krötke

**Ev. Apostel-Petrus-Kirchengemeinde**  
Wilhelmsruher Damm 161/163, 13439 B.  
Telefon: (030) 409 99 81 0  
E-Mail: apg@apg-berlin.de  
Web: www.apg-berlin.de  
**Pfarrer:** Volker Lübke

**Ev. Andreas-Kirchengemeinde**  
Finsterwalder Straße 68, 13435 Berlin  
Telefon: (030) 403 13 61; E-Mail: info@evandreasgemeinde.de  
Web: www.kirche-seggeluchbecken.de  
**Pfarrerin:** Barbara Fülle

**Kath. Pfarrei St. Franziskus**  
Hermsdorfer Damm 195, 13467 Berlin  
Telefon: (030) 346 55 02 43; E-Mail: pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de  
Web: www.st-franziskus-berlin.de  
**Pfarrer:** Manfred Kollig

**GOTTESDIENSTE E**

**24.12.2024, 14 Uhr**  
Familiengottesdienst mit Krippenspiel

**GOTTESDIENSTE**

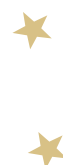
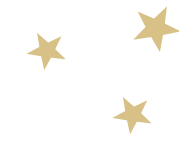
**24.12.2023, 22 Uhr**  
Regionale Christnacht mit Posaunenchor  
**25.12.2023, 10 Uhr**  
Festgottesdienst

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2023, 15 Uhr**  
Familiengottesdienst  
**24.12.2023, 16.30 Uhr**  
Christvesper  
**25.12.2023, 11.15 Uhr**  
Gottesdienst  
**31.12.2023, 11.15 Uhr**  
Gottesdienst

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 16 Uhr**  
Krippenspiel  
**24.12.2024, 22 Uhr**  
Musikalische Einstimmung mit Jugendchor  
**24.12.2024, 22.30 Uhr**  
Christmette  
**25.12.2024, 11 Uhr**  
Heilige Messe  
**26.12.2024, 11 Uhr**  
Heilige Messe





**REINICKENDORF**



**Dorfkirche Alt-Reinickendorf**  
 Alt-Reinickendorf 22, 13407 Berlin  
 S25 Alt-Reinickendorf; Bus 120, 320,  
 322, U8 Paracelsus-Bad/Aroser Allee

**Ev. Luther-Kirchengem. Alt-Reinickend.**  
 Alt-Reinickendorf 21/22, 13407 Berlin  
 Telefon: (030) 495 30 48  
 E-Mail: post@elkar.de  
 Web: www.elkar.de  
**Pfarrer/-in:** M. Markgraf, Sven Lambert

**GOTTESDIENSTE**

- 24.12.2024, 14 Uhr**  
Gottesdienst mit Krippenspiel
- 24.12.2024, 17 Uhr**  
Christvesper
- 24.12.2024, 22 Uhr**  
Christnacht
- 31.12.2024, 17 Uhr**  
Regionaler Gottesdienst

**REINICKENDORF**



**Evangeliumskirche**  
 Hausotterplatz 3, 13409 Berlin  
 S25, S1, Bus 150, 327 S-Bhf. Schönholz

**Ev. Evangeliums-Kirchengemeinde**  
 Hausotterstraße 25, 13409 Berlin  
 Telefon: (030) 495 80 51  
 E-Mail: buero@evangeliums-gemeinde.de  
 Web: www.evangeliums-gemeinde.de  
**Pfarrerinnen:** M. Michaelis, M. Trende

**GOTTESDIENSTE**

- 24.12.2024, 10 Uhr**  
Familiengottesdienst
- 24.12.2024, 15 Uhr**  
Gottesdienst mit Krippenspiel
- 24.12.2024, 17 Uhr**  
Christvesper
- 24.12.2024, 23 Uhr**  
Gottesdienst mit Chor
- 26.12.2024, 11 Uhr**  
Gottesdienst mit dem „Chor ohne Namen“
- 31.12.2024, 15 Uhr**  
Regionaler Gottesdienst

**REINICKENDORF**



**Segenskirche**  
 Auguste-Vikt.-Allee 16f, 13403 Berlin  
 U6, Bus 122, 125, 128, 221, M21, X21  
 U-Bhf. Kurt-Schum.-Pl.; Bus 221 Hechelstr.;  
 Bus 122 Auguste-V.-Allee/Humboldtstr.

**Ev. Segenskirchengemeinde**  
 Auguste-Viktoria-Allee 51a, 13403 Berlin  
 Telefon: (030) 412 26 67  
 E-Mail: kuesterei@segenskirche.de  
 Web: www.segenskirche.de  
**Pfarrer:** Ina Lambert

**GOTTESDIENSTE**

- 24.12.2024, 14.30 Uhr**  
Gottesdienst mit Krippenspiel
- 24.12.2024, 16 Uhr**  
Familiengottesdienst
- 24.12.2024, 22.30 Uhr**  
Christnacht
- 25.12.2024, 10 Uhr**  
Regionaler Weihnachtsgottesdienst
- 05.01.2025 10:00 Uhr**  
Gottesdienst

**REINICKENDORF**



**St.-Marien-Kirche**  
 Klemkestraße 5, 13409 Berlin  
 Bus 125, 327, U8 U-Bhf. Residenzstr.;  
 Bus 122 Kolpingplatz;  
 S25 Alt-Reinickendorf; S1 Wilhelmsruh

**Kath. St. Marien Berlin-Reinickendorf**  
 Klemkestraße 3–5, 13409 Berlin  
 Telefon: (030) 495 90 43; E-Mail:  
 info@stmarien-berlin-reinickendorf.de  
 www.stmarien-berlin-reinickendorf.de  
**Pfarrer:** Matthias Brühe

**GOTTESDIENSTE**

- 24.12.2024, 16 Uhr**  
Krippenspiel
- 24.12.2024, 21.30 Uhr**  
Musikal. Einstimmung
- 24.12.2024, 22 Uhr**  
Christmette
- 25. & 26.12.2024, 9.30 Uhr**  
Heilige Messe
- 31.12.2024, 17 Uhr**  
Jahresschlussmesse
- 01.01.2025, 9.30 Uhr**  
Heilige Messe

**REINICKENDORF**



**St.-Rita-Kirche**  
 General-Woyna-Straße 55,  
 13403 Berlin  
 U6, Bus 221, Scharnweberstraße;  
 Bus 125, Zobelitzstraße

**Kath. Kirchengemeinde Pfarrei St. Klara Reinickendorf-Süd**  
 General-Woyna-Straße 55, 13403 Berlin  
 Telefon: (030) 20 97 88 80  
 E-Mail: pfarrbuero@sankt-rita-berlin.de  
 Web: www.sankt-rita-berlin.de  
**Pfarrer:** Matthias Brühe

**GOTTESDIENSTE**

- 24.12.2024, 20.30 Uhr**  
Musikal. Einstimmung
- 24.12.2024, 21 Uhr**  
Christmette
- 24.12.2024, 16 Uhr**  
Krippenandachtl
- 25. 12.2024, 11.30 Uhr**  
Heilige Messe
- 26. 12.2024, 11.30 Uhr**  
Heilige Messe mit Chor
- 31.12.2024, 17 Uhr**  
Jahresschlussmesse

**TEGEL**



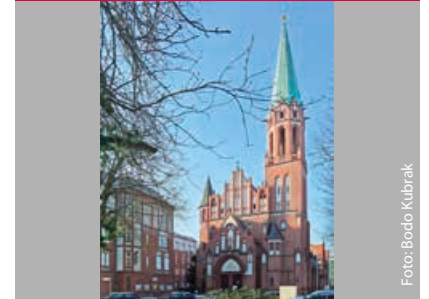
**Dorfkirche Alt-Tegel**  
 Alt-Tegel 39a, 13507 Berlin  
 U6, Bus 222, 133, 124, 125, 220  
 U-Bhf. Alt-Tegel

**Ev. Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde**  
 Erholungsweg 64, 13509 Berlin  
 Telefon: (030) 43 77 99 03  
 E-Mail: info@tegel-borsigwalde.de  
 Web: www.tegel-borsigwalde.de  
**Pfarrer:** Stephanie Waetzoldt

**GOTTESDIENSTE**

- 24.12.2024, 16 Uhr**  
Christvesper mit Krippenspiel
- 24.12.2024, 18 Uhr**  
Christvesper
- 24.12.2024, 23 Uhr**  
Christnacht
- 25.12.2024, 10.30 Uhr**  
Gottesdienst
- 01.01.2025, 15 Uhr**  
Gottesdienst

**TEGEL**



**Herz-Jesu-Kirche**  
 Brunowstraße 37, 13507 Berlin  
 Bus 133, S25, S-Bhf. Tegel,  
 U6 U-Bhf. Alt-Tegel

**Kath. Kirchengemeinde Pfarrei St. Klara Reinickendorf-Süd**  
 Brunowstraße 37, 13507 Berlin  
 Telefon: (030) 433 84 00  
 E-Mail: gemeinde@herz-jesu-tegel.de  
 Web: www.herz-jesu-tegel.de  
**Pfarrer:** Matthias Brühe

**GOTTESDIENSTE**

- 24.12.2024, 21 Uhr**  
Christmette
- 25. & 26.12.2024, 9.30 Uhr**  
Heilige Messe
- 01.01.2025, 19 Uhr**  
Heilige Messe





**TEGEL**



**Hoffnungskirche**  
 Tile-Brücke-Weg 49, 13509 Berlin  
 Bus 124, 220 Bollestraße; Bus 125, 222, 220 Gorkistraße/Ziekowstraße

**TEGEL**



**Martinus-Kirche**  
 Sterkrader Straße 47, 13507 Berlin  
 Bus 133, X33 Sterkrader Straße; U6 U-Bhf. Borsigwerke

**TEGEL**



**Philippus-Kirche**  
 Ascheberger Weg 44, 13507 Berlin  
 Bus 133 Neheimer Straße; Bus X33 Kamener Weg

**TEGEL**



**St.-Bernhard-Kirche**  
 B.-Lichtenberg-Gedächtniskirche  
 Sterkrader Straße 43, 13507 Berlin  
 Bus 133, X33 Sterkrader Straße

**Ev. Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde**  
 Erholungsweg 64, 13509 Berlin  
 Telefon: (030) 43 77 99 03  
 E-Mail: info@tegel-borsigwalde.de  
 Web: www.tegel-borsigwalde.de  
**Pfarrerin:** Almut Bockisch

**Ev. Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde**  
 Erholungsweg 64, 13509 Berlin  
 Telefon: (030) 43 77 99 03  
 E-Mail: info@tegel-borsigwalde.de  
 Web: www.tegel-borsigwalde.de  
**Pfarrer:** Jean-Otto Domanski

**Ev. Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde**  
 Erholungsweg 64, 13509 Berlin  
 Telefon: (030) 43 77 99 03  
 E-Mail: info@tegel-borsigwalde.de  
 Web: www.tegel-borsigwalde.de  
**Pfarrer:** Jean-Otto Domanski

**Kath. Kirchengemeinde Pfarrei St. Klara Reinickendorf-Süd**  
 Sterkrader Straße 43, 13507 Berlin  
 Telefon: (030) 432 80 22; E-Mail: pfarrbuero@sankt-bernhard-reinickendorf.de  
 www.sankt-bernhard-reinickendorf.de  
**Pfarrer:** M. Brühe, Pater Ralf Weber

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 15 Uhr**  
 Christvesper mit Krippenspiel  
**24.12.2024, 17 Uhr**  
 Christvesper  
**24.12.2024, 23 Uhr**  
 Christnacht  
**26.12.2024, 10.30 Uhr**  
 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 14.30 + 16 Uhr**  
 Krippenspiel  
**24.12.2024, 23 Uhr**  
 Christnacht  
**31.12.2024, 17 Uhr**  
 Gottesdienst

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 16 Uhr**  
 Christvesper  
**29.12.2024, 10.30 Uhr**  
 Gottesdienst mit Wunschliedersingen  
**05.01.2025, 10.30 Uhr**  
 Gottesdienst mit Abendmahl

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 15.30 Uhr**  
 Kinder-Christmette  
**25. & 26.12.2024, 9.30 Uhr**  
 Heilige Messe  
**31.12.2024, 9.30 Uhr**  
 Heilige Messe  
**31.12.2024, 18.30 Uhr**  
 Jahresabschlussandacht

**TEGEL**



**St.-Joseph-Kirche**  
 Bonifaziusstr. 16-18, 13509 Berlin

**Waidmannslust**




**Königin-Luise-Kirche**  
 Bondickstraße 14, 13469 Berlin  
 Bus 222 Am Dianaplatz

**WITTENAU**



**Dorfkirche Alt-Wittenau**  
 Alt-Wittenau 64a, 13437 Berlin  
 Bus 124, 122, 322, 221  
 Wittenau Kirche

**WITTENAU**



**St.-Nikolaus-Kirche**  
 Techowpromenade 35-43, 13437 B.  
 Bus 124, 122, 322, 221  
 Wittenau Kirche

**Katholische Kirchengemeinde Pfarrei St. Klara Reinickendorf-Süd**  
 Brunowstraße 37, 13507 Berlin  
 Telefon: (030) 433 81 70  
 E-Mail: gemeinde@herz-jesu-tegel.de  
 Web: www.herz-jesu-tegel.de  
**Pfarrer:** Matthias Brühe

**Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust**  
 Bondickstraße 76, 13469 Berlin  
 Telefon: (030) 411 11 45  
 E-Mail: kuesterei@ev-kg-waidmannslust.de  
 Web: www.noomi-evangelisch.de  
**Pfarrer:** Christoph Anders

**Ev. Kirchengemeinde Alt-Wittenau**  
 Alt-Wittenau 29, 13437 Berlin  
 Telefon: (030) 43 72 12 62  
 E-Mail: anders@ev-kg-waidmannslust.de  
 Web: www.dorfkirchewittenau.de  
**Pfarrer/-in:** V. Lübke, C. Anders, P. Krötke

**Katholische Pfarrei St. Franziskus**  
 Hermsdorfer Damm 195, 13467 Berlin  
 Telefon: (030) 346 55 02-43; E-Mail: pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de  
 Web: www.st-franziskus-berlin.de  
**Pfarrer:** Manfred Kollig

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 19 Uhr**  
 Christmette  
**24.12.2024, 15.30 Uhr**  
 Krippenandacht  
**31.12.2024, 16.30 Uhr**  
 Jahresschlussmesse

**GOTTESDIENSTE E**

**24.12.2024, 14.30 + 16 Uhr**  
 Chrisvesper mit Krippenspiel und Engelchor  
**24.12.2024, 23 Uhr**  
 Christnacht  
**25.12.2024, 10 Uhr**  
 Gottesdienst  
**26.12.2024, 11 Uhr**  
 Regionaler Gottesdienst  
**31.12.2024, 18 Uhr**  
 Musikalischer Gottesdienst

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 15 + 16.30 + 17.30 Uhr**  
 Christvesper  
**24.12.2024, 23 Uhr**  
 Christnacht  
**25.12.2024, 10 Uhr**  
 Gottesdienst  
**31.12.2024, 16 Uhr**  
 Gottesdienst

**GOTTESDIENSTE**

**24.12.2024, 18 Uhr**  
 Christmette  
**25.12.2024, 18 Uhr**  
 Heilige Messe  
**26.12.2024, 18 Uhr**  
 Heilige Messe  
**31.12.2024, 18 Uhr**  
 Heilige Messe zum Jahresschluss



# GOTTESDIENSTE IN DEN WEDDINGER KIRCHEN

## Kapernaum-Kirche



Foto: Jochen Teufel

SEESTRASSE 35

**Ev. Kapernaum-Gemeinde**  
www.kapernaum-berlin.de  
Gemeindebüro: Tel. 453 83 35  
E-Mail: gemeindebuero@kapernaum-berlin.de  
**Pfarrer:** Alexander Tschernig  
**Pfarrerin:** Dagmar Tilsch

**24. Dezember 15 Uhr** ★  
Gottesdienst mit Krippenspiel  
**17 Uhr**  
Gottesdienst mit Bläserkreis  
**23 Uhr**  
Gottesdienst mit Musik  
**26. Dezember, 11 Uhr**  
Weihnachtsstube  
**31. Dezember, 18 Uhr**  
Regionalgottesdienst



## Nazareth-Kirche



Foto: Georg Slickers

NAZARETHKIRCHSTR. 50

**Evangelische Nazareth-Kirchengemeinde**  
www.evangelische-nazarethkirchengemeinde.de  
**Gemeindebüro:** Nazareth-kirchstraße 50, Tel. 45 60 68 01  
E-Mail: gemeindebuero@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de  
**Pfarrerin:** Judith Brock

**24. Dezember, 12 Uhr**  
Familiengottesdienst mit Krippenspiel  
**24. Dezember, 14.30 Uhr**  
Gottesdienst mit Krippenspiel

Aufgrund von Umbauarbeiten findet die Gottesdienste zur Winterzeit im Gemeindesaal statt.

## Himmelfahrtkirche



Foto: Bodo Kubrak

GUSTAV-MEYER-ALLEE 2

**Ev. Kirchengemeinde Am Humboldthain**  
www.ekhu.de  
Badstraße 50, Tel. 465 27 80  
E-Mail: info@ekhu.de  
**Pfarrer:** Senta Reischbüchler

**24. Dezember, 11 Uhr**  
Familiengottesdienst mit Krippenspiel



## St.-Paul-Kirche



Foto: Silberwolf

BADSTRASSE 50

**Ev. Kirchengemeinde an der Panke**  
www.kirche-an-der-panke.de  
Badstraße 50, Tel. 465 27 80  
gemeindebuero@kirche-an-der-panke.de  
**Pfarrer:** Jürg Albrecht Wildner  
**Pfarrerin:** Johanna Hesterman

**24. Dezember, 11 Uhr**  
Familiengottesdienst mit Krippenspiel  
**24. Dezember, 17 Uhr**  
Christvesper  
**24. Dezember, 23 Uhr** ★  
Christmette  
**26. Dezember, 11 Uhr**  
Regionaler Gottesdienst



## Osterkirche

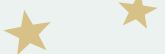


Foto: Bodo Kubrak

SAMOASTRASSE 14

**Ev. Osterkirchengemeinde**  
www.oestergemeindeberlin.de  
**Gemeindebüro:** Tel. 453 30 43  
E-Mail: info@oestergemeindeberlin.de  
**Pfarrer:** Thilo Haak

**24. Dezember, 15 Uhr**  
Gottesdienst mit Krippenspiel  
**24. Dezember, 17 Uhr**  
Christvesper  
**25. Dezember, 9.30 Uhr**  
Gottesdienst



## St.-Joseph-Kirche



Foto: Bodo Kubrak

MÜLLERSTRASSE 161

**Kath. Gemeinde St. Joseph**  
Kath. Pfarrei St. Elisabeth Berlin  
Pfarrbüro: Tel. 330 99 410  
E-Mail: pfarrbuero@sankt-elisabeth-berlin.de, Tel. 33099410  
**Pfarrvikar:** P. A. Dolega

**24. Dezember, 15.30 Uhr**  
Krippenandacht  
**24. Dezember, 19 Uhr**  
Christmette  
**25. Dezember, 9 Uhr**  
Heilige Messe  
**26. Dezember, 9 Uhr**  
Heilige Messe



## St.-Petrus-Kirche



Foto: Bodo Kubrak

BELLERMANNSTRASSE 92

**Kath. Gemeinde St. Petrus**  
Kath. Pfarrei St. Elisabeth Berlin  
Pfarrbüro: Tel. 330 99 410  
E-Mail: pfarrbuero@sankt-elisabeth-berlin.de  
**Diakon:** Horst Nikola Kaya  
Tel. 0151/65859885, 3309941106

**24. Dezember, 18 Uhr**  
Christmette  
**25. Dezember, 10.30 Uhr**  
Heilige Messe  
**26. Dezember, 10.30 Uhr**  
Heilige Messe

## St.-Sebastian-Kirche



Foto: Regani/Wikimedia Commons

GARTENPLATZ

**Kath. Gemeinde St. Joseph**  
Kath. Pfarrei St. Elisabeth Berlin  
Feldstraße 4  
E-Mail: pfarrbuero@sankt-elisabeth-berlin.de  
**Diakon:** Olaf Tuszewski  
Tel. 0151/65 85 98 85

**24. Dezember, 17 Uhr**  
Familien-Christmette  
**25. Dezember, 9.30 Uhr**  
Heilige Messe  
**26. Dezember, 9.30 Uhr**  
Heilige Messe



## St.-Aloysius-Kirche



Foto: Bodo Kubrak

SCHWYZER STRASSE 2-4

**Kath. Gemeinde St. Aloysius**  
Kath. Pfarrei St. Elisabeth Berlin  
Pfarrbüro: Tel. 330 99 410  
E-Mail: pfarrbuero@sankt-elisabeth-berlin.de  
**Gemeindereferent:**  
Bodo Borkenhagen  
Tel. 0151/65 85 98 75

**24. Dezember, 21.30 Uhr**  
Christmette  
**25. Dezember 12 Uhr**  
Heilige Messe  
**26. Dezember, 12 Uhr**  
Heilige Messe



## Stephanuskirche

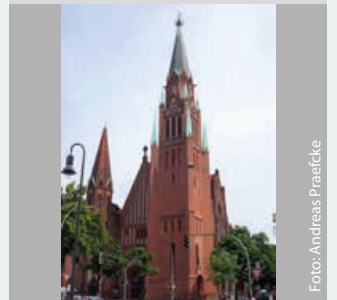


Foto: Andreas Praefcke

PRINZENALLEE 39/40

**Ev. Kirchengemeinde an der Panke**  
www.kirche-an-der-panke.de  
Badstraße 50, Tel. 465 27 80  
E-Mail: info@ekhu.de  
**Pfarrer:** Jürg Albrecht Wildner  
**Pfarrerin:** Johanna Hesterman

**24. Dezember, 17 Uhr**  
Christvesper  
**25. Dezember, 10 Uhr**  
Regionaler Gottesdienst  
**26. Dezember, 11 Uhr**  
Regionaler Gottesdienst



# Kein neuer Termin für die Heidekrautbahn

**MOBILITÄT** Geschäftsführer geht in den Ruhestand, will das Projekt aber weiter „begleiten“

**Wilhelmsruh** – Eigentlich sollte die Heidekrautbahn vom S-Bahnhof Wilhelmsruh bis nach Basdorf die regelmäßige Personenbeförderung Ende 2024 wieder aufnehmen. So wurde es viele Jahre von der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) angekündigt. Jetzt geht der langjährige NEB-Geschäftsführer Detlef Bröcker in den Ruhestand, ohne dass er dieses Projekt zu Ende führen kann. Immer neue Planänderungen und Einwände im Umweltbereich, bei Schallschutzmaßnahmen und Gestaltung von Bahnübergängen seien verantwortlich für die Verzögerung. Bröcker kann im Gespräch mit der RAZ keinen neuen Termin für die Fertigstellung nennen.

Von der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ging das alles sehr viel schneller. Nach einem kurzem Lizenzierungsverfahren des preußischen Staates wurde die Bahn innerhalb eines Jahres in das Umland von

ins „Heidekraut“ fahren. Der Name „Heidekrautbahn“ bürgerte sich schnell ein. Als die Mauer gebaut wurde, traf es auch die Heidekrautbahn. Sie lief teilweise genau auf der Grenze und wurde deswegen eingestellt.

Gleich nach der Wende plante die NEB die sogenannte „Ertüchtigung“ der Bahnstrecke. Nur in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhofes Wilhelmsruh waren die Gleise abgerissen worden. Ansonsten war auf der insgesamt 14 Kilometer langen Strecke technisch noch alles weitgehend intakt. Die Firma Stadler auf der Grenze zwischen Pankow und Reinickendorf nutzt die Gleise seit Jahrzehnten, um neugebaute Eisenbahnzüge ihren Kunden in Europa zuzuführen. Das geht zwar nur im Laufschritttempo, aber immerhin. Die Wiederaufnahme des regelmäßigen Personennahverkehrs will jedoch wegen der vielen Auflagen nicht gelingen.



Abgesperrte Baustelle beim S-Bahnhof Wilhelmsruh.

Schwierigkeiten mit dem beauftragten Planungsbüro, das dann ausgewechselt wurde und sagte: „Im Planungsbereich ist der Vergabeprozess deutlich schwieriger geworden, sodass wir leider immer mit unvorhergesehenen Verzögerungen rechnen müssen.“ Zum Jahreswechsel übergibt er den Stab an seinen Nachfolger Sebastian Achtermann, der bereits im März 2024 in die Geschäftsführung der NEB eingetreten ist.

Im Einzelgespräch gab Bröcker zu erkennen, dass er das unvollendete Projekt weiter „begleiten“ wolle und beabsichtige seinem Nachfolger Achtermann unter die Arme zu greifen, da dieser genügend andere Themen bei der NEB habe. Es klang ein bisschen nach gewolltem Optimismus, als Bröcker sagte: „Manche dachten, dass gar nichts passiert ist. Das ist nicht so.“ So sollen die Arbeiten am S-Bahnhof Wilhelmsruh für den Bahnsteig der Heidekrautbahn Anfang November wieder aufgenom-

men worden sein. Viel sieht man davon bisher nicht. Und das nach einer Pause von vier Jahren. Bereits im Dezember 2020 war ein erster Spatenstich mit Politprominenz zelebriert worden.

Aber bei der Umstellung von Dieselantrieb auf „batterieelektrische und Wasserstoffzüge“ kommt die NEB voran. Bei der Vorstellung des neuen Fahrplans für

2025 wurde jüngst angekündigt, dass die RB 27, die von Berlin Karow über Basdorf nach Groß Schönebeck fährt, auf diese neuen, umweltfreundlichen Züge umgestellt werde. Die sollen dann auch zum Einsatz kommen, wenn der Zubringer von Wilhelmsruh nach Basdorf auf der alten Stammstrecke nach Jahrzehnten der Planung endlich wieder „ertüchtigt“ ist. **bs**



Überwucherte Gleise der Heidekrautbahn bei Mühlenbeck Foto: Ingo Stein

Berlin gebaut. 1901 konnte der Betrieb aufgenommen werden. Bis 1961 nutzte die Großstadtbevölkerung die Bahn von Wilhelmsruh, um

Schon beim Pressegespräch im Oktober wirkte Bröcker zuweilen resigniert: „Wir sind der Zeitplanung hinterher.“ Er berichtet von



Detlef Bröcker

Fotos (2): bs



## Überwinde jetzt Deinen inneren Schweinehund.

Und fang noch in dieser Woche mit Deinem Training an. Bei uns im TSV Wittenau.

Mit uns macht Sport Spaß.



- |                |                   |
|----------------|-------------------|
| Badminton      | Majoretten        |
| Bogensport     | Milchzahnathleten |
| BoogieWoogie   | Reha-Sport        |
| Cheerleading   | Rollstuhltanz     |
| Fechten        | Schwimmen         |
| Fit & Gesund   | Seniorensport     |
| FlagFootball   | Tauchen           |
| Freizeitsport  | Tischtennis       |
| Kampfsport     | Turnen            |
| Leichtathletik | Wassergymnastik   |

Mehr Infos unter [www.tsv-berlin-wittenau.de](http://www.tsv-berlin-wittenau.de)



## KOLUMNE



## Frisch auf den Tisch

Ich gestehe: Ich hasse Kochen. Stundenlanges Geschnibbele und Kochen nach Vorschrift und am Ende doch nicht so begeistert zu sein, ist einfach nicht meins. Irgendwie ist meine eigene Erwartungshaltung schlichtweg zu hoch: Nach einer Stunde Kocherei sieht das Ergebnis irgendwie nie so aus wie auf dem Rezept und schmeckt so lala.

Kein Wunder – Kochen ist ein Ausbildungsberuf, wie kann man erwarten, dass das irgendwo im Betriebssystem schlummert? Offenbar haben meine BIOs dieses Update verpasst, bei der Lasagne endet meine Karriereleiter. Ernährungsphysiologisch ist das natürlich problematisch und ich bedauere sehr, dass Gymnasien zwar oft Bibliotheken, aber keine Werkstätten und Lehrküchen auf dem Lehrplan haben. So bekommt der Nachwuchs nicht mal über die Schule das beigebracht, an dem es im Elternhause mangelt. Da nun tägliche Restaurantbesuche nicht die Lösung sein können, haben wir es klassisch mit Kochbüchern versucht. Die habe ich inzwischen en masse, doch das planerische Auseinandersetzen, also Auswahl, Einkauf sowie die fristgerechte Umsetzung innerhalb der Lebenszeit der frischen Zutaten, endete oft eher in der Entsorgung überlagerten Gemüses oder der Suche nach Zutat X, die inzwischen von Kind Y mit den Worten „Ach, Du hattest was damit vor?“ verzehrt worden war.



Foto: mvo

Also probierten wir es mit einem Thermomix samt Abo. Der macht so einiges, aber nichts richtig – selbst primitiven Milchreis verhunzt er und das will schon was heißen. Kurioserweise wird dieser nie weich und bildet keine cremige Konsistenz. Das Küchengerät führt nun das Leben eines banalen Reiskochers, nachdem er bei einem Gulasch schmachlich gescheitert war. Stundenlanges Kochen und es wurde nicht gar. Aber Hefeklöße macht er über den Dampfaufsatz ganz passabel.

Der neueste Versuch: Ein Kochkisten-Abo. Die Empfehlung einer Freundin folgend, abonnierten wir „Hello Fresh“ und einmal in der Woche kommt nun ein Karton. Die Zutaten für jedes Gericht sind in einer eigenen Tüte samt bebildeter Anleitung. Drei Mal die Woche kochen wir uns nun durch die Gerichte. Der Beginn war nicht ganz einfach – die Zutat „Hühnerbrühe in Papierbeutelchen“ überlebte die Wartezeit im Kühlschrank nicht, denn merke: Papier ist \*nicht\* geduldig. Also gab es das Gemüse bereits vor dem Schälen quasi mariniert. Bei manchen Produkten stößt man auf Fragen, die noch keine FAQs oder Blogger beantwortet haben: „Werden die Linsen eigentlich mit oder ohne Dosenwasser in die Suppe gegeben?“ und „Ist man eigentlich lebensunfähig, wenn man das nicht weiß?“. In den heutigen Zeiten von preistreibender Dunkelflaute und Kriegen gleich um die Ecke fühle ich mich schrecklich unvorbereitet, wenn echte Krisen kämen. Meine Großmutter hatte mir berichtet, wie sie Bombenhagel überlebte und in den Trümmern der Stadt gerade genug für ihre Tochter zusammenklaubte – und bei uns bricht schon Panik bei schlechtem WLAN aus.

Also Zähne zusammen gebissen und weiter gekocht – vielleicht macht es ja irgendwann auch mal Spaß.

Guten Appetit!



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

## Hilfe für Kinder in Nairobi

CHARITY „Ein Pullover bedeutet oft mehr als eine Mahlzeit“



Bereits 880 Schulpullover konnten den Schulkindern in Nairobi gespendet werden. Initiiert hat das Dr. Alexa Krumme.

Fotos (2): pv

**Bezirk** – Ein Hilfsprojekt für Kinder in einer der ärmsten Regionen der Welt ist seit einem halben Jahr im Berliner Norden tätig. „Pullover für Kenia“ nennt sich die Initiative. Schon jetzt, nach nur wenigen Monaten, können die Verantwortlichen bemerkenswerte Erfolge verzeichnen.

Dr. Alexa Krumme ist fest verankert in Reinickendorf und im angrenzenden Umland. In der modernen Sprechweise würde man sagen: Sie ist gut vernetzt. Sie betreibt mit ihrem Ehemann und einem weiteren Kollegen drei Gemeinschaftspraxen in Frohnau, Wittenau und Birkenwerder. Neben der Gynäkologie sind Psychiatrie und Neurologie die Fachrichtungen.

Die Ärztin hilft aber nach bestem Wissen und Gewissen nicht nur ihren Patienten. Vielmehr scheint sie ein generelles Helfer-Gen zu besitzen, welches nun noch konkretere Formen angenommen hat. Bereits vor rund dreißig Jahren lernt sie Kenia kennen, promoviert hier 1996. Die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort bleiben ihr, gestern wie heute, nicht verborgen, berühren sie emotional.

Seit zehn Jahren engagiert sich Alexa Krumme bei „German Doctors“, zunächst nur passiv mit Spenden. 2023 wird sie dort selbst aktiv, entdeckt so ihren früheren Aufenthaltsort Kenia aufs Neue. Die Organisation ist im Gegensatz zu „Ärzte ohne Grenzen“ nicht nur in Krisengebieten im Einsatz, sondern leistet in vielen Armutsländern medizinische Versorgung.

Wohl auch ein wenig angespornt durch diese Erfahrung und in Reflektion ihres gesellschaftlichen Hintergrundwissens ruft die stets unstete

Aktivistin im April 2024 das Projekt „Pullover für Kenia“ ins Leben, gründet im Oktober einen Verein zur Förderung der Entwicklungsarbeit mit zurzeit 30 Mitgliedern. „Ich will nicht immer nur dort sitzen und Ibuprophen verschreiben“, begründet Alexa Krumme ihre Motivation im Gespräch. Vielmehr wolle sie im Größeren helfen. Ein Pullover bedeute oft mehr

rinnen angestellt. Man wolle bewusst vor Ort produzieren. 880 Pullover für sieben Schulen, feierlich von den Schulleitungen übergeben, sind im Zeitraum April bis August das beachtliche Ergebnis. Die Hilfsaktion hat sich mittlerweile herumgesprochen, die Nachfrage ist enorm. Weitere Schulen haben sich mit der Bitte um Unterstützung gemeldet.



Dr. Alexa Krumme hat ein Herz für die Kinder Kenias.

als eine warme Mahlzeit, weiß sie. Denn: Es kann in Nairobi durchaus kalt werden. Zudem handelt es sich bei den Pullovern nicht um Modeaccessoires, sondern um die Schuluniform. Sie ist verpflichtend vorgeschrieben, muss aber von den Eltern finanziert werden. Und das ist eine nicht unerhebliche Investition in den Slums von Nairobi.

Die Helferin aus Überzeugung hat in den ersten Monaten viele Verwandte, Freunde und Bekannte angeschrieben, außerdem Mundpropaganda gemacht. „Es ist unerwartet viel Geld zusammengekommen“, kann Krumme nicht ganz ohne Stolz berichten. Sie ist selbst ins Epizentrum gereist, hat dort eine Strickmaschine gekauft, zwei Stricke-

Inzwischen sind die bis dato gesammelten Gelder weitestgehend ausgegeben; Zeit für die Initiatorin, neue Wege der Spendenbeschaffung zu gehen. Aufrufe in den Praxen sind eine Möglichkeit. Eine weitere bot sich bei einem Benefizkonzert im November im LabSaal Lübars. Vier Musiker des Konzerthausorchesters Berlin, allesamt Streicher (Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass), spielten zugunsten der Bedürftigen. Jeder Ton hilft, lautet die Devise. Über 5.000 Euro kamen zusammen. Weitere Pullover für Kenia sind nun in Arbeit.

ks

Spenden: via PayPal an dr.alexakrumme@gmail.com

# Das letzte Weihnachten

**HISTORISCHES** Widerstandskämpfer von Moltke in Tegel in Haft

Der bewegende Briefwechsel zwischen dem seit Januar 1944 inhaftierten NS-Widerstandskämpfer Helmuth James Graf von Moltke mit seiner Frau Freya vermittelt einen intensiven Eindruck seines Gefängnisalltags in Tegel: „Wir werden jetzt Tag und Nacht gefesselt und dadurch ist das Schreiben sehr schwierig.“

1940 entstand aus dem regen Gedankenaustausch zwischen dem Juristen und seinem Kollegen Peter Graf Yorck von Wartenburg der sogenannte Kreisauer Kreis, benannt nach Moltkes Gut in Niederschlesien. Ein zentrales Anliegen des Zirkels war die Schaffung einer neuen Ordnung nach dem ersehnten Zusammenbruch der NS-Diktatur. Moltke erkannte schon während der Siegeszüge des Dritten Reichs den unvermeidbaren Untergang dieses „Triumphs des Bösen“.

Auch Stauffenbergs Attentat auf Hitler war aus dieser Gruppe heraus geplant worden. Allerdings hatte sich Moltke aus christlichen Motiven dagegen ausgesprochen und wollte später darauf auch seine Verteidigung aufbauen.

In ihrer Vorbereitung auf den Prozess beschäftigte sich auch Freya, eine promovierte Juristin, mit dem berühmten NS-Richter Roland Freisler und schrieb entsetzt: „Was für eine Welt, was für eine Einstellung, wo führt das alles hin, ganz abgesehen von unserem eigenen Schicksal!“

Große Illusionen über einen möglichen Freispruch machten sich beide nicht, trotz der gründlichen Ausarbeitung seiner Verteidigung. Helmuths tiefer christlicher



Helmuth James Graf von Moltke wurde am 11. Januar vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und zwölf Tage später erhängt.

Glaube und die Liebe zu seiner Frau gaben ihm Halt angesichts des nahenden Todes: „Ich habe die Gewissheit, dass wir zusammen bleiben werden und dass auch Du mich nicht verlieren wirst, ich fühle mich so reisefertig.“

Dem Gefängnispfarrer Harald Poelchau gelang es, die innige Geheimkorrespondenz ins Gefängnis zu schmuggeln. Er war ein guter Freund des Paares, bei dem Freya auch während ihrer Aufenthalte in Berlin übernachten konnte. Denn neben der Sorge um ihren Mann musste sie nun alleine das Gut verwalten und pendelte zwischen Kreisau und Berlin. Weihnachten verbrachte Freya mit Freunden und den Söhnen in Schlesien. Während die Kinder die alte Spielzeugeisenbahn des Vaters in Gang brachten, beging Helmuth das Fest im Gefängnis und schrieb über den ersten Feiertag: „Eben habe ich noch einmal Weihnachten gefeiert, meine beiden Kerzen angesteckt und Weihnachts-

lieder teils still, teils laut gelesen, teils gesungen, teils gepfiffen.“

An Heiligabend 1944 fühlt er sich nicht etwa traurig, sondern vielmehr dankbar: „Mein Herz, ich höre jetzt auf, denn ich will die Kerzen löschen und das Licht wieder anmachen und damit das Weihnachtsfest beenden, das wahrscheinlich mein letztes ist.“ Am 11. Januar 1945 wurde sein Todesurteil gesprochen und am 23. Januar hängte man ihn im Gefängnis Plötzensee – er wurde nur 37 Jahre alt.

Seine Witwe ging mit den Söhnen für einige Jahre nach Südafrika, der Heimat von Helmuths Mutter. Später wanderte sie in die USA aus. Im Alter von 98 Jahren verstarb sie im Jahr 2010; das Gedenken an die Mutigen des Kreisauer Kreises blieb ihre Lebensaufgabe, die Helmuth einmal so formuliert hatte: „Du verwaltest ja bis zu einem gewissen Grade das geistige Erbe von uns Toten.“ **bs**

# Gralsburgsteig wird saniert

**VERKEHR** BVV stimmt Antrag der Grünen auf Ertüchtigung zu

**Frohnau** – Die Bezirksverordneten haben auf ihrer jüngsten Sitzung am 11. Dezember über die Konsensliste beschlossen, den Gehweg des Gralsburgsteigs in Frohnau zeitnah zu befestigen und den Gralsburgsteig langfristig in die Investitionsplanung aufzunehmen. Den Antrag, den Gehweg und die stark beschädigte Straße insgesamt zu ertüchtigen, brachte die Grüne Fraktion ein, die sich auch für den Erhalt der schützenswerten Bäume in der Straße einsetzt.

Der Gralsburgsteig befindet sich im Zentrum von



Gehweg im Gralsburgsteig

Frohnau. Der Gehweg entlang der Häuser verwandelt sich derzeit nach jedem Regen- oder Schneefall in eine Schlammwüste. Insbesondere für ältere Menschen mit Rol-

latoren, Rollstuhlfahrer und Familien mit Kinderwagen ist der Gehweg dann nicht mehr passierbar.

Andreas Rietz, Sprecher für Stadtentwicklung und Bau der Grünen Fraktion, stellt fest: „Der Gralsburgsteig ist ein gutes Beispiel für Infrastruktur im Bezirk Reinickendorf, die zusammen mit den dortigen Mehrfamilienhäusern aus den 70er Jahren sozusagen in die Jahre gekommen ist. Es ist vernünftig, dass die BVV die Ertüchtigung des Gralsburgsteigs nun in den Blick genommen hat. Wir hoffen auf eine zügige Umsetzung.“ **red**

# BORSIG

## Ausbildung bei BORSIG.

Gemeinsam in Deine Zukunft.

AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT - JETZT FÜR 2025 BEWERBEN!  
 Mehr unter [www.borsig.de](http://www.borsig.de)



Bei BORSIG entwickeln wir innovative Prozesstechnologie und leisten einen umfangreichen Service an Energieanlagen. Wir sind ein Reinickendorfer Traditionsunternehmen und bieten jungen Menschen die Chance, die Zukunft mitzugestalten.

Unsere Ausbildungsberufe

- Industriekaufmann\*frau (m/w/d)
- Anlagenmechaniker\*in Schweißtechnik (m/w/d)
- Anlagenmechaniker\*in Apparatechnik (m/w/d)
- Industriemechaniker\*in Instandhaltung (m/w/d)
- Werkstoffprüfer\*in (m/w/d)

Unsere duales Studium

- Bachelor of Engineering Maschinenbau - Konstruktion und Fertigung (m/w/d)

Informiere und bewirb dich unter [www.borsig.de/ausbildung](http://www.borsig.de/ausbildung)

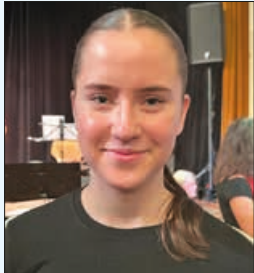
[www.borsig.de](http://www.borsig.de)

UMFRAGE



## Sind Sie schon in Weihnachtsstimmung?

Nach den stillen Gedenktagen Allerheiligen, Allerseelen, Volkstrauertag und Totensonntag öffneten die Weihnachtsmärkte mit weihnachtlicher Musik, Lichterglanz, süßen Leckereien, Kunsthandwerk und anderen Geschenkideen. Aber auch zu Hause bereiten sich die Menschen auf das Weihnachtsfest vor und genießen die Adventsstimmung. Wie verbringen die Reinickendorfer die Vorweihnachtszeit? **kbm**



*Meine ganze Familie liebt die Weihnachtszeit sehr. Wir machen Hausmusik und singen sehr gern Weihnachtslieder. Wir backen gemeinsam Kekse und der Duft zieht durch das ganze festlich geschmückte Haus.*  
**Martha, Nieder-Neuendorf**

*Die Vorweihnachtszeit bringt schöne Stimmung durch viele Weihnachtsfeiern. Ich finde es gut, dass damit viele Alleinstehende Abwechslung haben. Leider verschwindet der Lichterglanz dann im neuen Jahr*  
**Josta, Reinickendorf**



*Auch als Erwachsener bekomme ich jedes Jahr einen Kalender mit roten und grünen Filzsäckchen. Das erinnert mich an meine Kindheit. Ebenso der Nikolaustag mit kleinen Geschenken und der Keksback-Tag.*  
**Bodo, Heiligensee**

*Die Vorweihnachtszeit ist für Christen die wichtigste Zeit des Jahres. Als Musiker finde ich es schön, gemeinsam zu musizieren. Allerdings ist die Dauerberieselung in Geschäften sehr störend.*  
**Darius, Lübars**



# Amexis feiert 15. Geburtstag

## Ehepaar Preuß leitet das Immobilienunternehmen

Sandra und Andreas Preuß haben mit ihrem zehnköpfigen Team allen Grund zum Feiern, denn ihr Unternehmen, die AMEXIS Immobilien GmbH, existiert seit nunmehr 15 Jahren. Die Heiligenseer kümmern sich um Beratung, Objektbewertung, Marketing und Immobilienbewirtschaftung, decken also das gesamte Spektrum der Immobilienverwaltung und -vermittlung ab.



Sandra und Andreas Preuß Foto: fle

### Herr Preuß, seit wann sind Sie in der Immobilienbranche tätig?

**A. Preuß:** Ich habe 1993 in der Branche begonnen und im Prinzip schon alle Facetten kennengelernt.

### Wie kamen Sie dann dazu, Frau Preuß?

**S. Preuß:** Wir sind schon viele Jahre verheiratet. Ich habe Versicherungskauffrau gelernt und dann zeitgleich mit der Fortbildung meines Mannes die Fortbildung zur Versicherungsfachwirtin absolviert. Außerdem habe ich dann den Ausbilderschein gemacht

**A. Preuß:** 2008 haben wir unsere erste Firma unter unserem Privatnamen gegründet und 2009 dann die AMEXIS Immobilien GmbH. Dort haben wir anfangs ausschließlich im Maklerbereich gearbeitet und hatten dann das Bedürfnis auch den Bereich Hausverwaltung zu übernehmen. So haben wir zwar unser Portfolio erweitert, blieben aber im selben Themenschwerpunkt. Wir sind in ein starkes Netzwerk eingebunden und arbeiten mit den hier ansässigen Notaren, Banken, Architekten und Handwerkern eng zusammen.

### Was sind die Herausforderungen?

**A. Preuß:** Immobilienrecht ist sehr paragrafen-lastig –

zugsdruck auf die Stadt und deshalb auch viel mehr Interessenten als Wohnungen. Darunter leiden vor allem junge Familien oder Azubis. Innerhalb von zwei Tagen haben wir 800 bis 1.000 Anfragen auf eine klassische Zwei-Zimmer-Wohnung. Dabei spielen Lage und Instandhaltungszustand keine Rolle mehr. Diese Anfragen können wir nicht alle beantworten. Das können wir personell gar nicht leisten.

### Wie schaut es im Bereich der Gewerberaumvermietung aus? Es gibt an vielen Ecken Leerstand.

**A. Preuß:** Das stimmt. Das Ladensterben begann in Zeiten von Corona und hat sich fortgesetzt. Sehr viele Kleingewerbetreibende geben auf, und die Läden schließen, ohne dass sich ein Nachfolger findet. Manchmal inserieren wir ein Jahr oder länger, ohne dass sich etwas tut. Aber es kümmern sich die Eigentümer auch oft selbst um die Vermietung und suchen auch ihre Mieter selbst aus. Darauf haben wir keinen Einfluss. So ist es auch im Fall des Gewerbe-Komplexes am Falkenplatz, in dem sich die Post befand. Natürlich mögen auch wir es lieber, wenn voll vermietet ist.

### Was wünschen Sie sich?

**A. Preuß:** Wir würden uns wünschen, dass die Mietgesetzgebung für alle Parteien – Mieter wie Vermieter – eindeutiger und einfacher wird. Es ist für Laien kaum noch möglich, alles im Blick zu haben. Außerdem suchen wir noch weitere Mitarbeiter, unter anderem Hausverwalter und Buchhalter. Diese sollten aus dem näheren Umkreis kommen. Interessenten können sich gern bei uns per E-Mail unter [bewerbung@amexis.de](mailto:bewerbung@amexis.de) melden. **fle**

es können sich schnell viele Dinge ändern. Es gibt ständige Gesetzesanpassungen, und da muss man immer auf dem neuesten Stand sein, um seinen Job gut zu machen.

### Sind Sie berlinweit tätig?

**A. Preuß:** Unsere Stärke ist die Präsenz in der Region. Zur Verwaltung haben wir die meisten Wohn- und Geschäftsimmobiliën im Berliner Norden und im angrenzenden Umland. Hinzu kommen einige Mehrfamilienhäuser in der Berliner City und im Süden der Stadt. Und durch unsere langjährige Vermittlungstätigkeit kennen wir die speziellen örtlichen Besonderheiten sehr genau.

### Was hat sich in den 15 Jahren verändert?

**A. Preuß:** Das ist einerseits die Anspannung bei den Mietern. Da gibt es eine größere Geiztheit, aber meist auch eine größere Anspruchshaltung. Das liegt oft an den Medien, durch die die Mieter vielfach falsch informiert werden.

**S. Preuß:** Was sich auch verändert hat, ist natürlich auch die Nachfrage nach Mietraum. Wir haben einen sehr großen Zu-

## BLAULICHT



### Automat gesprengt

**Wittenau** – Unbekannte sprengten in der Nacht des 14. Dezember einen Geldautomaten in Wittenau. Nach bisherigen Erkenntnissen und Aussage eines Zeugen verschafften sich die Unbekannten gewaltsam Zutritt in den Vorraum eines Supermarktes im Eichhorster Weg. Kurze Zeit später kam es zu einer Explosion an einem im Vorraum befindlichen Geldautomaten. Die Täter flüchteten mit der Beute.

### Vom Balkon geworfen

**Tegel** – Am 13. Dezember, gegen 15.20 Uhr, soll es in einer Wohnung eines Mehrfamilienhauses in der Wickeder Straße zu einem Streit zwischen einer 58-jährigen Mieterin und ihrem 40-jährigen Sohn gekommen sein. In Folge dessen soll der Sohn seine Mutter mit einem Messer attackiert und schließlich vom Balkon aus dem ersten Obergeschoss geworfen haben. Rettungskräfte brachten die lebensgefähr-

lich verletzte Frau in ein Krankenhaus, in dem ihr Zustand nach erfolgter Notoperation stabilisiert werden konnte. Einsatzkräfte nahmen den Tatverdächtigen in der Nähe fest. Der 40-Jährige wurde einem Ermittlungsgericht zum Erlass eines Unterbringungsbefehls vorgeführt, da bei ihm Anhaltspunkte für eine psychische Erkrankung bestehe, teilte die Polizei mit. Mordkommission und Staatsanwaltschaft ermitteln nun wegen eines versuchten Tötungsdeliktes.



0800 4 70 80 90

Feiertagstelefon:

von Heiligabend bis Neujahr rund um die Uhr erreichbar

anonym, vertraulich, kostenfrei

ab 02.01.2025

prime  
time  
theater

GUTES WEDDING  
SCHLECHTES WEDDING®

DAS BERLINER  
KULT-THEATER

präsentiert



# Tatsächlich ... **WEDDING**

Eine Winterkomödie

**Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](http://primetimetheater.de)**

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       #primetimetheater



Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung  
für Kultur und  
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND  
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische  
DRUCKEREI

Pro Bank  
Berlin-  
Brandenburg eG

BORSIG

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag  
EINFACH MEHR DAVON

# REINICKENDORFERLEBEN

## Termine & Marktplatz für Reinickendorf

### BEGEGNUNG

#### Musikalische Adventsnacht

Texte und Musik zum Advent werden in der Kirche in Tegel vorgetragen.

**21. Dezember, 18 Uhr**

Ev. Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39A, Eintritt frei,

Weitere Termine und infos unter: [www.tegel-borsigwalde.de](http://www.tegel-borsigwalde.de)

### SPAZIERGANG

#### Tegeler Fließ

Farben entdecken im Januar bei einem Spaziergang entlang des Tegeler Fließtals. Es werden die Sinne geschärft und im „trüben“ Januar das Lebendige gesucht. Warme, regendichte Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen.

Foto: Museum Reinickendorf

**9. Januar, 15–16.30 Uhr**



Treffpunkt: Vor dem Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Anmeldung: [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder Tel. 902 946 460

### KULTUR

#### Apéro und Führung

Dr. Sabine Ziegenrücker und Claudia Wasow-Kania führen bei einer kleinen Erfrischung durch die Ausstellung „Dieter-Ruckhaberle-Förderpreis 2024/25“. Bei dem Rundgang präsentieren die anwesenden Künstler ihre Positionen.

Foto: Museum Reinickendorf

**14. Januar, 18.30 Uhr**



GalerieETAGE Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, Anmeldung: [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder Tel. 902 946 460

### BEGEGNUNG

#### Spiritualität im Alltag

Es geht darum, sich selbst als spirituellen Menschen zu erleben, sich von biblischen Texten inspirieren zu lassen, eine tragfähige Gemeinschaft zu finden und konkret zu erfahren, was es heißt, von Gott geliebt zu sein.

**6. Januar, 18.30 Uhr**

Martinus-Kirche, Sterkrader Straße 47, Teilnahme frei, [www.kirchenkreis-reinickendorf.de](http://www.kirchenkreis-reinickendorf.de)

### MUSIK

#### Lina & The Santas

Lina Gerlitz und ihre musikalischen Weihnachtsmänner heizen im Labsaal ein. Poppig und swingig, allesamt bekannte Titel geschmackvoll verpackt und garantiert mit guter Laune vorgetragen.

Foto: LabSaal



**22. Dezember, 19 Uhr**

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 7-18€, [www.labsaal.de](http://www.labsaal.de)



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Schulz & Gojowy  
**GARDINEN**  
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr  
[www.gardinenatelier-berlin.de](http://www.gardinenatelier-berlin.de)

Neuanfertigung und Änderung

### MUSIK

#### Neujahrsgruß

Pfarrer Dr. Ulrich Schöntube begrüßt das neue Jahr und wird dabei unterstützt von den Klängen der Alphörner. Die Gruppe spielt unter der Leitung von Andreas Frey.  
**Platz vor der Johanneskirche, Zeltinger Platz 18, Teilnahme frei, [www.ekg-frohnau.de](http://www.ekg-frohnau.de)**

**5. Januar, 11.30 Uhr**

### UNTERHALTUNG

#### Brauseboys

Die Brauseboys tischen auf: Satire und Liedgut von Klavier, Ukulele und Blatt, bewegte Bilder von der Wand. Gewohnt multimedial servieren sie ihren traditionellen Jahresrückblick: gut durchgeschmorte Konflikte neben übergeschäumten Debatten und einer Ampel, die sich selbst in die Pfanne haut.



Foto: LabSaal

**11. Januar, 19 Uhr**

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 7-20€, [www.labsaal.de](http://www.labsaal.de)

### WORKSHOP

#### Familienbacken

Bei diesem Kurs bekommt man Rezepte an die Hand, die nicht zu kompliziert sind und sich gut in den Familienalltag integrieren lassen. Begleitet von einer Konditorin, die auch einige Jahre in Biobäckereien gearbeitet hat.

**8. Januar, 15.30 – 17.30 Uhr**

Ev. Familienbildungsstätte, Spießweg 7, Teilnahme frei, Anmeldung per Onlineformular, [www.kirchenkreis-reinickendorf.de](http://www.kirchenkreis-reinickendorf.de)

### KINDER

#### Rudolph mit der roten Nase

Das Puppentheater zeigt die Geschichte von dem Rentier Rudolph, das mit einer roten Nase geboren wurde. Dazu gibt es Tee, Kekse sowie Bastelangebote. Für Familien mit Kindern ab vier Jahre.

Foto: Promo

**15. Dezember, 19 Uhr**



Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, [www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf)

### MUSIK

#### Nosferatu-Live

Im Rahmen der Sonderreihe „le mercredi de la décennie“ wird der Kultfilm „Nosferatu“ von 1922 präsentiert. Die musikalische Untermalung wird vom wunderbaren Altum Streichquartett live begleitet. Der Komponist Baudime Jam hat die Musik zu diesem Film eigens für Streichquartette umgeschrieben.

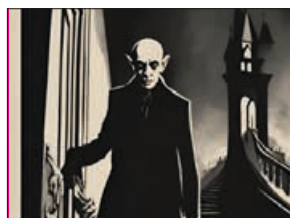


Foto: Roland Fuchs

**8. Januar, 19.30 Uhr**

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt 10-20€ [www.centre-bagatelle.de](http://www.centre-bagatelle.de)

### WORKSHOP

#### Comic zeichnen

Bei diesem offenen Mitmach-Angebot können Kinder von 8-12 Jahren das Gestalten von Comics erlernen. In Kooperation mit dem Li-Be (Literaturhaus Berlin).

Foto: Promo

**30. Dezember, 16 Uhr**



Bibliothek im Märkischen Viertel, Wilhelmsruher Damm 142 c, Teilnahme frei, [www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf)

### SPRECHSTUNDEN

#### Elke Klünder

Telefon-sprechstunde

**Do, 19.12., 18 Uhr**



B90/Grüne

Tel. +49 151 269 146 11

### BEGEGNUNG

#### Literatur-Café

Unter der Leitung von Susanne Räder wird sich hier über verschiedenste literarische Werke ausgetauscht.

**Stall Dorfkirche Heiligensee, Alt-Heiligensee 45-47, Teilnahme frei, [www.kirche-heiligensee.de](http://www.kirche-heiligensee.de)**

**13. Januar, 17.30 Uhr**



# DIE SCHÖNSTEN **SCHLAGER** ZU WEIHNACHTEN



UKW · DAB+ · Web · App · SmartTV · SmartSpeaker





MUSIK

La grande bouche

Das Berliner Swing-Duo mit dem Gitarrenvirtuosen Andreas Sommer und dem Pianisten Charles Matuschewski bietet Swing auf höchstem Niveau.

Foto: Cover „Chancsongs“

19. Januar, 19 Uhr

Transformator Frohnau, Fürstendamm 40, Eintritt frei, www.transformator-frohnau.de

WORKSHOP

27. Dezember, 11–16 Uhr

Digitales Zebra

Es gibt Probleme mit dem Internet, Smartphone oder digitalen Formularen? Bei der Veranstaltung „DIGITAL-ZEBRA“ wird geholfen. Ein Beratungsangebot mit ausgebildeten Beratern.

Bibliothek im Märkischen Viertel, Wilhelmsruher Damm 142c, Teilnahme frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

MUSIK

5. Januar, 19 Uhr

One Lady & Two Gentlemen

One Lady & Two Gentlemen spielen für Dinner und Bar Musik. Hauptsächlich aus dem Great American Songbook, teils bekannte Songs, nur etwas anders arrangiert, aber auch selten gehörte – zum Teil auch mit eigenen deutschen Texten.

Transformator Frohnau, Fürstendamm 40, Eintritt frei, www.transformator-frohnau.de

KONZERT

13. Januar, 19 Uhr

Kooperation mit der Musikschule Reinickendorf

Ein abwechslungsreiches Programm aus Klassik, Jazz und Pop. Schüler:innen und Gruppen der Musikschule werden in unterschiedlicher Besetzung musizieren. Durch das Programm begleitet Gisela Meßollen.

LabSaal, Alt-Lübars 8, Eintritt frei – Spenden erwünscht, www.labsaal.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin  
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art  
Gebäudedienste  
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin  
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

BEGEGNUNG

Gewerkschaftsdialog

Sven Meyer (SPD) ist Sprecher für Arbeit seiner Fraktion. Deswegen beschäftigt er sich mit den Fragen, ob in Kitas und Schulen weiter gestreikt wird, was das Herrenberg-Urteil bringt und vielen mehr. Zu Gast ist Andrea Kühmann, Landesbezirksleiterin Berlin-Brandenburg bei ver.di.

Foto: promo



20. Januar, 19–21 Uhr

Bürgerbüro Sven Meyer, Großdorfstraße 16, Teilnahme frei, Informationen und Fragen unter info@sven-meyer.berlin.de oder Tel. 914 789 67

LANDHAUS  
SCHUPKE  
FOOD & FRIENDS

Landhaus Schupke  
Alt-Wittenau 66  
13427 Berlin  
Montag bis Sonntag (auch an Feiertagen): 10 – 22 Uhr  
www.landhaus-schupke.com



Festliches  
Weihnachtsessen  
für die Familie

Reservierung erwünscht:  
Tel. 030-63 41 97 11  
post@landhaus-schupke.com

VERNISSAGE

Zwischen Ordnung und Chaos

Jean-Baptiste Monnin führt auf eine visuelle Reise, in der sich Illusion und Realität kreuzen und ein Universum schafft, das sowohl streng als auch rätselhaft ist. Im Jahr 2024 wurde er für den Kunstpreis Haus am Kleistpark (Berlin) nominiert.

Foto: John McDougall

9. Januar, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt frei, www.centre-bagatelle.de



PARTY

30. Dezember, ab 18 Uhr

Pre-Silvesterparty

Wer am 31.12. bereits Pläne hat, kann dennoch am Vortag den Start ins neue Jahr feiern. Mit köstlichen Getränken, leckeren Mitternachtsnacks, guter Musik und dem Klassiker „Dinner for One“ feiert das LOCI LOFT.

LOCI LOFT, Oraniendamm 72, ab 56.50€, www.loci-loft.de

KINDER

Weihnachtsbasteln

Ein offenes Mitmach-Angebot für Kinder ab 5 Jahren. Gemeinsam wird nach Lust und Laune weihnachtliche Dekorationen gebastelt. Hier können die Kinder auch selbstgemachte Geschenke für die Familie anfertigen.

Foto: Stadtbibliothek Reinickendorf

20. Dezember, 16–17 Uhr



Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West, Auguste-Viktoria-Allee 29-31 Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

KONZERT

Neujahrs-Jazz

Unter dem Motto „It don't mean a thing, if it ain't got that swing!“ jazzt das Max-Stramm-Quintett durch Biergärten, Festivals und Clubs. Gespielt wird schneller Pop, Latinstücke, Balladen und klassischer Swing.

12. Januar, 17 Uhr

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14, Eintritt frei – Spenden willkommen  
www.kirchenkreis-reinickendorf.de

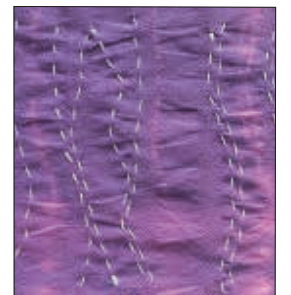
FEST

Wolle Festival

Das 2. Wolle Festival ist ein Treffpunkt für alle, die sich über Stricken, Häkeln und Wolle informieren möchten. Verschiedene Wollarten, Werkzeuge und Workshops stehen im Fokus des Festivals.

4.–5. Januar, ab 10 Uhr

Tegeler Seeterrassen  
Wilkestraße 1  
Eintritt: ab 15€  
www.wolle-festival.de



WORKSHOP

Slow Stitch

„Slow Stitch“ beschreibt den Prozess des dekorativen Nähens von Hand mit einfachem Flickstich und kontrastfarbendem Faden. Diese gemeinschaftliche Kunstform hat ihre Wurzeln im bengalischen „Kantha“, bei dem Dorfbewohner zusammensaßen, um aus Sari-Stoffe Steppdecken zu machen. Gemeinsam mit der Künstlerin Jessica Voke lernt man das langsame Nähen.

Foto: Museum Reinickendorf

Regelmäßiges Angebot, nächster Termin: 8. Januar, 10–11.15 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Teilnahme frei, Anmeldung: Tel. 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de



# WEDDINGER

Allgemeine  Zeitung

Termine & Marktplatz für den Wedding

## WORKSHOP

### Earth Tasting

Welche Bedeutung steckt hinter Erdessen-Traditionen? Woher stammt die Erde? Welche möglichen Vor- und Nachteile bringt der Verzehr von Erde mit sich? Hier hat man die Möglichkeit, eine Auswahl essbarer Böden aus aller Welt sowie menschlich hergestellten Kompost mit unterschiedlichen Herstellungsvarianten zu kosten.

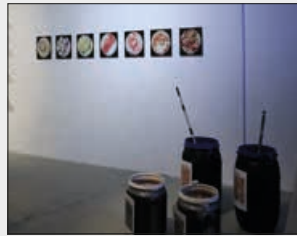


Foto: Sil

**11. Januar  
11–12 Uhr**

silent green, Gerichtstraße 35, Teilnahme frei, [www.silent-green.net](http://www.silent-green.net)

## KONZERT

**17. Januar, 20 Uhr**

### Warm Winters Ltd. presents...

Aleksandra Slyz, Marta Forsberg und Luka Aron. Warm Winters Ltd. ist ein 2019 gegründetes Plattenlabel und Musikstudio mit Sitz in Bratislava. Das internationale Roster fokussiert sich auf den Support mittel- und osteuropäischer Künstler.

silent green, Gerichtstraße 35, Tickets: 16€  
[www.silent-green.net](http://www.silent-green.net)

## FINISSAGE

### gemalt

Die Waschküche präsentiert Arbeiten aus den Kursen bei Eva Niemann.

**31. Dezember,  
18 Uhr**

Waschküche Brunnenviertel, Feldstraße 10, Eintritt frei, [www.waschkueche-brunnenviertel.de](http://www.waschkueche-brunnenviertel.de)

## TANZ

**20. Dezember, 20 Uhr**

### Discofox-Nacht

DJ Teddy spielt die besten Discofox-Hits und nach einem Begrüßungssekt und Häppchen kann man selbst zum Tänzer werden.

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Eintritt: 16-20€  
[www.ballhauswedding.de](http://www.ballhauswedding.de)

## KULTUR

**27. Januar, 10–11 Uhr**

### Gedenktag Holocaust

Mit Redebeiträgen von Stefanie Remlinger, Künstlerin Susi Claus, Autor und Filmemacher Ron Segal und einem Ausschnitt aus dem Puppentheater „Einer von Euch“. Zum Abschluss wird das Kaddisch durch den Kantor Tal Koch vorgetragen.

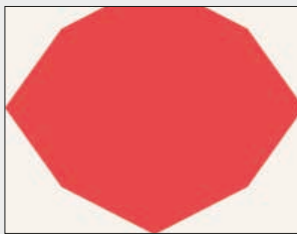
Gedenkort Güterbahnhof Moabit, Ellen-Epstein-Straße, Teilnahme frei, [www.mittmuseum.de](http://www.mittmuseum.de)

## LESUNG

### In guter Gesellschaft

Eine Lesungsreihe mit Josephine Apraku. Dieses Mal Lesung und Gespräch mit Hengameh Yaghoobifarah und Lin Hierse, die gemeinsam mit den Teilnehmenden die gesellschaftlichen Verhältnisse reflektieren und das eigene Handeln betrachten.

Foto: Josephine Apraku



**19. Dezember,  
19–21 Uhr**

Schiller-Bibliothek, Badstraße 149, Eintritt frei, [www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte)

## AUSSTELLUNG

**10.–19. Januar, ab 14 Uhr**

### UnNatural Encounters

Wie gelingt es Kunst und Technologie, gemeinsam neue Formen der Kommunikation, Empathie, Verbundenheit und Verantwortung für die Umwelt zu entwickeln? Das zeigt diese Gruppenausstellung.

silent green, Gerichtstraße 35, Eintritt frei, [www.silent-green.net](http://www.silent-green.net)



## MUSIK-THEATER

### Ella

Eine neue Musikkomödie frei nach Aschenputtel mit einem musikalischen Mix aus Kabarett, Rock'n'Roll, Balladen, und Burlesque.

Foto: Ballhaus Wedding

**13. Januar,  
19.30 Uhr**

Ballhaus Wedding, Wriezenerstraße 6, Tickets ab 15€  
[www.ballhauswedding.de](http://www.ballhauswedding.de)

## KONZERT

### Sing dich glücklich

Der Indie Pop Chor Berlin hat sich einem Repertoire jenseits des Mainstreams verschrieben.

**25. Januar,  
13 Uhr**

Bibliothek am Luisenbad, Badstraße 39, Eintritt frei, [www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte)

## THEATER

### Alexander\*a

Bei dieser multimedialen Performance taucht das Publikum in die Welt von Alexandra Kollontai, eine Revolutionärin und Feministin. Sie war eine der Schlüsselfiguren der frühen sowjetischen Regierung.

**20. Dezember,  
20 Uhr**

Ballhaus Prinzenallee, Prinzenallee 33, Tickets ab 15€, [www.ballhausprinzenallee.de](http://www.ballhausprinzenallee.de)

## FEST

**30. Dezember, ab 18 Uhr**

### Pre-Silvesterparty

Wer am 31. Dezember schon Pläne hat, kann dennoch am Vortag den Start ins neue Jahr feiern. Mit Getränken, Mitternachtssnacks, guter Musik und dem Klassiker „Dinner for One“ feiert das LOCI LOFT des Jahresausklang.

LOCI LOFT, Oraniendamm 72, ab 56,50€ [www.loci-loft.de](http://www.loci-loft.de)

## MUSIK

**24. Januar, 20–00.30 Uhr**

### Discofox Nacht

In dieser Nacht wird zu den größten Discofox-Hits im Ballhaus getanzt, bis der Tanzboden bebt. DJ Christian Hermann sorgt für die Musik und jeder Gast erhält ein Glas Sekt und dazu Häppchen.

Ballhaus Wedding, Wriezenerstraße 6, Tickets: 13-23€, [www.ballhauswedding.de](http://www.ballhauswedding.de)

## FÜHRUNG

### Brauereiführung und Verkostung

Neugierig wie Bier gemacht wird? Oder wie man ein Bier professionell verkostet? Joe, der Bierexperte, beantwortet diese und weitere Fragen auf dem Exkurs durch die Brauerei.

Foto: Vagabund Brauerei



Vagabund Brauerei Kesselhaus, Oudenarder Straße 16-20, Tickets 22€, [www.vagabundbrauerei.com](http://www.vagabundbrauerei.com)

**9. Januar, 17–19 Uhr**

## FAMILIE

### Winterspielplatz

Es stehen Bewegungselemente zum Spielen für die Kinder zur Verfügung sowie die Spiel- und Bücherecke im Treffpunkt, wo sich die Eltern bei Kaffee und Tee austauschen können.

**7. Januar,  
16–18 Uhr**

2. Hof, Aufgang B, 1. Etage, Nachbarschaftsetage und Saal, Fabrik Osloer Straße, Osloerstraße 12, Teilnahme frei, [www.nachbarschaftsetage.de](http://www.nachbarschaftsetage.de)

# Mit zwei Kantersiegen zurück an die Tabellenspitze

**SPORT** Die Eishockey-Cracks von FASS Berlin mischen auch in dieser Regionalliga-Saison wieder ganz oben mit

Die Saison in der Eishockey-Regionalliga Ost läuft wie geschmiert für die Puckjäger von FASS Berlin – bis auf eine Ausnahme. Im neunten Spiel gab es nach acht Siegen dann doch eine Niederlage. Am 23. November verlor die Mannschaft von Headcoach Christopher Scholz bei den Schönheider Wölfen mit 4:5. Das war aber auch der einzige Fleck auf der bisher so blütenweißen Weste.

Die Niederlage schüttelte der Vorjahresmeister auch schnell aus den Trikots. Gegen den langjährigen Rivalen Tornado Niesky setzten sie sich in den beiden darauffolgenden Partien deutlich durch. Im letzten Heimspiel des Jahres in der Eissport-

halle Charlottenburg gab es ein 13:2 (5:0, 2:0, 6:2). Und auswärts in Niesky siegten die Weddinger sogar 13:0 (3:0, 6:0, 4:0). Roberts Licitis (2), Dennis Thielsch (2), Daniel Volyneč (2), Luis Noack (2), Felix Braun, Nico Jentsch und Gregor Kubail (3) erzielten die Tore. Im Heimspiel konnten alle vier Sturmreihen Treffer erzielen und alle zwölf Stürmer Punkte einheimsen. Als Doppeltorschützen zeichneten sich Licitis, Jentsch und Kubail aus, während Braun, Thielsch, Tom Fiedler, Niklas Weihrauch, Alessandro Falk (in Überzahl), Moritz Miguez und Volyneč je einmal trafen.

Das Eishockeyjahr endet am Samstag, 21. Dezember,



Headcoach Christopher Scholz kann seinem Team meist entspannt zuschauen. Bisher gab es viel Grund zum Jubeln. Foto: Philipp Knop

mit einem Auswärtsspiel bei den Luchsen Lauterbach, die am vergangenen Wochenende überraschend die

Chemnitz Crashers bezwangen und damit FASS die Rückkehr an die Tabellenspitze ebneten.

Im neuen Jahr geht es dann erstmals in dieser Saison im Erika-Heß-Eisstadion rund. Am 4. Januar empfängt FASS ES Weißwasser in der angestammten Halle an der Müllerstraße, die in der Hinrunde gesperrt war (WEZ berichtet). Nach zwei Auswärtsspielen in Schönheide und bei den Eisbären Juniors steht dann dreimal in nur sieben Tagen das Erika-Heß-Stadion im Fokus, gegen die Eisbären Juniors am 18. Januar (19 Uhr), tags darauf am 19. Januar gegen den ESC Dresden (13.30 Uhr) und am 25. Januar gegen Lauterbach (19 Uhr). Die Hauptrunde der Regionalliga Ost endet am 1. März 2025 gegen Niesky. Danach geht es in die Play-offs. **bek**

## Brandneue Tische für den 1. PBC Wedding

**SPORT** Der Billardverein findet sich in seiner dritten Bundesliga-Saison im Mittelfeld wieder

Mit gemischten Gefühlen ist der 1. PBC Wedding in seine dritte Saison in die 1. Poolbillard-Bundesliga gestartet. Aufgrund von Verschiebungen im Wettkampf-Kalender fand der Saisonbeginn erst Ende Oktober im eigenen Vereinsheim am Springfuhr statt. Umso überraschender war am 1. Spieltag der Punktgewinn gegen den amtierenden Vizemeister BV Brotdorf aus dem Saarland.

Ein fantastisch aufgelegter Marlin Köhler und eine Glanzleistung von Kapitän Johann Bollhorst gegen den österreichischen Profi Maximilian Lechner sorgten schließlich für das 4:4 und die Punkteteilung zum Saisonauftakt. Und als einen Tag später der PBC Joker Altstadt, ein weiteres Billard-Schwergewicht aus dem Saarland, mit 7:1 bezwungen wurde und keine weitere Mann-



Das Team des 1. PBC am ersten Spieltag: Marlin Köhler, Johann Bollhorst, Andre Lackner, Boris Ivanovski und Amir Divan (v.l.) Foto: Verein

schaft in der Bundesliga ihre ersten beiden Partien gewinnen konnte, stand man plötzlich zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte an der Tabellenspitze.

Das wollte man am zweiten Spieltagswochenende natürlich bestätigen. Gespielt

wurde am 30. November/1. Dezember auf brandneuen Billardtischen der Marke Clash Steel Pro, die vom Weddinger Hauptsponsor Pool-Position aus Dortmund aufgestellt wurden. Mit dabei war diesmal Yuma Dörner, der nach einjährigem Gast-

spiel für die Billardfreunde Bremen sein Comeback für den 1. PBC Wedding feiern konnte.

Auch Teammitglied Andre Lackner hatte an diesem Spieltag etwas zu feiern, nämlich ein Jubiläum. Seit nunmehr 20 Jahren schwingt er das Billardqueue für den Verein und war dabei maßgeblich für den sportlichen Erfolg in dieser Zeit verantwortlich. Am Samstag gelang ihm zur Feier des Tages auch ein kleines Kunststück. Nahezu aussichtslos lag er gegen Johannes Schmitt von der SG Johannesberg schon 2:7 zurück, um dann doch noch mit 8:7 die Oberhand zu behalten. Aber weil nur Yuma Dörner auch eine Partie gewinnen konnte, musste man mit 2:6 den ersten Rückschlag in dieser Saison hinnehmen. Tags darauf gegen den PBC Schwerte aus Dortmund, die

mit dem Vizeweltmeister 2023 Mohammad Soufi aus Syrien angereist waren, entwickelte sich ein Match auf Augenhöhe. Am Ende aber stand eine 3:5-Niederlage zu Buche, Lackner, Dörner und Boris Ivanovski konnten hier jeweils ein Spiel gewinnen.

Somit findet sich der 1. PBC Wedding nach vier Spieltagen auf Platz fünf im Mittelfeld der Liga wieder. Die Spieltage im Januar werden für den Verein richtungweisend sein. Drei Auswärtsspiele stehen dabei dem Heimspiel am 12. Januar gegen den BC Queue Hamburg gegenüber. Wer mal selber Bundesliga-Luft hautnah schnuppern möchte, kann der Mannschaft gerne ab 11 Uhr vor Ort die Daumen drücken, das Vereinsheim am Springfuhr bietet genügend Platz und auch Verpflegung für Gäste an. **red**

**R.B.D.** Rheinisch-Bergische  
**DRUCKEREI**

Druck  
braucht  
Durchblick.

**Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH**  
Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe  
Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf  
Tel. 0211 5051714  
team@rbd-duesseldorf.de  
www.rheinisch-bergische-druckerei.de

## Wohnungsbau am Schillerpark

Im Schillerpark-Center hat mit dem Ping-Pong Park nach langem Leerstand ein erster neuer Nutzer seinen Betrieb aufgenommen. Wie Bezirksstadtrat Ephraim Gothe (SPD) in der Bezirksamtssitzung am 20. November berichtete, habe sich der Investor auch offen dafür gezeigt, in dem lange leerstehenden Center an der Müllerstraße Wohnraum zu schaffen. So sollen an der Ecke Edinburger und Ungarnstraße zunächst 70 Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen entstehen, von denen die Hälfte barrierefrei sein sollen. Wie der Stadtrat mitteilt, sei an der Müllerstraße jedoch keine Wohnnutzung möglich. Der Grund: Erschütterungen, die durch die darunter fahrende U-Bahn verursacht werden. Gothe weist darauf hin, dass der Bezirk keinen Einfluss auf die Höhe der künftigen Miete der Wohnungen hat. **dh**

## Namensfindung in vollem Gange

Der Umbenennungsprozess für den Nettelbeckplatz geht weiter. Wie Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger mitteilt. Nachdem in einer öffentlichen Beteiligung Namensvorschläge gesammelt worden sind, hat ein Beratungsgremium mit Begleitung des Büros für Bürgerbeteiligung alle 530 Vorschläge gesichtet und bewertet. Das Gremium hat drei Namensvorschläge herausgearbeitet: Martha Ndumbe, Vera Heyer und Fasia Jansen. Diese werden nun der Bezirksverordnetenversammlung zur Entscheidung vorgelegt. Die Bezirksverordneten hatten 2021 beschlossen, den Nettelbeckplatz umzubenennen. Der Grund ist die Rolle des Namensgebers Joachim Nettelbeck in der Kolonialzeit und im Sklavenhandel. **dh**

## Prüfung zu Milieuschutz

Das Bezirksamt Mitte lässt derzeit überprüfen, ob die Voraussetzungen für den Fortbestand der Milieuschutzgebiete im Bezirk weiter vorliegen. Im Wedding werden die Gebiete Kattegatstraße, Soldiner Straße und Reinickendorfer Straße überprüft. Mit der Durchführung der Untersuchung hat das Bezirksamt laut Bezirks-

# Bayer fördert Biotech Start-ups

**WIRTSCHAFT** Co.Lab-Berlin will von der Fennstraße bis zur Weltspitze vordringen

Gewaltige Veränderungen kündigen sich manchmal mit kleinen, symbolischen Akten an wie dem klassischen Durchschneiden eines Bandes. Bayer-Vorstand Stefan Oelrich und der Regierende Bürgermeister Kai Wegner haben am 28. November ein rosafarbenes Band durchgeschnitten und damit Co.Lab-Berlin eröffnet.

Dass die Welt morgen ganz anders aussieht als die heutige, liegt nicht nur an der Künstlichen Intelligenz. Auch die Pharmazie steht vor tiefgreifendem Wandel. Statt Pillen werden bald Gene heilen. Um bei dieser fundamentalen Umwälzung den Anschluss zu halten, will der Bayer-Konzern am Standort Müllerstraße innovative Biotech-Start-ups unterstützen. Die Hilfe kommt in Form eines Labors in einem der obersten Stockwerke des silberfarbenen Forschungshochhauses in der Fennstraße. Co.Lab-Berlin heißt das Labor, das sich einreicht in ein Netzwerk, das Bayer in den



Der Regierende Bürgermeister Kai Wegner (3.v.l.) und Bayer-Vorstand Stefan Oelrich eröffnen das Co.Lab-Berlin Foto: as

USA, Japan, China und nun auch in Berlin unterhält.

Der erste Mieter im Co.Lab in der Müllerstraße ist Myopax. Das Unternehmen will Muskelkrankheiten heilen, insofern diese auf Gendefekten beruhen. Mit Muskelstammzellen sollen die Fehler im Gewebe repariert werden

und so Muskeldystrophie rückgängig gemacht werden. Geschäftsführerin Verena Schöwel-Wolf erklärt, dass es nicht um Linderung oder Verlangsamung des Muskelschwunds gehe, sondern um tatsächliche Heilung, indem die Ursache der Krankheit angegangen wird. Für

die Methode kommen nicht alle Muskelkrankheiten in Betracht. So ist Multiple Sklerose (MS) durch entzündete Nerven bedingt und kann mit der Myopax-Methode nicht behandelt werden. Myopax will erbliche Muskeldystrophien besiegen. Mit Gentechnik statt mit Chemie.

Das Co.Lab ist für Bayer der Auftakt für ein künftiges Forschungszentrum am Berliner Standort des Konzerns. Gemeinsam mit der Charité soll am Nordhafen ein Translationszentrum entstehen. In diesem sollen Forschungsergebnisse in praktische Anwendungen übersetzt werden. Erhebliche finanzielle Zuschüsse von Bund und Land sind zugesagt. Das Co.Lab wird in dieses künftige Zentrum integriert. Ziel ist es, Berlin zu einem Boston an der Spree zu machen, wie der Regierende Bürgermeister Kai Wegner in Anspielung auf die weltweite Anziehungskraft der Forschungsstadt an der Ostküste der USA sagt. **as**

# Himmelbeet braucht Hilfe für den Winter

**UMWELT** Gemeinschaftsgarten hat Crowdfunding-Kampagne gestartet

Der Gemeinschaftsgarten Himmelbeet in der Gartenstraße hat eine Crowdfunding-Kampagne gestartet. Auf der Plattform Betterplace will das Projekt 15.000 Euro einsammeln. „Die Finanzierung unserer Grundstruktur ist gerade die größte Herausforderung, vor der wir stehen.“

Unser Projekt erhält aktuell keine strukturelle Förderung, die für eine nachhaltige und stabile Entwicklung unerlässlich ist“, beschreibt Maria Strieder vom Himmelbeet die Situation. Deshalb sei man auf Spenden angewiesen.

Das Himmelbeet-Projekt besteht derzeit aus zwei Gärten: dem Himmelbeet in der Gartenstraße und dem



Das Himmelbeet ist im Winterschlaf. Um über den Winter zu kommen, benötigt das Projekt trotzdem Geld. Foto: dh

solidarischen Lehrgarten Elisabeet im Soldiner Kiez. Der erste Gemeinschaftsgarten wurde 2012 gegründet. Nach mehreren Umzügen

nutzt das Himmelbeet-Team jetzt eine Fläche nahe den Liesenbrücken. „Wir gärtner sozial-ökologisch und arbeiten für mehr Gerechtig-

keit, mehr Miteinander und mehr Perspektive. Wir bieten viele Lernmöglichkeiten und Workshops an. Wir helfen anderen Gruppen weitere Gärten in Berlin aufzubauen“, erklärt Maria Strieder. Jede Spende helfe, die beiden Gärten und die Arbeit im Bereich Umweltbildung aufrechtzuerhalten.

Das Geld aus der Kampagne „Hilf dem Himmelbeet Gemeinschaftsgarten durch den Winter!“ soll in die Freiwilligenkoordination, Buchhaltung und Administration sowie in Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit fließen. Die Kampagne ist unter dem Link <https://bit.ly/49leFxW> zu finden. **dh**

## Zebrastreifen für die Nordbahnstraße

Die Nordbahnstraße bekommt einen dauerhaften Zebrastreifen. Der Bezirk setzt damit ein Ersuchen der Bezirksverordneten nach mehr Verkehrssicherheit im nördlichen Soldiner Kiez aus dem Jahr 2023 um.

Nach Informationen von Bezirksstadtrat Christopher Schriener (Bündnis 90/Die

Grünen) habe die Straßenverkehrsbehörde zur Steigerung der Verkehrssicherheit und für eine geeignete Schulwegsicherung einen Fußgängerüberweg in der Nordbahnstraße an der Ecke Wilhelm-Kuhr-Straße angeordnet.

Die Umsetzung erfolge durch die Senatsverwaltung

im Rahmen des Programms „Fußgängerquerungshilfen – Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für zu Fuß Gehende“. Derzeit befindet sich an der Stelle im Rahmen eines Bauvorhabens bereits ein provisorischer Fußgängerüberweg, der nun durch den Zebrastreifen ersetzt wird. **dh**

# Neubau auf Getränkemarkt

WIRTSCHAFT Wohn- und Geschäftshaus in der Seestraße 20



In der Seestraße 20 wird eine Lücke geschlossen.

Foto: as

Seit Jahren wird die Idee diskutiert, die großzügigen, leeren Flächen rund um Supermärkte zu bebauen. Umgesetzt ist davon bislang wenig. Nun soll immerhin an der Seestraße 20 das Grundstück eines Getränkemarkts dichter bebaut werden. Auf der Fläche will der Grundstückseigentümer ein Wohn- und Geschäftshaus mit Tiefgarage errichten. Laut öffentlicher Liste ging der Bauantrag am 24. Oktober beim Bezirk ein.

Vermutlich wird der Händler Getränke-Hoffmann für den Neubau weichen müssen. Zwar teilt das Presseteam des Bezirks mit, dass „nach

den derzeitigen Planungen bei dem Neubavorhaben ein Getränkemarkt vorgesehen“ ist. Doch die Pressestelle des Händlers schreibt: „Wie viele Unternehmen überprüfen wir regelmäßig unsere Standortstrategie“ und erwähnt in einer allgemeinen Ausführung das Wort Filialschließung. Getränke-Hoffmann ist nicht Eigentümer der Seestraße 20. Die Mitarbeiter vor Ort sind gelassen. „Vor Ablauf von fünf Jahren passiert da nichts“, sind sie überzeugt. „Vor uns wird ja noch die Hausnummer 21 mit den Garagen bebaut“, sind sie sich sicher. Ohne dass Ge-

tränke-Hoffmann ausziehen musste, hat eine bessere Ausnutzung eines Grundstücks in der Luxemburger Straße 29 funktioniert. Dort befindet sich der Markt nun nicht mehr in einem Flachbau, sondern im Erdgeschoss eines mehrstöckigen Gebäudes.

Grundsätzlich betrachtet der Bezirk solche Nutzungsverdichtungen als wünschenswert, wie das Presseteam des Bezirksamts sagt. In der Praxis sind Supermarktwohnungen jedoch selten. So wurde bereits vor einigen Jahren bis heute folgenlos in der Müllerstraße 48 für Lidl ein mehrstöckiges Haus genehmigt. **as**

# Architekturpreis für Pavillon

KULTUR Café Leo sorgt für Momente der Entspannung

Der Volksmund will zwar wissen, dass alle Neubauten hässlich sind; doch in Wahrheit gibt es in der modernen Architektur immer wieder Kleinode. So hat der Bund der Architekten (BDA) vor Kurzem den Pavillon des Café Leo als gelungenes Bauprojekt ausgezeichnet. „Trotz seines für eine Großstadt kleinen Maßstabes sorgt der Pavillon für einen Moment der Entspannung“, schreibt der Berliner Verband des BDA in der Begründung.



Der Bund der Architekten sieht im Pavillon am Leo ein gelungenes Bauprojekt und lobt „Schlankheit und Ordnung“.

Foto: as

Und weiter: „Die Architektur ist eher Pavillon als Haus und besticht trotz ihrer Einfachheit durch eine Vielzahl niederschwelliger, konstruktiver Lösungen, die sowohl dem Ort als auch seiner Nutzung gerecht werden.“ Schlankheit und Ordnung lobt der Berliner BDA. Zur Farbgebung des Pavillons heißt es: „Vielmehr tritt er in einem zartrosa getönten Lärchenkleid in Erscheinung, als

ob man die Dinge hier optimistisch oder sogar unrealistisch schönsehen wolle.“ Die Jury des Berliner BDA wählte unter 114 Einreichungen aus und vergab drei Preise, einen Sonderpreis und drei weitere Preise. Außerdem gab es einen Publikumspreis.

In den letzten Jahren hat der BDA immer wieder auch Neubauten im Wedding ge-

lobt. Darunter ein weiterer Holzpavillon: die Küche des Himmelbeets. Ausgezeichnet wurde unter anderem das Terrassenhaus Lobeblock in der Böttgerstraße.

Am Rande notiert: Ein Blatt vor den Mund nehmen die Architekten nicht. So schreiben sie, der Leopoldplatz sei ein „skurril langgezogener Platz im Wedding“. **as**

prime  
time  
theater

DAS BERLINER  
KULT-THEATER

präsentiert

## Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsialer Superkräfte

### Spielzeiten

#### Januar 2025

So 12.01. 14:30 Uhr  
Di 21.01. 10:00 Uhr  
Mi 22.01. 10:00 Uhr

#### Februar 2025

Do 06.02. 10:00 Uhr  
Di 18.02. 10:00 Uhr  
So 23.02. 14:30 Uhr

#### März 2025

Do 20.03. 10:00 Uhr  
Fr 21.03. 10:00 Uhr  
So 23.03. 14:30 Uhr  
Mi 26.03. 10:00 Uhr

#### April 2025

So 06.04. 14:30 Uhr  
Di 08.04. 10:00 Uhr  
Mi 09.04. 10:00 Uhr  
Fr 25.04. 10:00 Uhr  
So 27.04. 14:30 Uhr

#### Mai 2025

Di 06.05. 10:00 Uhr  
Mi 07.05. 10:00 Uhr

#### Juni 2025

Di 03.06. 10:00 Uhr  
Mi 04.06. 10:00 Uhr  
So 15.06. 14:30 Uhr

#### Juli 2025

Do 17.07. 10:00 Uhr  
Fr 18.07. 10:00 Uhr

#### August 2025

Di 19.08. 10:00 Uhr  
Mo 25.08. 10:00 Uhr

#### September 2025

Di 23.09. 10:00 Uhr  
So 28.09. 14:30 Uhr

#### Oktober 2025

Do 02.10. 10:00 Uhr  
Mi 22.10. 10:00 Uhr  
So 26.10. 14:30 Uhr

#### November 2025

Fr 07.11. 10:00 Uhr  
So 16.11. 14:30 Uhr  
Do 20.11. 10:00 Uhr  
So 30.11. 14:30 Uhr

#### Dezember 2025

Do 04.12. 10:00 Uhr  
Di 09.12. 10:00 Uhr  
Mo 22.12. 14:30 Uhr

#### Immer aktuell!

Zusätzliche Termine folgen online unter [primetimetheater.de/spielplan](http://primetimetheater.de/spielplan)



Infos & Tickets unter  
[primetimetheater.de](http://primetimetheater.de)

# Viele Fragen nach dem großen Kick

**SOZIALES** Dock Nord organisiert Vortragsreihe über Risiken und Nebenwirkungen von Drogen



Dr. Alexander Stoll leitet die Entwöhnungstherapie der Hartmut-Spittler-Fachklinik in Schöneberg. Fotos (2): as

Der Kick ist größer als beim Essen oder beim Sex. Doch was im ersten Moment gut klingt, hat empfindliche Haken. Welche das sind, darüber sprechen Experten in einer Vortragsreihe, die das Dock Nord, die Begegnungsstelle für Alkohol- Medikamenten- und Drogenabhängige, derzeit organisiert. „Suchtkompass im Kiez“ heißt die Reihe, bei der

Ärzte, Therapeuten und Forscher zu Wort kommen.

Die Reihe tourt durch den Wedding, findet an wechselnden Orten statt. Themen sind auch substanzlose Abhängigkeiten wie Sexsucht, Internetsucht oder Spielsucht. 2024 gab es drei Vorträge, im nächsten Jahr folgen weitere.

Bereits zurück liegt zum Beispiel der Vortrag von Dr. Alexander Stoll. Der 50-jäh-

rige Arzt leitet die Entwöhnungstherapie der Hartmut-Spittler-Fachklinik in Schöneberg, wo er zuvor seit 2014 als Oberarzt arbeitete. „Cannabis – wo liegt denn eigentlich das Problem?“, fragte er. Dass er eine Menge Probleme sieht, hat er bereits in zahlreichen öffentlichen Statements deutlich gemacht. So greift die Droge in das körpereigene Cann-

abinoid-System ein und hat vor allem im jugendlichen Alter gravierende Folgen. „In der Pubertät wird das Gehirn umgebaut, erst mit 25 Jahren ist das Gehirn fertig gereift“, erklärte Dr. Alexander Stoll. Weil Cannabis in diese Reifung eingreife, sei es kein Wunder, dass viele seiner Patienten schon mit Mitte zwanzig zu ihm kommen. Anders als bei Alkoholsucht, die erst deutlich später massive Probleme verursacht, zeigen sich die schwerwiegenden Folgen von Cannabis bereits bei jungen Menschen. Zum Vortrag am 11. November kamen nicht wenige Betroffene. Sie wollten ihre persönlichen Erfahrungen verstehen und einordnen. Sie wollten zum

Beispiel wissen, was genau im Kopf passiert, wenn man Cannabis konsumiert. Sie hatten Fragen zum Umgang mit dem Partner. Zu spüren war, dass im Leben mit Drogen nach der kurzen Zeit des Kicks offenbar die lange Zeit schwieriger Fragen kommt.

Die Kontaktstelle Dock Nord des Vereins für suchtfreies Leben Eigeninitiative in der Genter Straße will diesen Menschen beistehen – und das nicht nur mit der Vortragsreihe. Der Verein wurde 1983 von zwei trockenem Alkoholikern gegründet. In den Vereinsräumen können sich Selbsthilfegruppen treffen. Tagsüber gibt es einen Treffpunkt, ein Café und Mittagessen. **as**



Mark Nennstiel, Vereinsvorsitzender von Dock Nord

## Osloer Straße Fördergebiet?

Der Bezirk bewirbt sich beim Bund-Länder Förderprogramm „Nachhaltige Erneuerung“ mit dem Gebiet Osloer Straße. Das hat das Bezirksamt auf seiner Sitzung am 19. November beschlossen. Das Förderprogramm unterstützt Quartiere bei Anpassungs- und Qualifizierungsmaßnahmen der öffentlichen Infrastruktur. Die Fördermittel fließen dabei insbesondere in die öffentlichen Räume und Grünflächen sowie in die soziale Infrastruktur und die Klimaanpassung. Eine Jury wird im kommenden Frühjahr entscheiden, welche Bewerber den Zuschlag bekommen und zunächst ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) erstellen dürfen. Erst nach Fertigstellung des ISEK legt der Senat das Fördergebiet fest. Sollte das Gebiet Osloer Straße den Zuschlag bekommen, fließen ab 2027 für 15 Jahre Fördermittel in das Gebiet. **dh**

## Persönliches Glück trotz Krise

**KULTUR** Autor Rainer Drews beschreibt die Biographie eines Erfolgsmenschen

Rainer Drews hat in seinem kürzlich erschienenen Buch „Der Prokurist vom Wedding“ das Leben eines sozialen Aufsteigers nachgezeichnet. Beschrieben wird das Leben des Angestellten Erwin Koerfgen. Geboren und aufgewachsen im sozialen Brennpunkt Wedding beginnt Erwin Koerfgen 1907 in der Firma Loeser & Wolff Cigarrenfabriken eine kaufmännische Lehre. 1930 wird er Prokurist, Handlungsbevollmächtigter. Ohne Studium, ohne verwandtschaftliche oder anderweitige Beziehungen und ohne repräsentative Herkunft gelang ihm so etwas wie der sprichwörtliche Aufstieg vom Tellerwäscher zum Millionär.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war ein solcher sozialer Aufstieg ungewöhnlich, die Menschen der sozialen Schichten vom Arbeiter bis zum Fabrikbesitzer blieben in der Regel unter sich. Doch Erwin Koerfgen aber war weder Arbeiter



Autor Rainer Drews

Foto: Verlag

noch Unternehmer, er war Angestellter. Erst ein einfacher, später ein leitender. Und dieser Weg ermöglichte ihm den Kauf eines eigenen Hauses in Hermsdorf. Das Buch „Der Prokurist vom Wedding“ widmet nicht wenige seiner Seiten dieser Lebensentscheidung. Das liegt auch an der Quellenlage. Denn so

erstaunlich für die damalige Zeit der Weg unten nach weit oben war, so erstaunlich ist auch das private Sammelinteresse Erwin Koerfgens. Offenbar hat er kaum einen Brief, Vertrag oder Vorgang weggeworfen.

Rainer Drews hat eine behutsame und wohlwollende Lebensbeschreibung verfasst.

Aber natürlich gibt es Punkte, die den kritischen Leser tiefer interessieren würden. Wie verlief die Arisierung, also der entschädigungslose Übergang der jüdischen Firma Loeser & Wolff Cigarrenfabriken auf Erwin Koerfgens besten Freund Walter Beyer? Im ersten Moment irritiert, wie stark der Blick des Buches im Privaten bleibt, bei Krankheiten, Geburten, Urlaube, Haustieren. Jegliches öffentliche Geschehen dringt nur am Rande ins Familienleben ein. So scheint es im NS-Deutschland keine schwerwiegenden Fragen zu geben als die, ob Briefe mit „Hochachtungsvoll“ oder besser „Mit deutschem Gruß“ zu unterzeichnen sind. Andererseits ist dieser Ansatz vielleicht realistisch zu nennen: genauso funktionieren Menschen.

„Der Prokurist vom Wedding“ kostet 18 Euro und ist vor Kurzem im Vergangenheitsverlag erschienen. **as**



# Ein Schulhaus auf Zeit

**BILDUNG** Container während Sanierung der Ernst-Reuter-Schule

Endlich. An der Ernst-Reuter-Schule im Brunnenviertel ist die Erleichterung groß, dass die seit vielen Jahren angekündigte Sanierung der Schulgebäude nun wirklich beginnt. Allerdings ist ein Preis zu zahlen. Die rund 1.000 Schüler müssen während der Bauarbeiten ihre Schulhäuser zwischen Stralunder und Strelitzer Straße verlassen.

An andere Oberschulen können sie nicht wechseln, weil diese wegen der hohen Schülerzahlen in ganz Berlin ausgelastet sind. Deshalb wird ein provisorischer Ersatzbau errichtet. Den stellt das Land Berlin für 21 Millionen Euro auf. Es soll ein Modulbau werden. „Sie werden nicht sehen, dass es Container sind“, verspricht Schulstadtrat Benjamin Fritz (CDU) bei einer Infoveranstaltung am 28. November im Olof-Palme-Zentrum im Brunnenviertel.

Auch wenn die Bauweise später getarnt ist, in puncto Zeit macht sie sich bemerkbar. So soll Baustart im vierten Quartal 2025 sein und Unterrichtsbeginn schon ein Jahr darauf. 500 bis 600 Schüler werden in den drei Etagen des Behelfsbaus lernen. Geplant ist, dass die Ernst-Reuter-Schule bis zum



Stadtteilkordinator Jochen Uhländer (l.) und Schulstadtrat Benjamin Fritz (CDU) Foto: as

Jahr 2031 auf Vordermann gebracht sein wird. Schulstadtrat Benjamin Fritz, der auch für Sport zuständig ist, sagt, dass auch eine Doppelsporthalle mit zusammen zwei Dreifelderhallen gebaut wird.

Für die Sanierung der Oberschule sind laut aktuellem Bericht der Schulbauoffensive 130 Millionen Euro – ohne den Zwischenbau – veranschlagt. Bauarbeiten und Kosten der Erneuerung übernimmt die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft Howoge. Im Gegenzug vermietet die Howoge die Schule für mehr als 30 Jahre an das Land Berlin. Diese Form der versteckten Kreditaufnahme

hatte sich das Land Berlin beim Start der Schulbauoffensive 2016 ausgedacht.

Ungewöhnlich ist, dass die Zwischenlösung für die Ernst-Reuter-Schule auf einem Sportplatz direkt neben einer leerstehenden Schule entsteht. Platz für den Ersatzbau fand der Bezirk in unmittelbarer Nachbarschaft des früheren Diesterweg-Gymnasiums (davor Ranke-Gymnasium). Dieses Schulhaus ist seit 2011 ungenutzt. Für die Instandsetzung des denkmalgeschützten, orangefarbenen Hauses fand sich bislang kein Geld. Die Kosten für den Leerstand haben sich über die vielen Jahre hinweg auf einen Millionenbetrag summiert. **as**

# Abgedrehte Lieberserklärung

**SOZIALES** Warmherziger Kurzfilm über das Sprengelhaus

Frida Wachter und Luismi Benavides haben über die Engagierten aus dem Sprengelhaus einen Kurzfilm gedreht. Der Film „Das Sprengelhaus muss bleiben“ wurde zwischen November 2023 und August 2024 in einer Phase der Unsicherheit gedreht. Damals stand die Existenz des Sprengelhauses infrage. Die Erbegemeinschaft, der das Haus gehörte, wollte die Immobilie verkaufen.

Luismi Benavides, der zum engagierten Kreis im Nachbarschaftszentrum gehört, hat daraufhin zusammen mit Frida Wachter zur Kamera gegriffen. „Ich wollte das alles gern festhalten“, sagt er. „Wir wollten zeigen, wie es war und wie es auch in Zukunft sein könnte“, erzählt er. Es ist ein sehr warmherziges Porträt geworden. In 11 Minuten 25 Sekunden kommen die Initiativen aus dem Sprengelhaus selbst zu Wort.

Inzwischen hat das Haus einen neuen Besitzer. Ein so-



Drei von vielen, die im Sprengelhaus aktiv sind: Siemen Dallmann, Eileen Scheier und Martina Fleiss (v.l.). Foto: dh

zialer Verein aus dem Wedding hat es erworben. Dieser hat erklärt, Teile des Hauses für die Initiativen zur Verfügung zu stellen. Allerdings haben die Engagierten aus dem Film nur noch die Hälfte der bisherigen Fläche. Der Film ist auch ein Abschiedsgeschenk an Hans-Georg Rennert, der das Sprengelhaus

aufgebaut und lange geleitet hat und der nun in den Ruhestand gegangen ist.

Das Filmteam plant für das kommende Jahr weitere Vorführungen des Films. „Das Sprengelhaus muss bleiben“ kann aber auch auf der Plattform Vimeo angeschaut werden (<https://bit.ly/3BuMnEI>). **dh**

# RAZ FATZ zum neuen LOGO



## RAZ Media

Gute Gestaltung aus Reinickendorf

Layout, Web, Texte und  
Pressearbeit für kleine und  
mittelständische Unternehmen

**Interesse?**  
**030 43 777 82-0**

[info@raz-media.de](mailto:info@raz-media.de)  
[www.raz-media.de](http://www.raz-media.de)

## 80 Bäume fürs Brunnenviertel

Das Brunnenviertel soll im kommenden Frühjahr 80 neue Bäume bekommen. Das hat die Abgeordnete Dr. Maja Lasić (SPD) aus dem Bezirksamt Mitte erfahren. Der Kiez ist im kommenden Frühjahr einer der Schwerpunkte in Mitte bei der berlinweiten Stadtbaumkampagne. Die Nachpflanzungen sollen demnach im gesamten Brunnenviertel erfolgen – in der Swinemünder Straße, Wolliner Straße, Graunstraße, Ruppiner Straße, Wolgaster Straße, Lortzingstraße, Gleimstraße, Ramlerstraße, Putbusser Straße, Brunnenstraße, Stralsunder Straße, Voltstraße, Hussitenstraße, Ackerstraße und Gartenstraße. Die Bäume ersetzen auch zehn im Jahr 2022 gefällte Bäume. Die Stadtbaumkampagne wurde 2012 vom Senat ins Leben gerufen. Dabei kann für Neupflanzungen gespendet werden. In diesem Jahr kamen so 160.000 Euro zusammen, die das Pflanzbudget des Senats ergänzen. Aktuell kann für die Frühjahrspflanzungen 2025 gespendet werden. **dh**



Die Kampagne wurde bereits 2022 gestartet. Foto: as

# Was hat der Müll-Gipfel gebracht?

**UMWELT** Lena Reich vom Müll Museum Soldiner Kiez zieht eine erste Bilanz



Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger wird beim Müll-Gipfel vom rbb-Fernsehen interviewt. Foto: dh

Der Bezirk hat Mitte November zum ersten Müll-Gipfel eingeladen. Zwei Tage lang ging es im Müll Museum in der Prinzenallee in Diskussionen, Arbeitsgruppen, einer Ausstellung und unzähligen Gesprächen um Müll – im öffentlichen Raum, Gewerbemüll und um Hausmüll. Das neue Format hat viel mediale Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Doch was hat der Müll-Gipfel im Soldiner Kiez gebracht?

Lena Reich vom Müll Museum, das den Gipfel veranstaltet hat, zieht nach der Veranstaltung eine erste Bilanz. „An beiden Tagen haben wir zusammen 210 Menschen gezählt, die ihre Sorgen und Wut über die wachsenden Müllberge mit uns geteilt haben, aber auch

ihre großartigen Ideen einer sozialen Verantwortung für die Gesellschaft formuliert haben“, sagt sie. Dazu kämen 300 Menschen, die an einer Online-Umfrage teilgenommen haben.

Lena Reich beschreibt die Ergebnisse der Diskussionen so: „Mangelhafte Kommunikation, fehlendes Verantwortungsgefühl und zu wenig Personal, das sind die tragenden Säulen, die die Vermüllung im Soldiner Kiez, aber auch in weiten Teilen von Berlin verantworten und an allen Runden Tischen zu Tage gekommen sind.“ Auch Wünsche und Ideen wurden formuliert. Wiederholt sei der Wunsch nach einem festen Sperrmülltag im Kiez geäußert worden, um den illegal abgelegten Sperrmüll ent-

gegenzuwirken. Es wurden Patenschaften für bestimmte Flächen vorgeschlagen sowie ein Schulfach „Clean up/Nachhaltigkeit“.

Beim Hausmüll wurden zu wenige Verpackungsmüll-

tonnen kritisiert und auch ein fehlendes soziales Miteinander in den Wohnhäusern. Mit Chat-Gruppen und Festen könne dem entgegengewirkt werden. Gegen die Wegwerfkultur können zum Beispiel eine gesetzliche verpflichtende Reparaturmöglichkeit von Geräten und vielleicht eine Mehrwegpflicht helfen. Auch könnten Müll-Schulungen bei Gewerbeanmeldungen verpflichtend gemacht werden.

Die Ergebnisse der Umfrage zum Thema Müll sind noch bis Ende des Jahres im Müll Museum Soldiner Kiez zu sehen. Für den 14. März 2025 plant Lena Reich die „nächste große Müll-Party“. Wer vorher über das Thema sprechen möchte, einen Raum braucht oder Ideen zum Thema Müll in die Tat umsetzen möchte, sei ins Müll Museum in der Prinzenallee (Eingang an der Stephanuskirche) eingeladen. Das Museum hat außerhalb der Schulferien jeden Freitag von 13 bis 19 Uhr für Besucher geöffnet. **dh**



Lena Reich (rechts) mit Susanne Schulze-Jungheim im Müll Museum Soldiner Kiez Foto: as

## DAS BESTE IM WEDDING

Täglich neu.

Auf unserem Blog, mit unserem Newsletter und auf verschiedenen sozialen Netzwerken spüren wir tagtäglich dem Lebensgefühl im Wedding, Berlins spannendstem Stadtteil, nach. Nachrichten, Veranstaltungstipps, Gastro-Kritiken und vieles mehr – für alle, die das Beste im Wedding zu schätzen wissen.

## Alternativen zum Kinderzimmer

**FAMILIE** Winterspielplätze bieten reichlich Platz zum Toben

Private Indoorspielplätze bieten riesige Kletterburgen – kosten aber Eintritt. Kostenlos sind dagegen die Winterspielplätze der Familienzentren und kirchlicher Einrichtungen. Gesundheitsstadtrat Christoph Keller (Linke) sagt, die Winterspielplätze im Bezirk Mitte seien „Teil des Programms Gesunder Bezirk Berlin-Mitte, das nach dem Vorbild der Weltgesundheitsorganisation (WHO) umgesetzt wird.“

Wie wichtig Bewegung für die Kleinsten ist, weiß jede Familie. Bis Ende März gibt es diese Alternativen zum Sturm im Kinderzimmer: Der Winterspielplatz



Platz zum Toben beim Winterspielplatz Foto: as

im Familienzentrum in der Fabrik Osloer Straße öffnet jeden Dienstag und Donnerstag um 15.15 Uhr für Kinder bis sechs Jahre. Indoortoben

heißt es im Zukunftshaus Wedding in der Müllerstraße 56-58 jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr. Eingeladen sind Kinder bis drei Jahre, ältere Kinder ab 17 Uhr. Kinder bis zwölf Jahre sind sonntags von 14.30 bis 17.30 Uhr im Olof-Palme-Zentrum in der Demminer Straße 28 willkommen. Die Baptistengemeinde Wedding in der Müllerstraße 14a öffnet jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr ihren Winterspielplatz für Grundschul Kinder. Die Berliner Stadtmission in der Stettiner Straße 45 öffnet jeden Dienstag und Donnerstag von 15.30 bis 18.30 Uhr für Kinder bis sechs Jahren. **as**

# Selbstversuch: Lesen in Gemeinschaft

**KULTUR** Lohnt sich der Silent Book Club in der Bibliothek am Luisenbad? Ein Test bringt ein Ja als Antwort!

Manche Dinge muss man selbst ausprobieren, um sie wirklich zu verstehen. Zum Beispiel den Silent Book Club, den die Bibliothek am Luisenbad seit Kurzem regelmäßig anbietet. In der Ankündigung steht: gemeinsames Lesen. Klingt seltsam. Warum sollte man in einer Gruppe lesen, wenn am Ende doch jeder für sich allein liest? Doch der Selbstversuch zeigt: Es lohnt sich.

Und so läuft der Stille-Buch-Club ab. Eine Mitarbeiterin der Bibliothek am Luisenbad führt die Teilnehmerinnen (an diesem Abend Anfang November sind es zu 99 Prozent Frauen) in die gemütliche Lesecke. Dort wartet bereits ein Topf mit warmem, alkoholfreiem Punsch auf die Leserinnen. Kekse, Schokolade und Gummibärchen liegen ebenfalls bereit. Wer mag, nimmt an einem Tisch Platz, wer es lieber bequem mag, setzt sich auf ein Sitzkissen. Zunächst stellen alle ihr mitgebrachtes Buch vor. Das heißt, sie nennen den Buchtitel und sprechen kurz über ihre Erwartungen. „Ist ein Tipp meiner Freundin, mal sehen.“ Oder: „Habe ich mir schon lange vorgenommen, es zu lesen.“ Auch: „Vor der Autorin lese ich einfach alles“. Dann wird ein Wecker gestellt und es wird tatsäch-



Silent Book Club in der Lesecke der Bibliothek am Luisenbad

Foto: as

lich sehr still. Auch aus dem Lesesaal dringt kein Laut mehr, denn es ist kurz vor Feierabend. Man kann ungestört in die Geschichte seines Buches versinken. Nur das Umblättern von Seiten und das leise Köcheln des Punsch sind zu hören.

Doch anders als beim heimischen Lesen ist am Ende

tatsächlich ein klein wenig Gemeinschaftsgefühl unter den Anwesenden entstanden. Das ist zu merken an der veränderten Art des Sprechens. Jetzt gibt es interessierte Rückfragen, es wird gelächelt. Auch kleine Einwürfe sind nun zu hören „Ja, das kenne ich“. Gemeinsames Lesen ist dann doch – wenn auch nur

ein klein wenig – anders als das alleinige Lesen.

Die Idee zum Silent Book Club hatten 2012 zwei Frauen in San Francisco. „Bei traditionellen Buchclubs gibt es oft die Anforderung, das gewählte Buch fertig zu lesen, und den Druck, etwas Kluges zu sagen“, heißt es auf der Webseite des Clubs. Dieser

soll ohne Hausaufgaben funktionieren und man soll einfach nur Bücher, Freunde und Drinks genießen. Ja, Drinks. In der amerikanischen Variante finden viele Treffen in Bars statt. Die Bibliothek am Luisenbad hat diesen Teil des Konzepts übersetzt in: gemütliche Umgebung. Funktioniert ebenfalls wundervoll. **as**

## Schöne Silvesterparty? Gibt's im Ballhaus!

**FREIZEIT** Tipps für den letzten Tag des Jahres in Wedding und Gesundbrunnen

Silvester ist der längste Tag des Jahres. Und so lässt er sich füllen: Am Morgen kann man ein paar Bahnen im Schwimmbad ziehen. Das Kombibad Seestraße öffnet am letzten Tag des Jahres von 6.30 Uhr bis 14 Uhr.

Für Familien könnte anschließend das Atze Musiktheater auf dem Programm stehen. Um 11 Uhr kommt das Stück „Das kleine ich bin ich“ für Kinder ab 3 Jahren, um 15 Uhr „Theaterfusion: Schneeschön und Bitterkalt“ (ab 3 Jahre) und um 16 Uhr „Steffi und der Schneemann“ (ab 4 Jahre). Klassisch wird es im Kino Alhambra. Dort wird um 17 Uhr wie zeitgleich in vielen Kinos in Deutschland das Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker übertragen.

Filme zeigt das City Kino Wedding. Bis 18 Uhr öffnet das Haus. Im Wedding gegründet und ihm vor kurzem den Rücken gekehrt hat die



Silvester im Ballhaus Wedding mit der Sängerin Karolina Trybala

Foto: Ballhaus

Lesebühne Brauseboys. Ihre Show „Auf Nimmerwiedersehen“ ist am 31. Dezember im Schlot in Alt-Mitte zu sehen.

Aber es stimmt schon: Was wäre ein Jahreswechsel ohne eine richtige Silvesterparty? Eine der schönsten Partys im Wedding und

Gesundbrunnen, vielleicht sogar in Berlin, steigt ab 21 Uhr im Ballhaus Wedding in der Wriezener Straße 6. Gefeierte wird im Stil der 20er Jahre. Es gibt Livemusik mit der Sängerin Karolina Trybala und dem Sophisticated Orchestra. Später am Abend

sorgt ein DJ für Tanzmusik. Für das Ballhaus ist es die dritte Silvesterparty. Gleichzeitig feiert das Haus seinen dritten Geburtstag. Denn die Eröffnung war zwar im März 2022, doch der Mietvertrag begann bereits am 1. Januar 2022. **as**

## Mitte ist weiter Fairtrade-Town

Der Bezirk Mitte ist kürzlich zum zehnten Mal mit dem Titel „Fairtrade-Town“ ausgezeichnet worden. Mit diesem Titel sollen das Engagement für globale Gerechtigkeit und die Stärkung des Fairen Handels gewürdigt werden. Er wird vom Fairtrade Deutschland e.V. verliehen. „Als Bezirk sind wir natürlich nur ein kleines Rädchen in einer Welt voller globaler Herausforderungen. Wir glauben aber fest daran, dass wir gerade als Kommune eine Vorreiterrolle in einer faireren und gerechteren Welt spielen können“, kommentiert Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger (Grüne) die Auszeichnung.

Berlin-Mitte ist eine von über 690 Fairtrade-Towns in Deutschland. Das globale Netzwerk umfasst über 2.000 Fairtrade-Towns in insgesamt 36 Ländern. **dh**

# Starke Anlaufstelle für soziales Engagement

**SOZIALES** Die Freiwilligenagentur Mitte feierte in der Fabrik Osloer Straße ihren 20. Geburtstag

Ehrenamtlich Engagierte sind in Sportvereinen, bei der Feuerwehr, bei der Obdachlosenhilfe oder bei der Versorgung Geflüchteter aktiv. Wer im Bezirk Mitte ein Engagement sucht, der kann sich seit 20 Jahren an die Freiwilligenagentur Mitte wenden. Das wurde am Internationalen Tag des Engagements, dem 5. Dezember, in der Fabrik Osloer Straße gefeiert.

20 Jahre Freiwilligenarbeit im Bezirk, die passen eher nicht in einen kleinen Koffer. Das Team der Freiwilligenagentur Mitte hat es dennoch probiert. Zur Feier des 20. Geburtstages des Projektes kamen einige Erinnerungsgegenstände in die Reisetasche. Jeder konnte die Dinge herausnehmen und anschauen. Die gelbe Gießkanne war selbsterklärend, denn Gießaktionen von Freiwilligen hat es in den vergangenen 20 Jahren viele gegeben. Im Koffer waren auch zwei dünne Hefte, die die Geschichte und einige Projekte skizzierten. Wer wollte, konnte sich erinnern: Die



Anna Asfandiar (links), Anna Grüner und Benjamin Vrucak von der Freiwilligenagentur Mitte.

Foto: dh

Freiwilligenagentur wurde als Freiwilligenagentur Wedding am 23. April 2004 im ehemaligen Nachbarschaftshaus Prinzenallee in der Prinzenallee 58 eröffnet. Gestartet wurde das Projekt von einem Träger-

verbund, in dem die NachbarschaftsEtage der Fabrik Osloer Straße, der AWO Kreisverband Mitte und das Bezirksamt zusammenarbeiteten. Später kam der Verein Selbst-Hilfe im Vorruhestand hinzu.

Anna Asfandiar von der Freiwilligenagentur Mitte (FrAg) erzählte bei der Feier von der Geschichte. Angefangen hat das Projekt im Soldiner Kiez, erweiterte sich dann schnell auf weitere Weddin-

ger Kieze. Das erste feste Büro hatte die Freiwilligenagentur in der ehemaligen Passierscheinstelle in der Schulstraße. „Als diese abgerissen wurde, hat uns die Fabrik Osloer Straße ein neues Zuhause gegeben. Wir sind vorübergehend gekommen – und geblieben“, sagte Anna Asfandiar.

Die Freiwilligenagentur koordiniert das ehrenamtliche Engagement im Bezirk. Sie berät Menschen, die sich engagieren möchten und vermittelt sie an gemeinnützige Organisationen, die Hilfe benötigen. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt daher auf der Netzwerkarbeit. Kein Wunder ist es daher, dass viele Partner zur Feier in die Fabrik Osloer Straße gekommen waren und die Danksagungen von Projektleiter Benjamin Vrucak etwas mehr Zeit in Anspruch nahmen. Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es einen Austausch am Buffet – und manch einer stöberte in dem Koffer mit den Gedankenstützen für 20 Jahre Freiwilligenagentur Mitte. **dh**

## Neuer Chef fürs Atze

**KULTUR** Doppelspitze mit Katja Dittmann

Metaphorisch gesprochen, ist Katja Sabine Dittmann „große Schwester“ geworden. Das Atze-Musiktheater hat die Dramaturgin im Sommer zur Geschäftsführerin ernannt, dies aber erst jetzt mitgeteilt. Atze ist Altberliner Slang für großer Bruder. Der bisherige große Bruder, sprich Geschäftsführer, ist Thomas Maria Sutter. Er bleibt weiterhin in der Leitung. Er freut sich über die nun etablierte Doppelspitze. „Jetzt wächst zusammen, was schon lange zusammengehört“, sagt

der langjährige Leiter des Kindertheaters. Er ist seit der Gründung des Atze 1985 in Kreuzberg dabei.

Katja Dittmann kam 2014 vom Theater Hameln nach Berlin in die Luxemburger Straße. Vom ersten Arbeitstag an hat sie im Atze in der Verwaltung gearbeitet und diese auch viele Jahre lang geleitet. Das Atze nutzt das 1964 vom Architekten Herbert Rimpl gebaute markante Haus mit dem Max-Beckmann-Saal, der 480 Sitze hat, und mit Studio-

bühne, die 150 Sitze hat. **as**

## Was wird aus dem Imbiss?

**WIRTSCHAFT** Speisekammer-Verbleib vor Stephanuskirche unklar

Die Dachsanierung der Stephanuskirche kündigt sich an und führt zu konkreten Fragen. Zum Beispiel der, wie es mit dem Imbiss Speisekammer auf dem Platz vor der Kirche in der Prinzenallee weitergeht. Anfang November gab es am Rande einer Kiezveranstaltung Spekulationen, ob Imbissbetreiber Mario Freiherr seinen Standort behalten darf.

Pfarrer Johanna Hestermann sagte auf Anfrage dieser Zeitung Anfang Dezember, für konkrete Aussagen sei es noch zu früh. Die Kirchengemeinde werde demnächst das Gespräch mit Mario Freiherr suchen. Doch weil die Bauarbeiten an der Kirche erst im nächsten Jahr beginnen, könne jetzt noch gar nicht gesagt werden, wie sich die Dinge vor Ort gestalten werden.

Mario Freiherr startete mit seinem Streetfood-Wagen im April 2019. Der Imbiss trug dazu bei, den damals negativ wahrgenommenen Vorplatz zu beleben. Die Fläche vor der Kirche galt als ein Ort, an dem sich Menschen unwohl fühlen, „Grund dafür sind vor allem Konflikte zwischen verschiedenen Nutzer\*innengruppen“. So formulierte



Die Speisekammer in der Prinzenallee

Foto: as

es eine Einladung zu einem Workshop im April 2019, in dem der Freiraum zu einem zentralen Treffpunkt im Kiez entwickelt werden sollte. Den Workshop hatte das Quartiersmanagement Soldiner Kiez organisiert. Imbissbetreiber Mario Frei-

herr hat bereits einige Krisen überstanden. So sorgte gleich im ersten Jahr die Denkmalschutzbehörde für Sorgen, weil mit ihr nicht vorab geklärt worden war, ob der Imbisswagen das Baudenkmal Stephanuskirche teilweise verdeckte. **as**

**COPY SHOP**  
WEDDING

Tegeler Straße 29  
13353 Berlin  
Tel.: 030 / 453 84 63  
info@copyshop-wedding.de  
www.copyshop-wedding.de

Öffnungszeiten  
Mo. - Fr. 9<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup> Uhr  
Sa. 11<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup> Uhr

# MEDIADATEN 2025

Anzeigen-Preisliste Nr. 11, gültig ab 01.01.2025

## TERMINE 2025

Ausgabe Heft	Erscheinungsmonat	KW	Erscheinungstermin	Anzeigenschluss	Druckunterlagen	Sonderthema
01/25	Januar	03	Do, 16.01.25	Do, 09.01.25	Fr, 10.01.25	
02/25	Januar	05	Do, 30.01.25	Do, 23.01.25	Fr, 24.01.25	
03/25	Februar	07	Do, 13.02.25	Do, 06.02.25	Fr, 07.02.25	
04/25	Februar	09	Do, 27.02.25	Do, 20.02.25	Fr, 21.02.25	Bildung & Beruf
05/25	März	11	Do, 13.03.25	Do, 06.03.25	Fr, 07.03.25	
06/25	März	13	Do, 27.03.25	Do, 20.03.25	Fr, 21.03.25	
07/25	April	15	Do, 10.04.25	Do, 03.04.25	Fr, 04.04.25	
08/25	April	17	Do, 24.04.25	Do, 17.04.25	Fr, 18.04.25	
09/25	Mai	19	Do, 08.05.25	Do, 01.05.25	Fr, 02.05.25	
10/25	Mai	21	Do, 22.05.25	Do, 15.05.25	Do, 15.05.25	
11/25	Juni	24	Do, 12.06.25	Do, 05.06.25	Do, 05.06.25	
12/25	Juni	26	Do, 26.06.25	Do, 19.06.25	Fr, 20.06.25	
13/25	Juli	28	Do, 10.07.25	Do, 03.07.25	Fr, 04.07.25	
14/25	Juli	31	Do, 31.07.25	Do, 24.07.25	Fr, 25.07.25	
15/25	August	33	Do, 14.08.25	Do, 07.08.25	Fr, 08.08.25	
16/25	August	35	Do, 28.08.25	Do, 21.08.25	Fr, 22.08.25	Bildung & Beruf
17/25	September	37	Do, 11.09.25	Do, 04.09.25	Fr, 05.09.25	
18/25	September	39	Do, 25.09.25	Do, 18.09.25	Fr, 19.09.25	
19/25	Oktober	41	Do, 09.10.25	Do, 02.10.25	Fr, 03.10.25	
20/25	Oktober	44	Do, 30.10.25	Do, 23.10.25	Fr, 24.10.25	
21/25	November	46	Do, 13.11.25	Do, 06.11.25	Fr, 07.11.25	
22/25	November	48	Do, 27.11.25	Do, 20.11.25	Fr, 21.11.25	
23/25	Dezember	50	Do, 11.12.25	Do, 04.12.25	Fr, 05.12.25	Weihnachten
24/25	Dezember	51	Do, 18.12.25	Do, 11.12.25	Fr, 12.12.25	Weihnachtsspecial

Auflage  
+25%  
**50.000**  
Exemplare



## Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

**Auflage: 50.000 Exemplare**  
**Erscheinungsweise: 14-täglich**  
**jeden zweiten+letzten Donnerstag im Monat**

**Vertrieb** bis zu 400 Auslagestellen im Bezirk

### Heftformat

255 x 350 mm (halb-rheinisches Format)

### Satzspiegel

226 x 325 mm, 5 Spalten à 42 mm

### Spaltenbreite

1-spaltig	42 mm
2-spaltig	88 mm
3-spaltig	134 mm
4-spaltig	180 mm
5-spaltig	226 mm

### Papier

hochwertiges Zeitungspapier mit hoher Weiße

### Druckverfahren

4/4-farbig Rollenoffsetdruck

### Verarbeitung

2-Klammer-Rotationsheftung

### Anzeigenschluss

donnerstags vor Erscheinen, 12 Uhr

### Druckunterlagen

freitags vor Erscheinen, 12 Uhr



### RAZ Verlag und Medien GmbH

Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin

Tel. (030) 43 777 82 - 0

Fax (030) 43 777 82 - 22

info@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

### ANZEIGEN

Anzeigen\_RAZ@raz-verlag.de

Falko Hoffmann

Tel. (030) 43 777 82 - 20 · (0151) 64 43 21 19

### DRUCKDATEN

Druckdaten\_RAZ@raz-verlag.de

Dateiformat PDF/X-3:2002, Kompatibilität:

Acrobat 4.0 / PDF-Standard 1.3. Andere Formate nach Absprache, max. Farbdeckung 200 %

Bildauflösung 250-300 dpi, Strich max. 1.270 dpi, min. Linienstärke: 0,25 pt, Schriften bitte einbetten oder in Pfade umwandeln

## ANZEIGENPREISE 2025

Typ-Nr.	Bereich	Format (B x H mm)	Einzelpreis	3 Ausgaben	6 Ausgaben	12 Ausgaben
1110	1/1 Seite	226 x 325 mm	2.350,00	2.232,50	2.115,00	1.997,50
1113	1/2 Seite quer	226 x 153 mm	1.280,00	1.216,00	1.152,00	1.088,00
1115	1/3 Seite quer	226 x 101 mm	860,00	817,00	774,00	731,00
1116	1/4 Seite quer	226 x 75 mm	660,00	627,00	594,00	561,00
1119	1/6 Seite quer	226 x 50 mm	440,00	418,00	396,00	374,00
1141	1 spaltig 75 mm hoch	42 x 75 mm	140,00	133,00	126,00	119,00
1142	1 spaltig 100 mm hoch	42 x 100 mm	180,00	171,00	162,00	153,00
1144	2 spaltig 75 mm hoch	88 x 75 mm	270,00	256,50	243,00	229,50
1145	2 spaltig 100 mm hoch	88 x 100 mm	360,00	342,00	324,00	306,00
1146	2 spaltig 153 mm hoch	88 x 153 mm	540,00	513,00	486,00	459,00
1150	2 spaltig 312 mm hoch	88 x 312 mm	1.040,00	988,00	936,00	884,00
1147	3 spaltig 75 mm hoch	134 x 75 mm	420,00	399,00	378,00	357,00
1148	3 spaltig 100 mm hoch	134 x 100 mm	550,00	522,50	495,00	467,50
1149	3 spaltig 153 mm hoch	134 x 153 mm	820,00	779,00	738,00	697,00
1373	Rätselseite	54 x 75 mm	250,00	237,50	225,00	212,50

### SONDERRABATT (nicht mit anderen Rabatten kombinierbar)

Stellenangebote und -gesuche	20 %
Kultur- und Vereinsanzeigen	30 %
Hochzeits- und Glückwunschanzeigen	40 %
Traueranzeigen (rubrikgebunden)	40 %

### ZUSCHLÄGE

Feste Rubrikenplatzierung (nur Textteil)	10 %
--	------

Alle Preise verstehen sich je Ausgabe in Euro und zzgl. der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuer. Die allgemeinen Geschäftsverbindungen finden Sie unter [www.raz-verlag.de/agb](http://www.raz-verlag.de/agb).



# PINNWAND

**Wir suchen Sie!**  
**MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG**  
 für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.



Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft?  
 Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11  
 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89  
 E-Mail: [bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de](mailto:bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de)  
[www.mohr-trocknungstechnik.de](http://www.mohr-trocknungstechnik.de)



Der Weihnachts-Circus hat auf der Wiese unweit der Hallen am Borsigturm Halt gemacht. Vom 19. Dezember bis zum 5. Januar spielt er sein Programm.  
 Foto: hb



*Wir wünschen allen Lesern, Kunden und Geschäftspartnern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und gesundes 2025.*

*Wir freuen uns, Sie auch im kommenden Jahr mit Nachrichten aus dem Bezirk versorgen zu dürfen.*



*Ihr Team vom RAZ Verlag*

## Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten	 <b>IBL</b> INNOVATIV BAU LIGORIO	Dachrinnenreinigung
Neueindeckung		Balkonsanierung
Dachbeschichtung		Dachsanieerung
Flachdachsanieerung		Fassadensanieerung

 **030 - 43 57 25 76**  
 Mobil: 0176 - 80 10 29 22  
[ligorio.david@web.de](mailto:ligorio.david@web.de)  
 Wittestraße 30K · 13509 Berlin



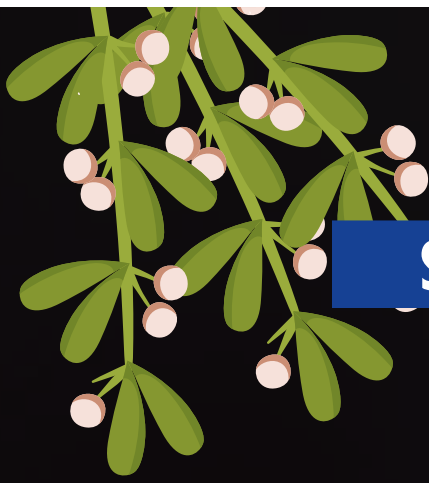
**Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge**



Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) und die Mitarbeiter Fachbereich Senioren im Bezirksamt bedankten sich bei ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern der Seniorenfreizeitstätten mit einer Veranstaltung in einem feierlichen Rahmen.  
 Foto: BA Reinickendorf



Das Wolle Festival Berlin 2025 bietet Kreatives Highlight für Handarbeits-Enthusiasten, ist am 4. und 5. Januar in den Tegeler Seeterrassen, Wilkestraße 1, zu Gast und bietet den Besuchern eine Auswahl hochwertiger Materialien und Zubehör. Das Festival richtet sich sowohl an erfahrene Handarbeiter als auch an Neulinge, die sich für das textile Handwerk interessieren. Workshops und Präsentationen ergänzen das Programm. Informationen: <https://wolle-festival.de>  
 Foto: promo



VIER JAHRESZEITEN  
**SPARGELHOF KREMMEN**



# Gänse- und Entenzeit

Kremmener Freilandgeflügel auch für  
daheim bestellbar

Täglich ofenfrische Gänse- und Entengerichte

**Gans.Schön.Wild-Buffer**

jeden Di bis 17.12., ganztägig

Täglich Eisbahn mit Schlittschulaufen  
und Eisstockschießen

\*



Besuch des Weihnachtsmanns  
am 22.12., 16 Uhr

\*

\*

\*

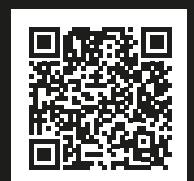
es geht weiter ...  
Kremmener Winterzeit

Gleich nach den Feiertagen sind wir **ab dem 27.12.** wieder wie gewohnt für euch da. Bis zum 6. Januar verwöhnen wir euch noch mit unserer aktuellen Gänsespeisekarte, bevor wir am 7. Januar mit dem Winterzauber starten und euch unsere neue Speisekarte präsentieren. Wir servieren euch neben zahlreichen Lieblingsgerichten, wie unserem **Wasserbüffelburger**, dem **Schnitzel vom Landschwein**, der **Kohlroulade**, unseren **leckeren Flammkuchen**, u.v.m. weiterhin auch unsere Gänse- und Entenbraten, solange der Vorrat reicht!

**Die Eisbahn ist noch bis 8.2.25 täglich geöffnet!**



Groß-Ziethener Weg 2 · 16766 Kremmen  
Tel.033055-2080 · [www.spargelhof-kremmen.de](http://www.spargelhof-kremmen.de)



**Wir wünschen euch frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch!**

